

StadtteilE magazin

Nr. 23

Köstlich

Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau



Kassel-östlich der Fulda

4. Quartal 2018 / Oktober-Dezember

Früher an Später denken!



Banken
+ Bausparkassen
+ Versicherungen
+ Investmentgesellschaften

Deutsche Vermögensberatung



Vorsorgen und Vermögen aufbauen gibt Sicherheit – Ihnen, Ihren Kindern, Ihrer Familie. Mit dem Allfinanzkonzept finden wir die passenden Lösungen für Sie. Dafür stimmen wir Bankdienstleistungen, Versicherungen, Vorsorgeprodukte, Investment-

anlagen oder Finanzierungen individuell aufeinander ab. So schaffen wir die Grundlage für einen langfristigen Plan, mit dem Sie Schritt für Schritt Vermögen aufbauen und so Ihre Zukunft absichern können. Testen Sie uns und lassen Sie sich beraten.



Deutsche
Vermögensberatung

Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Dieter Cossmann

Bruchstr. 1
34233 Fulda
Telefon 0561 2886856
www.dvag.de/Dieter.Cossmann

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Impressum / Titellegende	4
Vorwort	5

Neues aus den Stadtteilen

Stadtteilmanagement Forstfeld/Waldau	7
Ohne Barrieren durch Waldau	10
Aufräumaktion am Wahlebach	11
Gottesdienst mit Happiness, A. Uhlendorf	12
Herbstzeit = Kirmeszeit – in Waldau wird die 51. Entenkirmes gefeiert	13
Qualität + Genuss = Plus an Lebenswert	14
Ein Bronzemedallion von der Stadt Kassel vor ihrer Zerstörung im 2. Weltkrieg	15
Gesund älter werden in Bettenhausen	17
Grimmsche Märchen aus Unterneustadt	18
Neuaufgabe Kinder- und Jugendstadtplan	19
Radentscheid	22
Kartoffelfest 2018 Kgv Waldauer Wiesen	23
55 Jahre Einweihung Immanuelkirche	24
1. Bettenhäuser Kram- und Vielmarkt	25
Oktoberfest 2018 Kgv Waldauer Wiesen	26
60 Jahre Geschwister-Scholl-Haus	27
Die Glocken der ev. Marienkirche	29
Ev. Marienkirche: Christmas carol singing	31
Orstvorsteherwechsel in Bettenhausen	32
Die „Rotznasen“ sind umgezogen ...	33
Sommerfest SG Bunte Berna / Eichwald	34
Geh nicht fort – kauf vor Ort: Bäckerei Ehmer in Waldau	36
15 Jahre Nachhilfe-Center Bettenhausen	38
Das machen wir jetzt selbst – MiLa	39
Handel – Handwerk – Produktion Berufe in Waldau im Wandel	41
Kürbis im Blüchergarten	42
Ferienbündnis Bettenhausen/Forstfeld	43
Stadtstrandwanderung – 3. Grenzgang	44
Hilfe & Beratung I – Schulden- und Insolvenzberatungsstelle der Stadt Kassel	55
Hilfe & Beratung II – Tipps der Polizei gegen Taschendiebe	61

Veranstaltungstermine 57

<i>Neues von anno dazumal</i>	62
<i>Beginn der Fieseler-Siedlung</i>	

Hannes' Kolumne 65

Die bunten Seiten 66

Vereine & Institutionen

Bund für freie Lebensgestaltung	69
CVJM Wartburg	70
Die NaturFreunde Bez. KS. e. V.	71
Essbare Stadt e. V.	74
Ev. Kirchengem. Ks-Mitte (Unterneu.)	76
Freie evang. Gemeinde Kassel-Ost	78
Gemischter Chor 1861 Bettenh. e. V.	80
Hafentreff Unterneustadt	82
Hort Unterneustadt	85
Johann Hinrich Wichern Schule	87
Kath. Kirchengem. St. Andr. & St. Kun.	89
Kath. Kirchengem. St. Elisabeth	91
Kulturfabrik Salzmann	92
piano Stadtteiltreff Forstfeld	96
Projekt Aktive Eltern	98
Quartiersmanagement Forstfeld	99
Siedlergemeinschaft Lindenberg 2	101
Spielmobil Rote Rübe	104
Stadtteilzentrum Agathof	105
Sudetendeutsche Landsmannschaft	109
SV Rot-Weiß Kassel e. V.	111

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel, östlich der Fulda 112

**klimateutral
gedruckt!**

Impressum

Herausgeber: **Redaktionskreis „Kassel – östlich der Fulda“ (V.i.S.d.P.)** – Jürgen Blutte / **JB** (ARGE Waldau); Gunther Burfeind / **GB** (Agathof e.V.); Hannelore Diederich / **HD** (Forstfeld); Jan Grahlmann / **JG** (Jugendamt) ; Klaus-Peter Hünnerscheidt / **KPH**; Oliver Leuer / **OL** (Kulturfabrik Salzmann e.V.); Dietmar Pfütz / **DP** (Gemischter Chor 1861 Bettenhausen e.V. / Sudetendeutsche Landsmannschaft); Hans-Peter Pütz / **HPP** („Hannes“); Sigrid Rehfeldt / **SR** (FeG Kassel-Ost); Jürgen Siegwolf / **JS** (piano e.V.)

Verleger/Verlag: Klaus-Peter Hünnerscheidt, Industriemeister Fachrichtung Druck; Du-Lac-Verlag; Leipziger Straße 147, 34123 Kassel; E-Mail: kontakt@du-lac-verlag.de; Inet: www.du-lac-verlag.de (**PDF-Version der „K-östlich“ als Download!**)

Haftung: Inhalte und Bilder der redaktionellen Beiträge verantworten die jeweiligen Autoren, Vereine, Initiativen oder Institutionen.

Erscheinungsrhythmus: Das Magazin erscheint vierteljährlich (anfangs der Monate Januar / April / Juli / Oktober)

Auflage: Oktober – Dezember 2018 – **4.500** Exemplare

Nachdruck oder Ablichtung: *nur* mit Genehmigung der Herausgeber.

Nächst. Redaktionsschluss: **06. Dez. 2018!** (# 24, Ausgabe 1-2019 / Januar – März)

Beiträge, Infos und Termine bitte senden an: info@agathof.de

Das Titelfoto: Umzugswagen während der 50. Waldauer Entenkirmes (2017)

**Wirtshaus
Zum Grünen See**

KUNST KONZERT KULINARISCH
Wann führt Sie Ihr Weg zu uns?

Freitag, 12. Oktober 2018 Flüsterzweieck Stabile Eskalation	Sonntag, 25. November 2018 Bernd Giesecking 25 Jahre - Ab dafür!	Samstag, 29. Dezember 2018 Discoabend mit DJane Heike
Sonntag, 21. Oktober 2018 Petticoat & Pomade Musik-Comedy-Show	Sonntag, 2. Dezember 2018 Suchtpotenzial Eskalatiooon!	Montag, 31. Dezember 2018 Goldfarb Zwillinge klein und gemein
Sonntag, 26. Oktober 2018 Philip Simon Meisenhorst	Sonntag, 9. Dezember 2018 Inka Meyer Der Teufel trägt Parka	Sonntag, den 3. Februar 2019 Anny Hartmann
Sonntag, 11. November 2018 Schwarze Grütze Notaufnahme Söhrewald-Eiterhagen	Sonntag, 16. Dezember 2018 Lilli Stringeling...! Tel.: +49 (0) 56 08 / 95 84 51	Samstag, den 9. Februar 2019 MetzoMax www.zumgruenensee.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

„Kassel - östlich der Fulda“ ist schon bemerkenswert, - und das ganz sicher mindestens im doppelten Sinne! Zum einen ist die Anzahl und Vielfalt der Aktivitäten, Projekte, Initiativen und Veranstaltungen in den Stadtteilen Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt und Waldau sehr beachtenswert. Insbesondere ist dabei auch das dem oftmals zu Grunde liegende ehrenamtliche Engagement ganz außerordentlich.

Zum anderen ist aber auch „Kassel - östlich der Fulda“ als Printmedium etwas Besonderes. Das Ihnen vorliegende Heft spiegelt, wie auch die Ausgaben zuvor, dieses pulsierende Leben in den Stadtteilen östlich der Fulda wider. Darüber hinaus finden Sie in jeder Ausgabe auch eine Vielzahl an ganz praktischen Tipps und Hinweisen, die im Lebensalltag nützlich sein können.

Die Broschüre „Kassel – östlich der Fulda“ ist aber

selbst auch als Projekt zu sehen, als ein Projekt, das eben auch nur durch ideenreiche und tatkräftige ehrenamtliche Arbeit, unterstützt durch die örtliche Wirtschaft und mit Hilfe der sich zahlreich beteiligenden Vereine, Verbände, Schulen, Kirchen und sonstigen Institutionen realisiert werden konnte. Damit ist „Kassel - östlich der Fulda“ auch ein schönes Beispiel dafür, was man gemeinsam alles erreichen kann.

Wir, der Förderverein Waldauer Enten-Kirmes e. V., beteiligen uns gerne daran, indem wir mit unseren Beiträgen über Vereinsaktivitäten berichten und natürlich auch auf Veranstaltungen hinweisen. Für unseren Verein, der mittlerweile über 100 Mitglieder zählt, steht da natürlich die Waldauer Enten-Kirmes im Mittelpunkt, die wir alljährlich gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Kassel-Waldau veranstalten.

Im vergangenen Jahr konnten wir sogar mit der 50. Ausgabe unseres Stadtteil- und Heimatfestes eine richtige Jubiläumskirmes feiern.



Doch nun freuen wir uns auf die vor uns liegende, die 51. Waldauer Enten-Kirmes, die vom 20. bis 22. Oktober 2018 in der Zehntscheune Waldau gefeiert werden soll. Auch diese Enten-Kirmes wird von der Vielfalt und dem Miteinander geprägt sein, gerade so, wie „Kassel – östlich der Fulda“ eben ist!

Viel Spaß beim Lesen der K-östlich und herzlich willkommen zur 51. Waldauer Enten-Kirmes!

Friseursalon Kuß

Ochshäuser Straße 36 • 34123 Kassel-Forstfeld

Tel.: 0561-51 26 37



Die richtige Frisur zu Ihrem Typ ist wichtig.

Wir beraten Sie gern.

Ihre Friseurmeisterinnen
Ingrid Kuß und Angelika Vandieken
sowie das „Kuß-Team“.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag u. Freitag 8³⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Samstag 8³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Bei uns parken Sie kostenlos direkt vor der Tür.



Stratmann

Praxis für
Physiotherapie

Diana Carl-Menzel

Burgstraße 30
(neues Eckhaus zur Pfarrstr.)
34123 Kassel-Bettenh.

Tel.: 0561-5 37 19
Fax: 0561-5 74 28 44

Hannoversche Straße 75
34266 Niestetal

Tel.: 0561-7 39 77 72
Fax: 0561-7 39 77 76

post@praxis-stratmann.de
www.praxis-stratmann.de





Neues aus dem Stadtteilmanagement

Liebe Leserinnen und Leser,
es tut sich etwas in Forstfeld und Waldau! An dieser Stelle möchten wir – wie schon in der letzten Ausgabe – weiter über unsere Aktivitäten in beiden Stadtteilen berichten. Trotz Sommerferien war einiges los in Forstfeld und Waldau und wir konnten an weiteren Sitzungen teilnehmen und uns und unsere Angebote auf verschiedenen Festen vorstellen. Dabei sind wir sicherlich schon vielen von Ihnen persönlich begegnet.

Veranstaltungen:

Zu den Höhepunkten gehörte sicherlich das Sommerfest in Waldau am 10. August, das wir gemeinsam mit dem KennenLERNladen auf der Fläche vor dem REWE organisiert haben. Bei perfektem Sommerwetter trafen sich zahlreiche Waldauerinnen und Waldauer und auch Familien aus Forstfeld, konnten sich über die Angebote im KennenLERNladen und Stadtteilbüro informieren, sich kennenlernen und austauschen und Leckereien vom internationalen Buffet von Waldauer Frauen genießen.



Luftballons steigen auf zum Weltweitflug ...

Es gab zahlreiche Aktionen und Spielangebote für Kinder. Den Abschluss bildete der gemeinsame Start von 100 Luftballons zum Weitflug-Wettbewerb. Die Gewinner werden Mitte September im Schaufenster des Stadtteilbüros bekanntgegeben.



Kunst mit Farben.



Ein Henna-Tattoo bereut frau nicht ...

Im Forstfeld waren wir am 31. August beim Spiel- und Sportfest des Familiennetzwerks vertreten. Dort konnten wir gemeinsam mit den Kitas, Schulen und vielen weiteren Akteuren aus dem Stadtteil für Bewegung und Spaß bei den Kindern sorgen. Die Erwachsenen wurden über unsere Beratungsangebote und die neuen Räumlichkeiten des Stadtteilbüros informiert. Bei spätsommerlichem Wetter kamen zahlreiche Schulklassen, Kindergartengruppen und Forstfelder Familien auf dem Togoplatz und dem Platz vor der Immanuelkirche zusammen, wo die Kinder sich den ganzen Nachmittag lang mit verschiedensten Spielangeboten austoben konnten.



Spiel- und Sportfest auf dem Togoplatz.

Stadtteilbüros:

Es tut sich auch etwas in unseren beiden Stadtteilbüros in Forstfeld und Waldau.

Im Forstfeld beginnt nun (als erstes großes Projekt im Förderprogramm Soziale Stadt) die Sanierung des Hauses Forstbachweg und wird voraussichtlich bis Frühjahr 2019 dauern, sodass wir mit unserem Stadtteilbüro an einen Übergangsort umziehen mussten. Sie finden uns jetzt zu den gewohnten Sprechzeiten (Montag 17-18 Uhr und Donnerstag 16-18 Uhr) in der Steinigkstraße 66.

In Waldau konnten die Besucherinnen und Besucher des Sommerfestes schon einen Blick in das noch nicht ganz fertige zukünftige Stadtteilbüro werfen. Die ehemalige Bar „Estrella“ neben dem KennenLERNladen wird zum Stadtteilbüro



Das Stadtteilbüro in der Steinigkstraße 66.

umgebaut und durch einen Durchbruch mit dem KennenLERNladen verbunden. So sollen die Räumlichkeiten in Zukunft nicht nur für die Angebote und Sprechstunden des Stadtteilmanagements zur Verfügung stehen, sondern gemeinsam mit dem KennenLERNladen möglichst flexibel für verschiedene Gruppen und Veranstaltungen nutzbar sein.

In unseren eigenen Räumlichkeiten können wir nun auch in Waldau eine **Sprechstunde in der Nachmittagszeit** anbieten, was sicherlich für Berufstätige interessant ist. Ab Oktober sind wir Montags wie gewohnt von 10 bis 12 Uhr für Sie da und nun NEU: Dienstags von 16 bis 18 Uhr und Donnerstags von 17 bis 18 Uhr. Das Stadtteilbüro Waldau ist ab sofort auch **Verteilstation für Gelbe Säcke** im Stadtteil. Die Rollen können innerhalb der Öffnungszeiten bei uns abgeholt werden.

Kommen Sie gerne in beiden Stadtteilen bei uns vorbei, schauen Sie sich in den neuen bzw. vorübergehenden Stadtteilbüros um und informieren Sie sich über unsere Tätigkeiten!



Das Stadtteilbüro (rechts) ist in Arbeit ...

2. Sitzung des Arbeitskreises Soziale Stadt Forstfeld und Waldau:

Am 28. August hat sich der Arbeitskreis „Soziale Stadt Forstfeld und Waldau“ zu seiner zweiten Sitzung getroffen, dieses Mal im Café Schnuckewerk in Waldau. Nicht nur die Mitglieder des Arbeitskreises aus den beiden Stadtteilen und aus der Stadtverwaltung, sondern auch einige interessierte Besucher*innen haben teilgenommen. Nach dem Bericht über den aktuellen Stand der Projekte im Programm „Soziale Stadt“ wie u.a. die Sanierung des Hauses Forstbachweg hatte die Tagesordnung einen spannenden Schwerpunkt: Die Mitglieder des Arbeitskreises konnten zum ersten Mal über Projektanträge für den Nachbarschaftsfonds für Forstfeld und Waldau entscheiden.

Vier Gruppen bzw. Institutionen aus den beiden Stadtteilen hatten einen Antrag eingereicht und stellten ihr Projekt in der Sitzung dem Arbeitskreis vor. Für alle vier Projektanträge entschieden die Arbeitskreis-Mitglieder mit großer Mehrheit, dass sie durch Mittel aus dem Nachbarschaftsfonds bezuschusst oder finanziert werden sollen. Darüber freut sich die Initiative „ForstFeldGarten“, die die Umzäunung, die Eingangstore und die Beschilderung im Garten verbessern oder schaffen will, die Gustav-Heinemann-Wohnanlage, die in ihrem Nachbarschaftsgarten mitten in Waldau ein neues Gartenhaus für Grillveranstaltungen und andere Treffen von Gruppen aus dem Stadtteil bauen will, der Zusammenschluss von katholischer und

evangelischer Kirchengemeinde in Forstfeld, die gemeinsam eine ökumenische Konzertreihe als kulturellen Beitrag im Stadtteil geplant haben sowie eine Gruppe Jugendlicher aus Forstfeld, die ein Reck und einen Betonblock für ihr sogenanntes „Freikörpertraining“ (Sportübungen allein mit Körpergewicht) aufstellen möchte.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am **20. November 2018 um 16.30 Uhr** (voraussichtlich in Forstfeld) statt, dabei soll es u.a. um das Thema „Sichere Schulwege in Forstfeld und Waldau“ gehen. Anträge für den Nachbarschaftsfonds können bis zum 25. Oktober beim Stadtteilmanagement eingereicht werden. Informationen zum Förderprogramm, aktuellen Projekten und weiteren Terminen sind ab sofort auch unter <https://www.stadt-kassel.de/projekte/infos/24612/abzurufen>.

**Ihre Stadtteilmanagerinnen
Heike Brandt, Elena Hansjürgens
und Anja Waldschlägel**

Kontakt:

E-Mail: info@forstfeldundwaldau.de;
Tel.: 0176-41076276 (Fr. Brandt / Fr. Hansjürgens), 0177-2714812 (Fr. Waldschlägel)

Hegiss  SOZIALE STADT

Kassel 
documenta Stadt
Stadtplanung,
Bauaufsicht
und Denkmalschutz


STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

HESSEN 
Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



Der Arbeitskreis während seiner zweiten Sitzung im Café Schnuckewerk in Waldau.



Ohne Barrieren durch Waldau

Schon zum dritten Mal lädt der Arbeitskreis „Älter werden in Waldau“ zu einer **Informations- und „Schnuddel“-Veranstaltung ins Café Schnuckewerk, Bergshäuser Straße 1** ein, diesmal zum Thema **„Ohne Barrieren durch Waldau“ am Dienstag, den 16. Oktober 2018 von 15 bis 17 Uhr.**

Damit sich Menschen aller Generationen in Waldau wohlfühlen können, braucht es die nahegelegenen sozialen Kontakt- und Einkaufsmöglichkeiten, kurze Wege im Stadtteil ohne Barrieren und Sitzmöglichkeiten auf dem Fußweg durch Waldau, die zu einer Pause einladen. Doch diese Wege haben es manchmal in sich. Solange man noch gut zu Fuß ist, fällt es einem meist nicht auf: Die im wahrsten Sinne des Wortes Hemmschwellen, um von einem Ort zum anderen zu kommen. So können z. B. hohe Bordsteine für Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen zu nur schwer überwindbaren Hindernissen auf dem Weg zum Einkaufen oder sozialen Kontakten werden.

Während der Veranstaltung im Café Schnuckewerk werden unterschiedliche Aspekte von Barrierefreiheit zum Thema werden.

Expertinnen und Experten werden zu Beginn jeweils einen kurzen Informationsüberblick geben

und Fragen und Hinweise der Gäste beantwortet bzw. aufgenommen. Bei Kaffee und Kuchen haben Sie dann die Möglichkeit, mit Ihnen und uns zu Ihren individuellen Fragen ins Gespräch zu kommen. Dabei sind u. a. die Wohnraumberatung des Caritasverbands Nordhessen-Kassel e.V., die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN der Stadt Kassel und das Stadtteilmanagement Forstfeld und Waldau im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt.

Wir freuen uns auf Sie!

Akteure des Arbeitskreises: Bürgerhaus Waldau, piAno-Projekt der Gemeinnützigen Wohnungsbau-gesellschaft der Stadt Kassel mbH, Treffpunkt Samowar, Ev. Kirchengemeinde Waldau, Gustav-Heinemann-Wohnanlage, Koordination Bildungsregion Waldau, Sozialmanagement Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt, Beratungsstelle ÄLTER WERDEN der Stadt Kassel, Referat für Altenhilfe Stadt Kassel.

Kontakt: Frank Heine, Ev. Kirchengemeinde Waldau, Telefon (0561) 567 42, E-Mail: frank.heine@ekkw.de
Simone Dieling, Koordinat. Bildungsregion Waldau, Tel. 0561-95081296, E-Mail: simone.dieling@kassel.de

Mein Sanitätsdienst



Am Puls Ihres Events. Immer.
Kompetente Erstversorgung von Verletzten und Erkrankten

Egal, ob Ihre Veranstaltung 50 oder 5000 Besucher hat – wir beraten Sie kompetent, in welcher Form ein Sanitätsdienst erforderlich ist und bleiben von Anfang bis Ende an Ihrer Seite.

Wissen, was zu tun ist: Wir bieten Erste-Hilfe-Kurse an.

Mein Sanitätsdienst
Thorsten Wiegenstein
Kasseler Str. 6 • 34123 Kassel

Telefon: 0561 • 70564272
Mobil: 01525 • 3798463
Web: www.sanitaetsdienst-kassel.de

Neues aus den Stadtteilen



Aufräumaktion am Wahlebach



Foto: privat

Am 30. Juni 2018 führten Bürgerinnen und Bürger, Erwachsene und Kinder aus dem Kasseler Stadtteil Forstfeld eine Aufräumaktion am Wahlebach durch. Müll wurde im unmittelbaren Uferbereich und auf den angrenzenden Wiesen eingesammelt. Insbesondere im Bereich der Sitzbänke war die Verschmutzung extrem. Weggeworfene Flaschen, Dosen, Kronkorken und Zigarettenreste prägten das Bild. Wer wollte sich hier schon gerne aufhalten und verweilen?

Mit der Aktion verbunden sein sollte der Appell, Müll nicht einfach liegenzulassen und sorgsamer mit der schönen Landschaft umzugehen. Den Kindern wurde vermittelt, dass man sich durch entsprechendes Engagement aktiv für den Umweltschutz einsetzen und das Landschaftsbild pflegen kann. Die Aktion angeregt hatten Rolf Bracht und Jochen Löber. Unterstützt wurden sie von den Kasseler „Stadtreinigern“, die Westen, Müllsäcke und Zangen zur Verfügung stellten. **Jochen Löber**

Sportpreisservice-Lohfelden

Hauptstraße 47, 34253 Lohfelden

Tel.: 0561-50619926

Inh.: Helga Kell-Jung

E-Mail: sportpreisservice@outlook.de

www.sportpreisservice.de

Tel. privat: 0561-515420



Neues aus den Stadtteilen



Ein erfrischender Gottesdienst mit der Gruppe Happiness und Lektorin Anette Uhlendorf

Am 01.07.2018 war es wieder soweit: Die Gruppe Happiness und Lektorin Anette Uhlendorf gestalteten gemeinsam den Gottesdienst in der Jakobuskirche am Eichwald.

Einfühlsame Musik mit Gesang umrahmte das Thema „Aufbruch und Veränderung“. Abraham wurde im Alter von 75 Jahren von Gott aufgefordert, seine Familie und seinen Wohnsitz zu verlassen und nach Kanaan aufzubrechen.

Das sagt uns, dass wir zu jeder Zeit mit Veränderungen im Leben rechnen müssen. Frau Uhlendorf versteht es, die Gemeinde anzusprechen. Zusammen mit der Gruppe Happiness ist der Gottesdienst ein besonderes Erlebnis.



Wünschen wir uns, dass diese Konstellation bei Vertretungsgottesdiensten von Pfarrer Dr. Gerlach noch lange erhalten bleibt.

Rainer Häußler, Eichwald



Mietbedingungen erfahren unter:
www.sauna-baron.de

Tel.: 05605 - 78 11

Mobil: 0151 - 1581 64 17

info@sauna-baron.de

privat

Vereine

**Kein Bock auf das Übliche,
sondern Lust auf's Besondere?**

**Dann HER mit dem Saunabaron!
ER bringt Ihnen seine einmalige
Fass-Sauna oder den Minipool!**

**Das ist Wellness & Spaß PUR
und ... DIE Geschenkidee!**

Events





Herbstzeit = Kirmeszeit In Waldau wird die 51. Enten-Kirmes gefeiert

Nach einem außerordentlichen Sommer hat nun doch allmählich der Herbst Einzug gehalten. Doch Herbstzeit, das heißt auch Kirmeszeit! Und so wird in Waldau vom 20. bis 22. Oktober 2018 in der Zehntscheune die 51. Waldauer Enten-Kirmes gefeiert.

Der Programmbogen wird dabei wieder weit gespannt sein. Der Kirmessamstag beginnt traditionell mit dem Ständchen-spiel im Ortsteil bevor sich dann am Nachmittag die ganz jungen Kirmesgäste in der Zehntscheune erst einmal richtig austoben können.

Spätestens am Abend toben dann aber ganz sicher auch die Großen, wenn die Kirmes-Party 2018 mit der Bacardi Connection aus dem Forstfeld und der Reiner-Irrsinn-Show in der Zehntscheune steigt! Im Anschluss an den evangelischen Gottesdienst am Sonntagmorgen laden die Kirmesburschen erstmals zur „Waldauer Frühstücksrunde“ ein. Bei Musik und Talk mit Gästen aus Politik, Sport, Kultur und Wirtschaft haben die Gäste die Gelegenheit zu günstigen Preisen „süß“ oder „herzhaft“ zu frühstücken, - natürlich geht auch beides! Wer es noch etwas deftiger mag, kann sich auf den leckeren Erbseintopf freuen, der dann ab etwa 12:00 Uhr angeboten wird.

Um 14:00 Uhr startet dann der große Enten-Kirmes-Festzug, der ganz sicher wieder zahlreiche tolle, bunte, humorvolle und musikalische Beiträge bieten wird,

die den hoffentlich zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern so manches Lächeln ins Gesicht zaubern werden.

Nach dem Festzug geht es natürlich in der Zehntscheune nahtlos weiter mit den Musik- und Spielmannszügen, Manni Schmelz und den Waldauer Landfrauen, die sich wieder etwas ganz besonderes haben einfallen lassen!

Am Kirmes-Montag heißt es dann wieder „Varieté trifft Kirmes!“

Die Kirmesburschen präsentieren zum

Kirmesfinale eine Show der Extraklasse: „ENTE GUT, ALLES GUT“!

Brian O’Gott, Phil Os, Samira Reddmann und Hacki Ginda lassen es den Enten zum Finale noch mal richtig gut gehen. Die musikalischen Akzente werden dabei von der bezaubernden Romana Reiff und Phunky Phil mit seinem Pop-Saxophon gesetzt. Das sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen, zumal die Preise auch hier unglaublich

günstig sind! Tickets für „ENTE GUT, ALLES GUT“ und natürlich auch die Kirmes-Party 2018 am Samstagabend gibt es unter www.Enten-Kirmes.de.

Der Förderverein Waldauer Enten-Kirmes e. V. und die Kirmesburschen der Freiwilligen Feuerwehr Waldau freuen sich auf zahlreichen Besuch und drei tolle Kirmestage.

**Herzlich willkommen zur
51. Waldauer Enten-Kirmes!**



Neues aus den Stadtteilen



Qualität + Genuss = ein Plus an Lebenswert



Schon auf dem Parkplatz des Zollgeländes weht einem der Duft von frisch geröstetem Kaffee in die Nase, welche sogleich neugierig auf das neue Domizil der Kaffeeröster Alexandra Carter und Dieter Kühn gerichtet wird.

Die Erwartungen werden nicht enttäuscht, denn es folgt ein exklusives Erlebnis beim Stöbern in vielerlei Regalen und dem Einkauf besonderer Kaffeesorten.

Da man Zeit mitgebracht hat, lässt man sich mit Kuchen und frisch gebrühtem Kaffee nieder im mit schicken Möbeln bestückten Selbstbedienungscfé, gibt sich ein wenig der Muse hin, und das Leben „draußen“ kann ein Weilchen warten ...

Kaffeerösteri Kühn & Carter, Lilienthalstraße 1, Mo.-Fr. 09:00–18:00 Uhr, Sonntag 11–18:00 Uhr. **KPH**



So knackig sollte eine Stracke Ahle Worscht aussehen und sich anfühlen; auch gut riechen und so schmecken, dass man vor Entzücken die Pupillen verdreht.

Verkäufer Dirk Siebert aus Espenau bietet nur 1-A-Erzeugnisse aus dem Kasseler Umland an, die sogar eine längere Anfahrt wert sind.

TIPP: Der Rest der Einkäufe kann dann gegen-

über im EDEKA „Wüstefeld“ erledigt werden ...! Die „Eichwälder“ freuen sich sehr, dass nach langem Leerstand der Verkaufsraum der Tradition-Fleischerei Rumpf wieder geöffnet wurde und nun als „Listinger Bauernladen“ geführt wird.

Listinger Bauernladen, Umbachsweg 58, Di.+Fr. 08:00–13:00 und 15:00–18:00 Uhr, Samstag 08–13:00 Uhr. **KPH**

Neues aus den Stadtteilen



Ein Bronzemedell von der Stadt Kassel vor ihrer Zerstörung im 2. Weltkrieg

In der Nacht vom 22. auf den 23. Oktober 1943 warfen in nicht mal einer halben Stunde (20:49–21.11 Uhr) 444 Bomber der Royal Air Force über 400.000 Bomben auf Kassel ab, die meisten über dem Stadtzentrum, der Altstadt und der Unterneustadt. Zwischen 22:00 und 24:00 Uhr erreichte der Feuersturm, der fast die gesamte Innenstadt zerstörte, seine größte Intensität, und war weit über die Stadtgrenze hinaus, im Osten zum Beispiel noch von Erfurt aus, sichtbar. Etwa 10.000 Menschen kamen ums Leben. Lebten vor der Zerstörung rund 216.000 Menschen in der Stadt, so waren es danach nur noch etwa 70.000. 1945, beim Einmarsch der alliierten Truppen, wurden sogar nur noch 40.000 Bewohner gezählt.

Das Kernstück der Dauerausstellung im



Freunde des Stadtmuseums Kassel e.V.

Stadtmuseum ist das Modell der zerstörten Stadt Kassel. Kein anderes Exponat berichtet so erschütternd eindrucksvoll von dem unendlichen Leid der Kasseler Bevölkerung, hervorgerufen durch den vom nationalsozialistischen Deutschland entfachten Zweiten Weltkrieg. Der Verlust des über 1.000 Jahre gewachsenen Stadtbilds wirkt noch tief ins Bewusstsein der heutigen Generation.

Anlässlich der 75. Wiederkehr der Zerstörung Kassels wird am Friedrichsplatz, für jeden frei zugänglich, in der Sichtachse Untere / Obere Karlsstraße



Im Stadtmuseum ist das Modell der zerstörten Stadt Kassel ein Teil der Dauerausstellung.

ein Modell aus Bronze, das die Stadt vor der Zerstörung zeigt, aufgestellt, eine hervorragende Ergänzung zum Modell der zerstörten Stadt. Die baulichen Strukturen vor und nach dem Zweiten Weltkrieg können anhand des Bronze-

modells gut sichtbar gemacht und erläutert werden.

Das Bronzestadtmodell wird am 22. Oktober 2018 um 16:00 Uhr von unserem Oberbürgermeister Herrn Christian Gesselle enthüllt. **Gabriela Wolff-Eichel**



Das Modell aus Bronze, welches die Stadt vor der Zerstörung zeigt.

Lehmann's Lädchen

KIOSK

Wir bieten an:

Lotto, Rubbellose
Auflade und Gutscheinkarten
Hermes Paketshop
Reinigung
Zeitschriften
Tabakwaren
Getränke, Coffee to go
Süßigkeiten
Brötchen, verschiedene Sorten
Coufunga Manufaktur
Staubsaugerzubehör, geeignet für Vorwerk

Yvonne & Andreas Lehmann
Forstbachweg 41
34123 Kassel
Tel. 0561 / 2020095
E-Mail: lehmanns.laedchen@web.de

Öffnungszeiten:

Montag : 8.00 - 13.00
Dienstag : 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00
Mittwoch: 8.00 - 18.00
Donnerstag: 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00
Freitag: 8.00 - 18.00
Samstag : 8.00 - 13.00

Das Lädchen für Jedermann



„Gesund Älterwerden in Bettenhausen“: Stadtteilspaziergang im Wohngebiet »Eichwald« / nächster Runder Tisch



Am 12. September 2018 fand ein weiterer Stadtteilspaziergang im Rahmen des Projektes „Gesunde Stadtteile für Ältere – Age4Health“ statt. Gemeinsam mit dem Stadtteilzentrum Agathof e. V., dem Referat für Altenhilfe der Stadt Kassel und der Hochschule Fulda hatte der Ortsbeirat alle interessierten Bettenhäuser Bürger*innen zu diesem Stadtteilspaziergang ins Wohngebiet »Eichwald« eingeladen. Dieses wurde zusammen erkundet, um aus Sicht der älteren Bürger*innen zu erfahren, welche Orte und Plätze dort gerne genutzt werden, aber auch, was verbessert werden könnte, um sich wohlfühlen zu können.

Die Route, die in Zusammenarbeit mit Bürger*innen bei einem Vorbereitungstreffen geplant wurde, umfasste sechs Stationen. An diesen wurden jeweils Wünsche, Ideen, Kritikpunkte, aber auch Verbesserungsvorschläge gesammelt und diskutiert. Am Startpunkt an der Jakobuskirche begrüßte Gunther Burfeind, Leiter des Stadtteilzentrums Agathof e. V., im Namen aller Projektbeteiligten die insgesamt 38 Teilnehmer*innen, darunter auch die anwesenden Vertreter*innen des Ortsbeirates, von städtischen Ämtern (Straßenverkehrs- und Tiefbauamt; Referat für Altenhilfe), von Hessenforst und dem Stadtumbaumanagement NH ProjektStadt. Über den Fasanenweg führte anschließend die Route am Sportplatz vorbei in den Eichwald.



Weg in den Eichwald neben „Viktoria“-Sportplatz.

Über den Mittelweg wurde der Eichwald in Richtung Gecksbergstraße durchquert, um die letzte Station an der Ecke Heiligenröder Straße/Gecks-

bergstraße im Bereich des Einkaufszentrums zu erreichen. Die während des Stadtteilspaziergangs genannten und an den Haltestationen gemeinsam diskutierten Anliegen und Ideen wurden gesammelt und schriftlich festgehalten. Thematisiert wurden beispielsweise die (Geh-)Wegbeschaffenheit im Wohngebiet und im Eichwald, fehlende Bürgersteige und auch die Straßen-/Verkehrssituation an der Heiligenröder Straße, da die Querung zum Einkaufszentrum problematisch und gefährlich sei.

Nach einer kurzen Rückmeldungsrunde zum Spaziergang und dem herzlichen Dank an alle Teilnehmer*innen klang der Nachmittag in der Gaststätte „Zum Osterholz“ beim gemeinsamen Kaffeetrinken und Gesprächen aus.

Nächster Runder Tisch „Gesund Älterwerden in Bettenhausen“



Die mit den Teilnehmer*innen gesammelten Themen und Anliegen des Stadtteilspaziergangs sowie die aus der letzten Veranstaltung des Runden Tisches „Gesund Älterwerden in Bettenhausen“, werden beim nächsten Treffen des Runden Tisches im Oktober wieder aufgegriffen und gemeinsam weiter bearbeitet.

Dieser findet am Donnerstag, den 18. Oktober 2018 ab 14:00 Uhr im Stadtteilzentrum Agathof e. V. statt. Alle interessierten Bürger*innen sind hiermit herzlich dazu eingeladen!

Ansprechpartner*innen:

Gunther Burfeind, Stadtteilzentrum Agathof e. V., Agathofstraße 48, 34123 Kassel, Tel.: 0561-572482, E-Mail: info@agathof.de

Katharina Friederich, Hochschule Fulda – Fachbereich Pflege und Gesundheit, Tel.: 0661-96406416, E-Mail: Katharina.Friederich@pg.hs-fulda.de, Leipziger Straße 123, 36037 Fulda, www.hs-fulda.de

Christina Kühnemund, Hochschule Fulda – Fachbereich Pflege und Gesundheit, Tel.: 0661-96406415, E-Mail: Christina.Kuehнемund@pg.hs-fulda.de, Leipziger Straße 123, 36037 Fulda, www.hs-fulda.de



Die Katze der Bremer Stadtmusikanten oder Spurensuche früher Flüchtlinge

Wir stehen vor einer kulturgeschichtlichen Sensation: Die Unterneustädter Mühle als Ausgangsort des Märchens der Bremer Stadtmusikanten (siehe „K-östlich“ 2-2018) zeichnet sich immer deutlicher ab. Nach Aussage der schon erwähnten Forschergruppe um den Ethnologen Dr. Derme Seini von der Universität Ouagadougou verdichten sich die Hinweise, dass neben dem flüchtigen Esel auch die Katze der Mühle entstammt.

Nachlassende Sehkraft des Tieres und ihr fortgeschrittenes Lebensalter hinderten sie immer stärker am erfolgreichen Mäusefang. Kaum, dass sie sich selbst ernährte. Der Müller schaffte eine junge Katze an, die das alte Tier aus dem Haus jagte. In ihrer existenziellen Not schloss sie sich dem entlaufenen Esel an (siehe letzte Köstlichausgabe), der noch gut sehen konnte, aber schlecht gehen. Darum suchten die Beiden eine alternative Fortbewegungsart, die ihren Gebrechen entsprach. Am Abend fanden sie am Fuldaufer ein Holzfloß und schlichen

sich, von den Flößern unbemerkt, auf die Balken. Der Esel biss das Halteseil durch. Und die Reise flussabwärts in Richtung Bremen begann.

Wie stießen die Wissenschaftler aus Burkina Faso auf diese Vorgänge?

Dem Ziel ihrer Forschung liegt die Frage zugrunde, wie sich der gesellschaftliche Zusammenhalt der Mitteleuropäer bis heute entwickelt hat, unter besonderer Betrachtung der Verhaltensaspekte: Aus-

prägung von Lebensfreude und Gemeinschaftssinn der eingeborenen Bevölkerung.

Weil Märchen auch in afrikanischen Gesellschaften aussagekräftige Indikatoren der sozialen Strukturen sind, widmen sich die Burkinaer schon seit Jahren dem Thema der Grimmschen Märchen in Kooperation mit der Deutschen Klimastiftung in Bremen und dem Kurator Dr. Joachim Lohse, Bremischer Senator für Umwelt, Bau und Verkehr.



Ein Mauerrest der Unterneustädter Mühle an der Mühlengasse.

Noch ist die Frage nicht abschließend geklärt, wie Hund und Hahn zum Unterneustädter Esel und der Katze fanden. Aber die westafrikanischen Forscher um Dr. Derme Seini sind zuversichtlich, dass sie neben den aufschlussreichen Verhaltensmustern der eingeborenen Mitteleuropäer in den Grimmschen Märchen, auch diese Detailfrage weiter verfolgen und letztlich aufklären können.

Joachim Schleißing



Neuaufgabe Kinder- und Jugendstadtplan

Die Stadt Kassel hat zu Beginn des Jahres eine neue Auflage des Kinder- und Jugendstadtplans herausgebracht. Diese Stadtkarte gibt Kindern, Jugendlichen, aber auch Eltern einen guten Überblick über aktuelle Einrichtungen und Angebote für junge Menschen im Stadtgebiet.

Die mittlerweile sechste Auflage wurde am Ende einer umfangreichen Kinder- und Jugendbeteiligung hergestellt. Zudem gab es auch Abstimmungen mit zahlreichen Organisationen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Ergebnis ist nun ein Produkt, das nicht nur inhaltlich, sondern auch konzeptionell erneuert wurde.

Auffälligste Neuerung ist das handliche Format der Pläne. Anstelle des aus finanziellen Gründen in den Vorjahren realisierten Einzeldrucks im Großformat liegen nun vier handliche Teilpläne vor. Die geringere Größe erleichtert die Handhabung des Produkts erheblich und war ein wichtiges Anliegen der beteiligten Kinder. Überarbeitet wurden auch die Themen-Symbole, die nach einem neuen Gestaltungsschema entwickelt wurden.

Wie bisher, zeigt der Kinder- und Jugendstadtplan auch in seiner neuesten Auflage eine große Auswahl interessanter Orte für Kinder und Jugendliche. So sind sämtliche öffentlichen Spiel- und Bolzplätze verzeichnet, außerdem wurden Skateplätze, Kinder- und Jugendzentren, Schwimmbäder sowie weitere Treffpunkte im öffentlichen Raum wie zum Beispiel Cliquentreffs aufgenommen. Auch die legalen Graffiti-Flächen sowie stadtweit interessante Freizeitorte werden dargestellt.

Aufgrund der Unterstützung der Kasseler Sparkasse kann das auf vier handliche Teilblätter erweiterte Produkt auch weiterhin im Grundschulbereich kostenfrei eingesetzt werden. Die Gesamtausgabe mit allen vier Teilblättern ist zum Preis von 5,- € in Kasseler Buchhandel erhältlich. Weitere Verkaufsstellen sind der Kundenservice im Rathaus,

die Tourist-Infos sowie das Kundenzentrum Geodaten in der Sickingenstraße 7. Fragen und Anregungen zum Kinder- und Jugendstadtplan können sowohl ans Kinder- und Jugendbüro wie auch ans Kundenzentrum Geodaten gerichtet werden.

Kontakt: Kinder- und Jugendbüro, Daniela Ritter, Mühlengasse 1, 34125 Kassel, Tel. 0561-787 5254 o. daniela.ritter@kassel.de Kundenzentrum Geodaten, Tel.: 0561-787 2091, E-Mail: vermgeo@kassel.de, Sickingenstraße 7, 34117 Kassel, Büro: 214.

Interessante Orte für Kinder und Jugendliche in Kassel

Zeichenerklärung

○ offen und frei zugänglich
□ beschränkt zugänglich
(z. B. durch Öffnungszeiten oder Eintrittspreise)

Spiel, Sport und Freizeit

<ul style="list-style-type: none"> Basketball Bolzplatz Spielplatz Wasserspielplatz Spielwiese Tischtennis Beachvolleyball Fitness Cliquentreff Naturerfahrungsraum Streubotwiese Eisport 	<ul style="list-style-type: none"> Minigolf Hallenbad Reiten Natur und Tiere Jugendfeuerwehr Jugendzentrum Kinderzentrum Freibad BMX / Dirtbike / MTB Skateboardanlage Kletterwand weitere Einrichtung
---	--

Kultur

<ul style="list-style-type: none"> Bücherei Bühne Museum Musik 	<ul style="list-style-type: none"> Kino Graffitifläche weitere Einrichtung
--	--

Orientierungspunkte

<ul style="list-style-type: none"> Kita / Hort Grundschule 	<ul style="list-style-type: none"> Bahnhof Polizei
--	--

Ansprechpartner

<ul style="list-style-type: none"> Haus der Jugend Haus am Scheidemannplatz 	<ul style="list-style-type: none"> Kinderschutzbund
---	---

Verkehr und Topographie

<ul style="list-style-type: none"> besonders Wander- / Radstrecke Haltestelle Buslinie Tramlinie verkehrsbenutzter Bereich Bahnlinie 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche Wohnbebauung Industriebebauung öffentliche Gebäude Stadtkreisgrenze
--	---

Kinder- & Jugendstadtplan

Interessante Orte
für Kinder und Jugendliche in Kassel

Kassel Ecomenta Stadt

1:12.000 - Ausgabe 2018

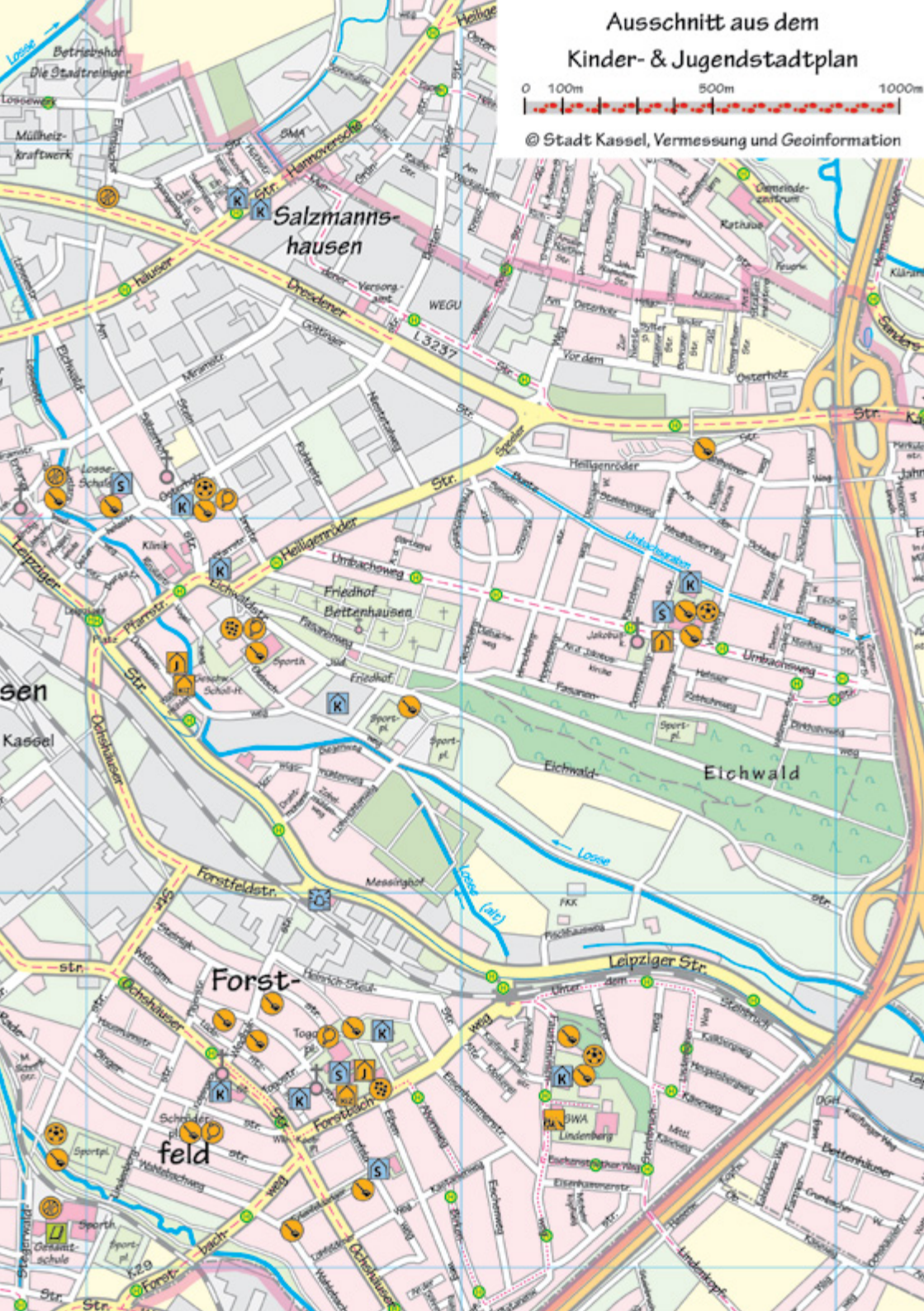
Blatt 1



Ausschnitt aus dem Kinder- & Jugendstadtplan

0 100m 500m 1000m

© Stadt Kassel, Vermessung und Geoinformation





Radentscheid Kassel – Bürgerbegehren zur Förderung des Radverkehrs in Kassel



Bürgerbegehren zur Förderung des Radverkehrs in Kassel

Das Unterschreiben ist noch bis zum 15.10. möglich!

Am Samstag, den 28. Juli, veröffentlichte die Initiative Radentscheid Kassel ihre acht Forderungen für mehr und bessere Radwege.

Diese wurden in einem viermonatigen intensiven Prozess von einer Gruppe engagierter Kasseler BürgerInnen erarbeitet und vorab rechtlich geprüft.

Die „Autostadt“ Kassel tut sich schwer, den Radverkehr zu anderen Verkehrsarten als gleichwertig anzuerkennen. Aufgrund mangelnder Infrastruktur ist der Radverkehrsanteil bislang recht gering (aktuell ca. 13%), nimmt jedoch zu, wie in anderen Städten auch. Die Situation in Kassel hat sich in den letzten Jahren bereits verbessert, trotzdem ist Fahrradfahren nach wie vor gefährlich. Das wollen die InitiatorInnen der Initiative maßgeblich verbessern.

Durch ein Bürgerbegehren nach dem Vorbild Berlins und Darmstadt wollen die ca. 25 Aktiven politischen Druck aufbauen damit Kassels Radinfrastruktur endlich ausgebaut wird.

Die Trennung der Verkehrsarten ist dabei ein wichtiges Thema. Durch kontinuierliche Führung und eindeutige Markierung von Radwegen soll Klarheit und mehr Sicherheit für ALLE Verkehrsteilnehmer*innen geschaffen werden.

Konkret wird folgendes gefordert:

- Planung nach aktuellem Stand der Technik
- Kontinuierliche Führung des Radverkehrs
- Sichere und komfortable Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen
- Nebenstraßen als komfortable durchgängige Routen
- Sichere Nebenstraßen im Umkreis von Schulen und Kindergärten
- Mehr Abstellanlagen für Fahrräder
- Kampagnen zur besseren Akzeptanz des Radverkehrs

Die Initiator*innen des Bürgerbegehrens sind überzeugt, dass eine bessere Radinfrastruktur zu einem höheren Anteil an Radfahrer*innen in Kassel führen wird, was wiederum positive gesundheitliche Effekte hat, für die Einzelnen und die Allgemeinheit im Sinne von besserer Luft. Mit ihrem Einsatz möchte die Gruppe die Lebensqualität in Kassel steigern und gleichzeitig zur „ökologischen Verkehrswende“ beitragen.

Die Initiative sammelt im Laufe der nächsten Monate Unterschriften für ihre Forderungen. Es müssen mindestens 5.000 sein, angestrebt werden allerdings 15.000 Unterschriften um der Lokalpolitik zu verdeutlichen, dass VIELE Kasseler Bürger*innen einen Ausbau der Radwege in ihrer Stadt befürworten. Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen die bislang eingegangen sind, sind die Initiator*innen des Radentscheids Kassel optimistisch: Es ist Zeit für eine Verkehrswende in der Autostadt!

Anna Luisa Sümmermann

0176-23550591

info@radentscheid.kassel.de

<http://www.radentscheid-kassel.de>



Kartoffelfest 2018

Kleingartenverein Waldauer-Wiesen e.V.

Am Sonntag, den 07. Oktober

11:00 Uhr Festeröffnung

Essen mit großer Auswahl an Kartoffelspezialitäten



Wir bieten an:

- Kartoffelsuppe
- Kartoffelpuffer
- Kartoffelwurst
- Bratwurst
- Kartoffelsalat
- Pommes Frites



Für das Leibliche Wohl sorgen unsere Wirtsleute
Kerstin und Detlev, gute Laune bringt Ihr mit.

Für Unterhaltung sorgt von **12:00 bis 16:00 Uhr**
Only 4 You.



Wir freuen uns auf Eure Beteiligung

Der Vorstand



Neues aus den Stadtteilen

Vor 55 Jahren wurde die Immanuelkirche eingeweiht

**Festtag am 1. Advent 2018,
Sonntag, den 02. Dezember**

Aus dem Programm:

- 10 Uhr Abendmahlgottesdienst unter Beteiligung des Flöten- und Posaunenchores
- Die Konfirmandinnen und Konfirmanden verkaufen selbstgebackene Brote zugunsten von „Brot für die Welt“
- Offenes Singen
- Spiele für Kinder
- Verkauf von Maronen, Popcorn, Waffeln, Bratwurst usw.
- Kaffee- und Kuchenbuffet
- Kleine Ausstellung zur Baugeschichte der Immanuelkirche
- (evtl.) Zeitzeugen berichten aus der Bauphase



Immanuelkirche von Südwesten aus gesehen aus der Zeit vor der Einweihung. Der spitze Turmkorpus fehlt noch.

Foto: EKD-Institut für Kirchenbau Marburg



*„Holzkirche“ im Erlenfeld, die 1963 von dem jetzigen Kirchenbau abgelöst wurde
Foto: privat*



Blick in den Altarraum der Immanuelkirche Kassel

*Foto: Johannes Böckmann;
EKD-Institut für Kirchenbau Marburg*

therapiezentrum nattler

für physikalische anwendungen

Leipziger Str. 203–205 • 34123 Kassel • Tel.: 0561-567 54
www.praxis-nattler.de • Parkplätze vor und hinter der Praxis

krankengymnastik · podologie · med. fußpflege · osteopathie
klassis. massage · lymphdrainage · manuelle therapie · fango · pnf
hausbesuche · gerätetraining · bobath · kieferbehandlung-CMD



1. Bettenhäuser Kram- & Vielmarkt

Datum: Sonntag, 28. Oktober von 14 – 18 Uhr

Ort: Dorfplatz Bettenhausen

Veranstalter: B-Netz (Netzwerk Bettenhausen)



Auf dem Dorfplatz Bettenhausen (Erfurter Straße) veranstaltet das B-Netz am 28. Oktober von 14 – 18 Uhr einen nichtkommerziellen Flohmarkt mit Info-Ständen sowie Kinder- und Kulturprogramm.

Mit dabei ist u. a. das Spielmobil Rote Rübe und um 14:15 Uhr wird der Zauberer, Jongleur und Stelzenläufer Fabian Regenbogen mit Popcorn-Maschine auftreten.

Musikvielfalt: Es spielen die Kasseler Reggaeband „MMO“ und „Gossis Garagenband“. Weitere Angebote: Spiele, „Selbstgemachtes – Eingemachtes“, „Button-Selbstmach“-Stand und vieles mehr.



Stelzenläufer Fabian Regenbogen

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Losseschule bieten Speisen und Getränke an. Wer Interesse an der Teilnahme hat, kann sich über untenstehende Kontakte anmelden. Es fallen keine Standgebühren an, aber Spenden an das B-Netz zur Deckung der Veranstaltungskosten sind erwünscht.

Info und Kontakt:

info@netzwerk-bettenhausen.de,

Telefon Sandershaus: 0561-49198466.



Das Stadtteilcafé Treffpunkt für Jung und Alt

Ein Café von Waldauern für Waldauer

Wir verwöhnen Sie mit selbstgebackenen Kuchen und Torten. Unsere Waffeln bereiten wir ganz frisch zu.

Ein besonderer Genuss ist unser Kaffee von „Röstrauch“ in Gudensberg, der Kaffee-manufaktur für fair gehandelten Kaffee.



Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag 15 - 18 Uhr
Sonn- und Feiertag 14 - 18 Uhr
Bergshäuser Str. 1, 34123 Kassel

www.bdks.de

bdks



Am 27.10.2018 ab 18:00 Uhr

**Restaurant „Casino“ im
Kleingartenverein Waldauer Wiesen e.V.**

werden wir mal wieder ein krachendes Oktoberfest
mit leckeren Schmankerln und
zünftiger **Live-Musik** feiern!



Wer möchte mit Trachtenkleidung

Kleine Unterhaltungsspiele werden auch stattfinden.

**Anmeldung bis 25.10.2018 bei den Wirtsleuten Kerstin u. Detlev Lenkeit,
Yorckstraße 62 B, 34123 Kassel, Tel. 0561- 9531146**





60 Jahre Geschwister-Scholl-Haus!

„Elvis Presley kommt nach Deutschland, um seinen Wehrdienst bei der in Deutschland stationierten US Army abzuleisten, das Segelschiff „Gorch Fock“ läuft vom Stapel und Michael Jackson, Margarethe Schreinemakers, Ice-T und unsere Dezenturistin Anne Janz werden geboren. Das Jahr 1958. Sechzig Jahre in der Vergangenheit [...] Für Kassel und uns heute wohl entscheidender: Das Geschwister-Scholl-Haus wird eröffnet.“ Mit diesen Worten eröffnete Herr Oberbürgermeister Geselle das Jubiläumsfest.

Zu dem Fest, welches am 10. August 2018 im und um das Kinder- und Jugendzentrum herum stattfand, waren in etwa 500 BesucherInnen, darunter viele (ehemalige) MitarbeiterInnen, BesucherInnen, AnwohnerInnen, KooperationspartnerInnen, Interessierte sowie Eltern mit ihren Kindern ins Geschwis-

ter-Scholl-Haus gekommen um gemeinsam zu feiern.

Es wurde gegrillt und mit Unterstützung der Eltern wurde ein bunt gemischtes Buffet mit Salaten und Kuchen bereitgestellt.

Für die Kinder und Jugendlichen gab es eine Hüpfburg, Torwandschießen, verschiedene Mitmachaktionen des ansässigen Fitnessstudios und ein Siebdruckangebot, bei dem sie sich u. a. Jubiläums T-Shirts selbst bedrucken konnte. Im Haus gab es zahlreiche Foto- und Videoinstallationen, welche zur Reise von der Vergangenheit bis in die Gegenwart einluden.

Ein Highlight des Festes war der circa 20 Minuten lange Film, den die MitarbeiterInnen und der Praktikant Benjamin Ulrich gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen über mehrere Monate gemeinsam drehten. Der Film zeigt die



Foto: Benjamin Ulrich



v.l.n.r.: Benjamin Ulrich, Mehmet Yilmaz, Berçem Bektaş, Monique Adam, Laura Herbst, Leonard Eckert

Foto: Sevil Ulusoy



v.l.n.r.: Monique Adam, Mehmet Yilmaz, Christian Geselle, Laura Herbst, Anne Janz

Foto: Thomas Reuting

Einrichtung und geht auf die einzelnen Räume und Angebote des Hauses ein. Die Kinder und Jugendlichen erzählen warum sie das Haus besuchen und was sie am liebsten im Haus machen. Auch ehemalige Besucher aus den 60er Jahren kommen zu Wort und berichten von ihren Erlebnissen im Geschwister-Scholl-Haus. Der Film kann auf Anfrage gerne im Haus angesehen werden.

Abgerundet wurde das Fest mit einem Tanzauftritt der Mädchengruppe und einem kleinen Konzert der Saz-Gruppe. Das Team des Geschwister-Scholl-Hau-

ses möchte sich an dieser Stelle nochmal bei allen Eltern, Kooperationspartnern und Kollegen für das Backen und Helfen am Jubiläumsfest bedanken. Aufgrund der positiven Rückmeldungen, soll nun jährlich ein Sommerfest angeboten werden.

Kontakt:

Monique Adam, Laura Herbst oder Mehmet Yilmaz im Geschwister-Scholl-Haus, Kinder- und Jugendförderung, Jugendamt der Stadt Kassel. Tel. 0561-571930, Monique.Adam@kassel.de, Laura.Herbst@kassel.de oder Mehmet.Yilmaz@kassel.de.

Östlich der Fulda ... werden die Gräber schön gemacht



HEGMANN
Ihre Friedhofsgärtnerei
Beratung | Gestaltung | Pflege

Fasanenweg 1 Tel. 05 61 - 542 42
34123 Kassel Fax: 05 61 - 953 85 80
info@friedhofsgaertnerei-hegmann.de
www.friedhofsgaertnerei-hegmann.de

Grabneuanlage, Grabumgestaltung, Grabpflege

**Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt, Waldau,
Niestetal, Lohfelden, Bergshausen, Dörnhausen**

Die Glocken der ev. Marienkirche in Kassel-Bettenhausen

Dennis Willershausen aus Homberg (Efze) berichtet von einer Besichtigung am 02.09.2018 im Rahmen der 700-Jahrfeier der Marienkirche.

Alle drei Glocken wurden im Jahre 1961 von Heinrich Kurtz in Stuttgart gegossen.

Große Glocke (Nr. 1): Ton fis':
Inscription an der Schulter zwischen zwei Stegen: *O LAND, LAND, LAND, HOERE DES HERRN WORT*



An der Flanke sieht man ein Relief, das eine sitzende Figur mit Heiligenschein darstellt, deren rechte Hand zum Segensgestus erhoben ist.



Mittelgroße Glocke (Nr. 2): Ton a':
Inscription an der Schulter zwischen zwei Stegen: *WACHET VND BETET*



Die Glockenflanke wird durch ein großes lateinisches Kreuz geziert, unter dessen Querbalken die griechischen Buchstaben \AA (Alpha) und \Omega (Omega) zur Symbolisierung von Anfang und Ende zu sehen sind.



Kleine Glocke (Nr. 3): Ton h':
Inscription an der Schulter zwischen zwei Stegen: *SIEHE ICH BIN BEI EVCH ALLE TAGE BIS AN DER WELT ENDE*



An der Flanke ist ein Relief vorhanden, welches einen Abendmahlskelch darstellt, über dem das Lamm Gottes mit Siegesfahne zu erkennen ist.



Alle drei Glocken tragen über dem Wolmsteg jeweils das Gießerzeichen, welches aus einer Figur, die in beiden Händen jeweils eine Glocke hält, besteht. Flankiert wird dieses Zeichen von den Gießerinitialen **H** und **K** (Heinrich Kurtz). Darunter steht auf allen drei Glocken der Schriftzug: **KASSEL-BETTENHAVSEN 1961**



Anmerkung:

Auf die große und die mittelgroße Glocke (Nrn. 1 und 2) wirken Schlagwerke (Fallhämmer) für den stündlichen und viertelstündlichen Uhrschlag.

Die drei Töne der Bettenhäuser Glocken (fis', a' und h') harmonieren hervorragend mit den Geläuten der Immanuelkirche in Forstfeld (d', e' und g') sowie der Jakobuskirche in Eichwald (g', a' und h').

Eine nach dem Ersten Weltkrieg in Bettenhausen verbliebene Vorgängerglocke (Gießer G. C. C. Henschel, 1818) wurde angeblich kurze Zeit später zugunsten eines neuen, heute nicht mehr existierenden, Stahl- oder Eisenhartgussgeläutes zunächst an die Gemeinde Crumbach veräußert (siehe Heinrich Wenzel: Hessische Glockenkunde, 2. Band, Kreis Kassel-Land, Nachtrag, 1941, sowie 2. Band, Pfarrei Bettenhausen, 1949).

Dort verblieb sie wohl während des Zweiten Weltkrieges als „läutefähige Glocke“, denn im Werk von Heinrich Wenzel: Hessische Glockenkunde, 2. Band, Kreis Kassel-Land, 1924, gibt es einen nachträglich mit Bleistift geschriebenen Vermerk (Autor unbekannt), dass Crumbach 1942 eine im Jahre 1887 gegossene Glocke zum Einschmelzen abliefern musste. Da diese Gemeinde für ihre Kirche schließlich 1952 ein komplett neues dreistimmiges Stahlglockengeläut angeschafft hatte, ist es gut denkbar, dass die verbliebene Bettenhäuser Henschelglocke an das Stadtmuseum verkauft oder als Leihgabe zur Verfügung gestellt wurde.

Aus anderen Unterlagen geht hervor, dass diese Henschelglocke nach dem Ersten Weltkrieg statt nach Crumbach in das benachbarte Ochshausen gekommen sein soll. Diese Annahme kann jedoch aus zwei Gründen ausgeschlossen

werden. Einerseits berichten die Aufzeichnungen Wenzels, dass die Ochshäuser Kirchengemeinde nach dem Ersten Weltkrieg, nämlich 1925 und 1931, jeweils eine eigene neue Glocke gießen ließ und wohl auch niemals über mehr als zwei Glocken gleichzeitig verfügte. Außerdem taucht, wie bereits erwähnt, im Nachtragswerk von H. Wenzel aus dem Jahre 1941 die Bettenhäuser Glocke unter der Überschrift „Crumbach“ auf. Andererseits wäre die Bettenhäuser Glocke viel zu groß für den kleinen Ochshäuser Dachreiter, in dem die Glocken hängen, gewesen.

Beschreibung der alten Bettenhäuser Glocke von 1818 im Stadtmuseum:

Die Kronenhenkel und die Haubenplatte sind reich gestaltet. An der Schulter ist unter einem Steg eine umlaufende Efeuranke zu sehen und an der Flanke steht die Inschrift: **ZU GOTTES RUHM UND HERRLICHKEIT KLING MEINE STIMM IN EWIGKEIT** und auf der gegenüberliegenden Flanken-seite: **GEGOSSEN FÜR DIE GEMEINDE BETTENHAUSEN, DURCH G. C. C. HENSCHEL IN CASSEL 1818; ZUR ZEIT DES OBERGREBEN: HEINRICH DITTMAR, DER VORSTEHER JACOB MENCKEL UND PAULUS GOSSMANN**

Christmas



carol



singing

oder einfach:

**Wer hat Lust in der Adventszeit
in besinnlichem Rahmen miteinander
englische und deutsche Lieder
zu singen?**

Sie müssen nicht besonders schön singen,
sondern einfach nur Freude mitbringen!

am **8.12.2017** um **17.00 Uhr**
in der **Marienkirche**
Kassel-Bettenhausen, Kirchgasse 1



Ortsvorsteherwechsel in Bettenhausen

Hallo liebe Bettenhäuserinnen und Bettenhäuser,

ich möchte mich kurz als Ihr neuer Ortsvorsteher vorstellen. Mein Name ist Volker Zeidler, 66 Jahre alt und im (Un) Ruhestand; ich bin waschechter „Kasselner“ und in Wolfsanger aufgewachsen. Viele Jahre habe ich in Nordshausen gelebt und war dort von 1997 bis 2006 Ortsvorsteher.

Im Jahre 2010 bin ich nach Bettenhausen gezogen und lebe mit meiner Familie im Eichwald. Von Beginn an habe ich das Liebenswerte an Bettenhausen schätzen und kennengelernt. Wir haben einen wunderschönen dörflichen Charakter rund um die Losse, eine tolle Gemeinschaft, die sich in vielen Vereinen und dem Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger widerspiegelt.

Bettenhausen ist geprägt von seiner Funktion als Industriestandort. Hier in unserem Stadtteil wurde und wird heute noch viel von dem erwirtschaftet, von dem die Stadt Kassel profitiert. Dass das nicht immer nur mit positiven Begleiterscheinungen verbunden ist, war mir bei der Übernahme des Amtes von Enrico Schäfer bewusst. Aber ich möchte mich dieser Aufgabe stellen und hoffe, dass es mir gelingt, das eine oder andere im Stadtteil positiv zu gestalten.

Bürgerschaftliches Miteinander lebt von



Kommunikation. Deshalb bitte ich Sie, sich mit Problemen direkt an den Ortsbeirat zu wenden. Kommen Sie auf uns zu, sprechen Sie mit uns. Der Ortsbeirat besteht aus 11 Mitgliedern und eines von Ihnen wohnt auch bestimmt in Ihrer Nähe. Die Ortsbeiratssitzungen finden regelmäßig meist einmal im Monat statt und werden in der HNA und auf der Homepage der Stadt Kassel unter „Politik/Ortsbeiräte“ angekündigt. Kommen Sie in unsere Sitzungen. Sie haben zu Beginn immer Gelegenheit, eine Frage an den Ortsbeirat oder die Stadtverwaltung zu richten.

**Ihr Volker Zeidler
Ortsvorsteher Bettenhausen**

Maschinen-Verleih

zum Beispiel **Stemm- oder Bohrhammer, Winkelschleifer, Vertikutierer**



EISEN-KRUG

Das Fachgeschäft für Heim- & Handwerker mit kompetenter Beratung!

Kassel-Bettenhausen
Leipziger Straße 114
Telefon: 0561-5 51 11
E-Mail: Eisen-Krug@arcor.de

Neues aus den Stadtteilen



„Sie kommen gut bei uns an – und wir sind gut angekommen“

10 Rotznasen haben ein neues Zuhause. Über 20 Jahre war der Försterhof 7 die vertraute Adresse der Kindergruppe „Die Rotznasen e.V.“

In diesem Sommer sind sie umgezogen. Im Erdgeschoss eines Hauses auf dem Gelände der Gustav-Heinemann Wohnanlage richten sie sich neu ein. Zehn Kinder zwischen 12 Monaten und 3 Jahren werden betreut von Irina Sander und Mehtap Kumral. An zwei Tagen kommt

„Oma“ Kornelia Koch. Sie ist seit über 20 Jahren verbunden mit der Elterninitiative „Die Rotznasen e.V.“

Die liebevolle familiäre Atmosphäre zeichnet die Waldauer Kindergruppe aus. Schnell werden die kleinen Rotznasen spüren, dass sie im neuen Zuhause auch familiären Anschluss haben werden an die Bewohner und Mitarbeiter der Gustav Heinemann Wohnanlage.

Barbara Gallenkamp



Ergotherapie Kaufmann

Ines Kaufmann
Ergotherapeutin & Inhaberin

Ilka Passoke
Ergotherapeutin

Pfarrstraße 17
34123 Kassel

Tel: 0561/ 99779720
praxis@ergotherapiekaufmann.de

Neues aus den Stadtteilen



Sommerfest der SG e.V. Bunte Berna / Gartenstadt Eichwald



Helfer und Vorstand auf der selbst errichteten Brücke über dem trotz eines Regengusses am Vortag weiterhin ausgetrockneten Umbachsgraben. Im schwarzen T-Shirt in der Mitte der kürzlich neu gewählte Vorsitzende Stefan Trömer (Hinten: grüne Lärmschutzwand A7).

Am 10. und 11. August 2018 fand das diesjährige Sommerfest der Siedlergemeinschaft e.V. Bunte Berna / Gartenstadt Eichwald statt. Das Festgelände aufgebaut hatten die fleißigen Helfer und Vorstandsmitglieder am östlichsten Ende der Stadt Kassel, nämlich am Endstück der Straße „Bunte Berna“, wenige Meter vor dem A7-Tunnel nach Niestetal-Heiligenrode.

Kein Aufwand wurde gescheut und sogar eine Brücke über den Umbachsgraben geschlagen – eine echte Pionierleistung, die selbst einer kurzfristigen Belastung von elf Vereinsmitgliedern statthielt (s. o.)



Vor dem Test war die Brücke noch gerade ...



Auch etliche ungebetene Gäste gab's ...



Im Falle eines Falles ...



Die Grillmeister ließen nichts anbrennen.



Dem Durst gaben die Damen keine Chance ...

Das auf diese Weise bestens vorbereitete Sommerfest begann schon am Freitag-Abend mit dem Fassbier-Anstich und einem allgemeinen „Vorglühen“ und wurde am Samstag bei frisch gebrühtem Kaffee und leckeren Kuchen- und Tortenstücken sowie dem Grillen von schleckeckeren Bratwürsten fortgesetzt. Es klang erst nachts bei stimmungsvoller Live-Musik im „Festzelt“ aus.

KPH



Sanitär- u. Heizungstechnik Klaus Brethauer

Meisterbetrieb

Heizungsanlagen • seniorengerechte Bäder

Optimierung von Heizungsanlagen

Energieberatung

Gas- und Wasserinstallationen

Solar- und Festbrennstoffanlagen

Öltankanlagen

Kundendienst

Osterholzstraße 36
34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: 0561-51 34 09

Fax: 0561-51 93 25

E-Mail: email@brethauer-heizung.de

www.brethauer-heizung.de



Wasser, Wärme und mehr ...
... seit 1998 immer freudig am Werk ...



Geh nicht fort – kauf vor Ort

Viele Bewohner*innen unserer vier Stadtteile bedauern die Schließung von kleinen Läden, Bäckereien, Metzgereien etc. und die Aufgabe örtlicher Handwerksbetriebe. Unter dem Motto „Geh nicht fort, kauf vor Ort“

möchte die Köstlich-Redaktion von nun an kleine Läden und Betriebe in den östlichen Stadtteilen vorstellen und Sie liebe Leser*innen damit ermuntern, mit den eigenen Kaufentscheidungen die Vielfalt im Kasseler Osten zu erhalten.

Bäckerei Ehmer in Waldau



Bäckermeister Henrich Ehmer um 1930 und Bäckermeister Bernd Ehmer 2018 vor dem Geschäft und der Backstube

Seit nunmehr fast 135 Jahren versorgt die Bäckerei Ehmer in Waldau die Bevölkerung Waldaus und im Forstfeld mit gesundem Brot, leckerem Kuchen und allerlei köstlichem Naschwerk. Dabei ist sie weit über die Grenzen Waldaus bekannt und hat Kundschaft aus dem gesamten Stadtgebiet.

Seit Anbeginn der Bäckerei im Jahre 1884 war es das Anliegen der Ehmerschen Bäckermeister, qualitativ hochwertiger Backwaren herzustellen. Dies Anliegen hat sich seit Bäckermeister Heinrich Ehmer nicht geändert und wird heute von Bäckermeister Bernd Ehmer weiter mit Akribie verfolgt.

„Wir backen mit Herz und Hand.“ Mit diesem Slogan bringt Bäckermeister Bernd Ehmer seine Backkunst auf den Punkt. Er führt die Backstube nunmehr in der 4. Generation. Seine Söhne werden die Backtradition nicht fortsetzen und wenn es in den nächsten Jahren keinen geeigneten Nachfolger gibt, steht zu befürch-

ten, dass der letzte Handwerksbäcker aus Waldau verschwindet.

„Nachwuchs ist kaum zu finden, ein vorhandener Ausbildungsplatz kann seit Jahren nicht besetzt werden“, so der Bäckermeister wehmütig.

Die Konkurrenz von Supermärkten, Backketten und Tankstellen setze dem traditionellen Handwerk seit Jahren zu und scheint übermächtig.

„Die Kunden mögen es ausschließlich billig. Handwerk und Backkunst, die ihren Preis haben, können da kaum noch mithalten“, konstatiert Ehmer fast ein wenig resignierend. Die Zeit der Familienbetriebe scheine zu Ende zu gehen. So lange er noch könne werde er weitermachen – in seinem Hauptgeschäft in der Nürnberger Straße 161 sowie in seinen Verkaufsstellen Kasseler Straße 72 (am Penny-Markt) und in der Fehrenbachstraße 9 in Wellerode.

Früher gab es noch weitere Geschäfte in Forstfeld und im EKZ Waldau. Die



Filiale der Bäckerei Ehmer am Penny Markt in Waldau

Läden waren immer auch Orte der sozialen Begegnung der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils – doch das ist lange her.

„Man darf die Hoffnung nicht aufgeben“, ist sich Bäckermeister Ehmer sicher. Die Kunden würden entscheiden: Kämen sie, ginge es weiter, blieben sie aus, wäre es irgendwann das Aus für den Waldauer Familienbetrieb und Backstube sowie Geschäfte wären fort. Bis es soweit ist steht er aber weiter in der Backstube, damit die Waldauerinnen und Waldauer und darüber hinaus weiterhin gesundes Brot, leckeren Kuchen und allerlei Naschwerk in bester Qualität und nach bester Bäckerhandwerkskunst hergestellt bekämen und kaufen könnten.

Spezialitäten des Bäckermeisters sind: Brote aus selbst hergestelltem Sauerteig, Speckkuchen und Hefebleckkuchen mit unterschiedlichem Fruchtbelag.

„Alles hergestellt ohne großen Maschinenaufwand, alles in Handarbeit“, so Bernd Ehmer, der seinen Beruf liebt.

Ein Besuch der Bäckerei lohnt in jedem Fall. Man erwirbt nicht nur gutes Backwerk sondern trägt

auch zum Erhalt der Vielfalt der Geschäfte in den Stadtteilen bei. Waldau wäre ohne Bäckerei Ehmer ärmer, ganz sicher. **JB**



Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70
34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17

 **Kracheletzt**

**Wir sind
für Sie da.**

Die Bestattungsvorsorge
entlastet Ihre Familie.

www.kracheletzt.de
info@kracheletzt.de



Neues aus den Stadtteilen

15 Jahre Nachhilfe-Center Bettenhausen

Dieses Jahr feiert das Nachhilfe-Center Bettenhausen sein 15-jähriges Bestehen. Gegründet Anfang des Jahres 2003 – damals noch in der Sandershäuser Straße – zog das private Bildungsinstitut im Sommer 2011 in die Leipziger Straße 112 in Kassel-Bettenhausen, wo es noch heute ansässig ist.

„Dieser Standort ist wie für uns gemacht“, so Inhaber Sven Behrens. denn der Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Straßenbahnhaltestelle „Kirchgasse“, die u. a. von den Tram-Linien 4 und 8 angefahren wird und ist somit per öffentlichem Nahverkehr aus allen Stadtteilen Kassels wie auch der südlichen und östlichen Umgebung der Stadt einfach und schnell zu erreichen. Ein besonderer Vorteil ist dabei der Ausbau der Straßenbahnlinien 4 und 8 bis nach Hessisch Lichtenau.

Die Unterrichtsräume befinden sich in einem historischen Fachwerkhaus aus dem Jahr 1785, restauriert und urgemütlich, wodurch den Schülern eine sehr angenehme Lernatmosphäre geboten wird.

Das Nachhilfe-Center Bettenhausen bietet Nachhilfe-Unterricht für Schüler aller Altersgruppen (von der Grundschule bis zum Abitur) in unterschiedlichen Fächern sowohl im Einzel- als auch im Gruppenunterricht an. Darüber hinaus werden auch

Auszubildende, Studenten und Meister- oder Technikerschüler qualifiziert auf ihre Prüfungen vorbereitet. Dabei steht eine individuelle und persönliche Betreuung des einzelnen Schülers im Vordergrund.



Sven Behrens

Auch während der Ferien, außer den Weihnachtsferien, findet Unterricht statt, in denen sich die Schüler „entspannt auf Prüfungen oder auch den bevorstehenden Lernstoff vorbereiten können“, so Sven Behrens und erklärt: „Eine gute Schulvorbereitung, besonders in den Sommerferien, stellt für den Schüler eine Entlastung während des laufenden Schuljahres dar.“ Zudem ist eine Förderung durch Bildungsgutscheine möglich.

Das Nachhilfe-Center Bettenhausen bietet Gratis-Probestunden für „Neugierige“ an.

Sowohl interessierte Schüler als auch Eltern können sich nach Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 0561-820 31 36 die Räumlichkeiten vor Ort ansehen, sich über das Angebot informieren und uns in einem offenen Gespräch kennenlernen.



Nachhilfe-Center
Bettenhausen

Nachhilfe-Center Bettenhausen, Inhaber:
Dipl.-Math. Sven Behrens, Leipziger Str.
112, 34123 Kassel, Tel. 0561-820 31 36
E-Mail: matheline@gmx.de
www.nachhilfe-center-bettenhausen.de



„Das machen wir jetzt selbst“ – Quartiers- und Mitgliederladen (MiLa Unterneustadt)

Grundsätzliches

Da wir oft gefragt werden, wer denn im Mitgliederladen (MiLa) überhaupt einkaufen kann, möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass jeder im MiLa einkaufen kann, nicht nur Mitglieder. Darüber sind dann viele erstaunt. Viele rechnen auch gar nicht damit, dass es in so einem kleinen Stadtteil einen gut sortierten Bio- und Regionalladen gibt.

Kommt einfach vorbei, um euch bei einer Tasse Kaffee über das Modell Mitgliederladen und unser Sortiment zu informieren! Das Prinzip ist: Jeder kann im Laden einkaufen, ob Nichtmitglied oder Mitglied. Die angebotenen Artikel sind mit zwei Preisen

deutet eine andere Form des Wirtschaftens. Nicht Umsatz und Gewinn sind die entscheidenden Größen für den Erfolg, sondern der soziale Zusammenhalt der Mitglieder, die durch ihre monatlichen Beiträge die Existenz des Ladens sichern.

Lebendige Nachbarschaft

Nun gibt es den Laden schon fast 6 Monate. Neben dem MiLa haben die Vereinigten Wohnstätten 1889 Anfang August 2018 im selbem Gebäudekomplex Räumlichkeiten eröffnet, die man für Veranstaltungen nutzen kann.

Mitte August waren die ehemaligen Betreiber Fam. Turan zu Besuch. Sie waren



Auenblick-Honig u. a.



Frankenhausen-Wurst

ausgezeichnet. Die Mitglieder erwerben durch die monatliche Zahlung eines Mitgliedsbeitrags das Recht, die Waren zum niedrigeren Preis einzukaufen. Der normale EVP des Herstellers gilt für Nichtmitglieder.

Die Einnahmen für den Laden entstehen nicht durch den Aufschlag auf den Großhandelspreis (Gewinnspanne), sondern durch den Mitgliedsbeitrag. Dadurch erhält der Laden die Sicherheit einer planbaren festen monatlichen Einnahme und die Mitglieder den Vorteil günstiger Preise. Das Mitgliederladenkonzept be-

positiv überrascht, wie schön der Laden geworden ist. Sie haben sich sehr gefreut, dass sich jemand gefunden hat, der den Laden weiter betreibt, da ihnen der Laden und der Stadtteil immer noch sehr am Herzen liegen.

Der MiLa hat sich in den Monaten seit der Eröffnung für viele Bewohner zu einem festen Quartierstreffpunkt entwickelt. Wie bisher werden alle Arbeiten ehrenamtlich abgedeckt. Es haben sich mehrere Arbeitsbereiche herausgebildet, die sich selbst organisieren. Alle Arbeiten werden freiwillig übernommen. Und es funktioniert!

Warenangebot Biolebensmittel und regionale Produkte

Das Warensortiment hat sich noch einmal deutlich erweitert. Im Herbst ist eine weitere Sortimenterweiterung geplant. Das Sortiment umfasst nun fast alle Grundlebensmittel, Getränke sowie Haushaltsartikel.

Unsere Lieferanten sind der Naturgroßhandel Elkershausen aus Göttingen, der Eschenhof aus Altenhasungen, die Staatsdomäne Frankenhausen, der Bioland Hof Eisenach aus Baunatal, der Bio Schlachter Armbröster aus Lohfelden, der Geflügelhof Roth aus Unterrieden und das Café Libertad Kollektiv aus Hamburg. Mit weiteren regionalen Lieferanten sind wir bereits im Gespräch.

Speziell für den Mila hat Naturkost Elkershausen für alle Mitglieder einen Zugang zu ihrem Online Shop eingerichtet.



Das Weinregal

Die Mitglieder können jetzt ausgiebig stöbern und zusätzlich zum Angebot im Laden alles aus dem gesamten Sortiment des Naturgroßhandels Elkershausen bestellen. Dies wird bereits von Einigen rege genutzt.

Das Getränkesortiment umfasst mittlerweile die regionalen Mineralwasser Caldener, Rhön und Waldecker sowie Silka Apfelsaft der Streuobstinitiative im Landkreis Kassel. Das Bier bekommen wir von den regionalen Brauereien Hütt und Warburger. Besonders freuen wir uns über das Bier der Brauerei Steckenpferd vom Pferdemarkt aus Kassel ver-

kaufen zu können. Das Weinsortiment wird von unserer Weinliebhaberin betreut und umfasst mittlerweile ca. 25 verschiedene Bio-Wein- und Sektsorten von der Bio-Weinhandlung Naturian aus Fulda-Brück. Einmal im Monat gibt es einen Angebotswein.

Neuigkeiten

Zum Ende der Osterzeit hat Gretel Balke mit den Kindern die Ostereier abgehängt und durch selbstgefaltete Engel ersetzt. Der Jungpflanzenverkauf durch die Essbare Stadt war ein voller Erfolg. Wir würden das gerne im nächsten Jahr wiederholen.

Im Juni hatten wir Besuch von dem neugegründeten SoLaWi Projekt aus Freienhagen. Florian Pforte hat die Idee der SoLaWi an mehreren Samstagen vorgestellt. Das Projekt vergibt ab dem 1. Juli



Das Trockensortiment

2018 Anteile. Einige Anteile sind in die Unterneustadt gegangen.

Die Fotografien der Kasseler Fotografin Tanja Jürgensen sind weiterhin zu sehen. In diesem Jahr ist noch eine neue Ausstellung geplant.

Für den Herbst ist eine Einkellerungsaktion mit dem Eschenhof geplant. Darüber werden wir per Aushang am Laden rechtzeitig informieren.

Öffnungszeiten/Kontakt:

Dienstag und Mittwoch von 16–18 Uhr,
Samstag von 9–12 Uhr

MitgliederladenUnterneustadt@gmx.de

Neues aus den Stadtteilen



Handel - Handwerk - Produktion Berufe in Waldau im Wandel

Wir stellen verschiedene Berufe aus der Waldauer Geschäftswelt der Zeit von 1920 bis 1960 vor und erzählen mit Bildern manch' Anekdote dazu.

Termin: Freitag, den 09.11.2018 um 19:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal der evangelischen Kirche Waldau, Bergshäuser Straße
Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Getränke und kleiner Imbiss stehen zur Verfügung.

Gerhard Werner, Nürnberger Str. 131, 34123 Kassel, Tel.: 0561-572440, E-Mail: waldauer.geschichte@gmx.de



Kasseler Druckerei und Färberei AG



Vermietung von Gewerberäumen für Handel, Industrie und Dienstleister

Telefon: +49 561 50961
Telefax: +49 561 571158

Dormannweg 48, 34123 Kassel
E-Mail: mail@kadruf.de
Internet: www.kadruf.de



Aktuelle Mietangebote finden Sie unter
<http://www.kadruf.de/gewerbeimmobilien>

Kürbis im Blüchergarten, ein Lebensmittel, kein Spielzeug

Als Gärtner hat man in diesem Jahr fast immer eine Gießkanne in der Hand und eine Rosenschere in der Tasche, denn in der großen Hecke an der Jahnstraße hatte sich ein Kürbis eingeschlichen, dessen Triebe zwischen den Zweigen spazieren gingen. Die Gartenkinder, die auf dem Rand des Trampolins sitzen wundern sich. Was gibt es denn an der Hecke zu gießen? Eine Kürbispflanze, die kleinen Kürbisse sind schon zu sehen. „Toll, können wir einen oder zwei oder drei Kürbisse bekommen, für Halloween?“ Ein Gärtner kann da nur antworten: „Nein, ein Kürbis ist kein Spielzeug, ein Kürbis ist ein Lebensmittel. Habt ihr denn noch nie eine leckere Kürbissuppe gegessen oder in der Pfanne geschmorten Kürbis mit Zwiebeln und Hackfleisch? Überlegt euch doch für Halloween, den vorgezogenen Klowesabend etwas anderes, statt den Kürbis auszuhöhlen und ein Gespenstergesicht einzuschneiden, dichtet mal ein paar neue Sprüche.“

Im vergangenen Jahr hörte man immer wieder das eine Verschen: Ich bin ein kleiner König, gebt mir nicht zu wenig, lasst mich nicht zu lange stehn, denn ich muss noch weiter gehen. Dieser Spruch wird schon seit Jahrhunderten runtergeleiert. Klowesabend ist übrigens am 6. Dezember. Eigentlich aber immer, muss man nicht oft die Begrüßung „Na, du ahler Klowes“ ertragen? Am echten Klowesabend, dem 6. Dezember ziehen die verkleideten Kinder von Haus zu Haus.



1120 Kürbis in der Hecke

Christian Balcke 18

Früher sagten sie oft die selbstgedichteten Sprüche auf, z. B. in den 50ziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts: Ich bin ein kleiner Bauer, und heiße Adenauer, ich komme aus Bonn, und will auch was honn. Die Verkleidung war das Allerwichtigste, alte Kleidungsstücke und Hüte wurden umgearbeitet und Stoffmasken für das Gesicht gebastelt. Das haben die Kinder heute einfacher, die Verkleidung als Cowboy, Sternenkrieger oder Prinzessin kann man in Kaufhäusern kaufen.

Christian Balcke, 01.08.2018

Ferienbündnis Bettenhausen/Forstfeld

**Kinder
& Jugend**

Ferieneröffnungsfest am Mittwoch, 20. Juni 2018 auf dem Schulhof der Losse- und Osterholzschule von 14-17 Uhr.

Auch in diesem Jahr haben wir vom Ferienbündnis Forstfeld/Bettenhausen mit vielfältigen Angeboten und Aktionen die Sommerferien und damit ein buntes Sommerferienprogramm mit einem Fest eröffnet. Um 14 Uhr wurde das Fest mit einer kleinen Ansprache der Schulleiterin Frau Ackerhans, sowie dem Ortsvorsteher Bettenhausens Enrico Schäfer feierlich eröffnet. Anschließend ließen die Kinder bunte Luftballons unter Begeisterungsrufen in den sonnig strahlendblauen Himmel über dem Schulhof steigen. Die sozialen und kulturellen Einrichtungen beider Stadtteile haben ein buntes Programm in Form von Glitzer-Tattoos, Torwandschießen, Bohnenketten basteln, Dosenwerfen, Atomerbsen basteln, Bobby Car fahren, Knetseife herstellen, einem Fußballturnier und einem Stand von Kassel Wasser, die uns mit kostenlosen Wasser versorgt haben, auf die Beine gestellt. Der Zauberkünstler Fabian Regenbogen rundete das Programm großartig ab und hat den Kindern ein freudiges Lächeln ins Gesicht gezaubert.



Natürlich durfte die Bühne mit Musikangebot nicht fehlen und die Kinder nutzten die Möglichkeit zum Tanzen. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz, Kuchen, Kaffee und andere Leckereien, von den Eltern beigeleitet, rundeten diesen schönen Sommeranfang (25° C) ab. Erfrischendes Wasser war wortwörtlich heiß begehrt. Wir bedanken uns bei allen Akteuren und vor allem den Kindern, die das Fest so zahlreich besucht haben für einen wirklich gelungenen Tag. Ohne Euch wäre das so nicht möglich gewesen!

Elvira Lubowitzki, piano e.V.

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Sabine Dornemann

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- u. Schluckstörungen
alle Kassen

Pfarrstraße 15 • 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-85017645 • Mobil: 0173-7089544

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Kassel-Entdeckungen – östlich der Fulda



Wir sind an unsere(n) Grenzen (entlang)gegangen – 3. Grenzgang: Wahlebach-Autobrücke – Fuldaer Südspitze

Am 26. August 2017 pünktlich um 11:00 Uhr saß ich wieder auf der Holzbank am Wahlebach – diese wurde zum Abschluss des 2. Grenzanges (siehe Ausgabe 2-2018) bereits einmal „besetzt“. Ich war wetterfest vorbereitet für den dritten Teil der Stadtrandwanderung, die in vier Etappen rund um Kassel östlich der Fulda herumführte. Nach dem vierten Abschnitt (siehe nächste Ausgabe) endete sie mit dem Erreichen vom Ausgangspunkt des ersten Grenzanges, nämlich der Mündung der Losse in die Fulda.

Schon wenige Meter hinter der für Autos zu kleinen Brücke über den Wahlebach ging es auf dem Bürgersteig nicht weiter, denn entlang der Straße „Forstbachweg“ gibt es ab hier keinen ausgebauten Fußweg mehr. Erst ab der Marie-Curie-Straße kann man sich wieder auf eigenen Per-Pedes-Wegen nach Waldau oder zum Industriegebiet begeben. Also bleibt nichts anderes übrig, als in der erdigen Furche neben dem stark befahrenen Forstbachweg bis zur Bus-Haltestelle „Waldauer Weg“ (Bus-Linie 12) zu frustwandeln, um endlich wieder auf einen ordentlichen Bürgersteig zu gelangen.

Das Abschreiten dieses Trampelpfades gibt einem ein wenig Zeit, um über eine Lösung für den Engpass und das fehlende Asphaltband nachzudenken: *Der Bürgersteig über die Wahlebach-Brücke könnte entfernt werden, sodass die Pkw in beiden Fahrrichtungen aneinander vorbei passieren könnten – bei Tempo 30 natürlich, denn es bleibt trotzdem noch etwas eng. Für breitere Fahrzeuge (für Lkw ist ohnehin gesperrt) – nämlich die KVG-Busse – könnte eine Ampelanlage installiert werden, mit welcher die Vorfahrt „geholt wird“.*



Start an einer Bankgruppe am Wahlebach.



Die arg enge Brücke über den Wahlebach.



Ein Stück „Forstbachweg“ wird Landstraße.



Nur an der Wahl geht ein Weg weiter ...



Die Marie-Curie-Straße entlang passiere ich zum ersten Mal einen Teil der Stadtverwaldungs-Skulptur „7000 Eichen“ ...



Ein ungenutzter Industrie-Schienstrang.



... und nähere mich der A 49 (Südtangente).



Der einsame Bushalt „Waldauer Weg“.



„Zecki“ war auch unterwegs ...



Das eckige Schild zeigt mir meine Runde ...

Neu zu bauen wäre eine kleine Fahrrad- und Fußgängerbrücke einige Meter weiter wahlbachabwärts, daran anschließend ein rechtseitig parallel zum Forstbachweg anzulegender Fahrrad- und Fußgängerweg bis zur KVG-Bus-Haltestelle „Waldauer Weg“.

Aber die Stadt hat trotz höherer Einnahmen wohl noch keinen Etat aufgelegt für solche Bürgerwünsche und daher hörte ich auf zu träumen. Ich schritt weiter an Waldau vorbei entlang auf dem separaten Fußweg neben der Marie-Curie-Straße in Richtung Industriegebiet.





Rechts oben verläuft die Südtangente.



„Landefeld“ auf ehemaligem Landefeld.



Endlich mal ein nützlicher Waschbär ...



Die Einfahrt zu IKEA.



Die Einfahrt zu Opel.

Linksseitig liegt das westliche Gewerbegebiet von Crumbach, einem Sahnestück der Gemeinde Lohfelden (wegen der zahlreichen Speditionsstandorte). Über die Kreuzung Crumbacher Straße hinweg und unter einer megabreiten Betonbrücke hindurch („Zubringer“) pasierte ich die A-49-Auf-und-Abfahrten von „Kassel-Industriegebiet“ und machte einen kleinen Abstecher nach rechts in die Nürnberger Straße (sie führt nach Alt-Waldau) zum idyllisch gelegenen und in eindrucksvollem Stil errichteten Friedhof von Waldau (siehe Seite 46 links).



Einige Gleise des Umschlagbahnhofs (GVZ).



Das Küchen-Haus Winter.

An der folgenden Kreuzung (rechts geht's in die Gobietstraße) ging es linker Hand hinein in die „Heinrich-Hertz-Straße“, einer weitläufig mit viel Grün angelegten Allee, die rund um den Ost-Park herumführt und durchaus zu einem alternativen Sonntag-Spaziergang einlädt (s. S. 46 re.).



Das Rondell mit „Rüssel“-Ende (hinten).



Das wird wohl ein Regenwasserrückhaltebecken sein, aber nun ist es auch ein richtiges kleines Biotop geworden inmitten der Industriebauten, flankiert von der A7.

Hervor tun sich zunächst das IBIS-Hotel sowie das HNA-Druckzentrum.

Hier verläuft die Stadtgrenze entlang der Südtangente (A 49), aber den Feldweg (S. 47 links oben) direkt daneben hatte ich mir dieses Mal erspart, um trocken zu bleiben. Jedoch machte ich einen Abstecher in die „Konrad-Zuse-Straße“ (= „Otto-Hahn-Straße“ in Lohfelden) Richtung „Hornbach“-Baumarkt und „entdeckte“ so einen „Waschbären“ und ein „Landefeld“. Zurück auf der Heinrich-Hertz-Straße passierte ich eine der am stärksten frequentierten „Ecken“ Kassels, die Niederlassungen von IKEA und Opel.

An etlichen weiteren Firmen vorbei kam ich zu einem Rondell, von welchem unter anderem die „Emmy-Noethen-Straße“ über eine neue A7-Brücke in der Verlängerung der A 49 (Südtangente/„Lohfeldener Rüssel“) mündet, mit Anschluss unter anderem an den Autohof.

Ich nahm nun auf gut Glück die „Rudolf-Diesel-Straße“, um etwas außerhalb der „Grenze“ einen Weg zurück

auf die „Ideallinie“ zu finden. Es schien, als müsste ich umkehren, um nicht auf dieser Straße tiefer ins Industriegebiet von Fuldaabrück-Bergshausen hineinzugeraten, aber die „George-Stephenson-Straße“ – mitten hinein ins Gelände des Magna Parks mit den Riesenhallen der Firma IDI Gazeley – entpuppte sich nur für vierrädrige Fahrzeuge als Liefer-Sackgasse.

Die dort Beschäftigten jedoch hatten sich einen Pfad ertrampelt durch eine Waldung, die sich wie eine grüne Schlange zwischen zwei Hallen hindurchwindet, um eine Abkürzung zur Haltestelle „Briefpostzentrum“ (Buslinien 10 und 35) zu erhalten. Dieser „Arbeitspfad“ bot mir eine willkommene Gelegenheit, auf Kasseler Gebiet zurückzugelangen. Dankbar nahm ich diesen Weg an und wandelte einige hundert Meter auf einem kleinen urwaldförmigen Pfad, für kurze Zeit weit entrückt von der kühlen Moderne des Industrieparks.

Übrigens gibt es die auf vielen Karten



*Dieses 2**-Hotel gehört zu noch zu Kassel.*



Geht es hier nur noch nach Bergshausen?



Oder bringt dieser rechte Abzweig etwas?



Tatsächlich – doch noch tut sich ein Weg auf.



Wie durch einen kleinen Dschungel ...



... scheint dieser Trampelpfad zu führen ...



... zur Haltestelle „Briefpostzentrum“.



Heinrich-Hertz-Str., Richtung Marie-Curie-Str.



Quer über den Acker zu Möbel-FINKE ...



Die Heinrich-Hertz-Straße kreuzt Marie-Curie-Str., dahinter beginnt die Falderbaumstr.



So sieht es aus, wenn man sich FINKE „von hinten“ nähert: rAusstellungsstücke ;-)



Firma Bühl – ein Lieferant von Kopierern.



Hierin befindet sich – u. a. – im Erdgeschoss die öffentliche Kantine „Alpha“. (Ex-MEG)

noch verzeichnete Anbindung der „George-Stephenson-Straße“ an die „Heinrich-Hertz-Straße“ gar nicht mehr, weil dort nun auch eine der riesengroßen Hallen des Magna Parks steht.

Auf der Heinrich-Hertz-Straße ging es weiter zur Kreuzung Marie-Curie-Straße, an der sich auch jenes Gebäude befindet, in welchem einst Herr „M.E.G.“ residierte und auch sonst auf zu großem Fuß lebte. Nun befindet sich darin unter anderem eine öffentliche Kantine namens „Alpha“, übrigens der bei weitem südlichste und mit 50 Exemplaren einer der größeren Auslegeposten der „K-östlich“.

Nachdem ich auf die Marie-Curie-Straße Richtung Bergshausen eingebogen war, schlug ich mich sogleich über den Bahntrase hinweg, die Böschung hinauf in die Büsche, um übers Feld zum Lieferanteneingang von „Finke“ zu gelangen, immer schön an der „Grenze“ entlang. Im Zickzack zwischen einigen Gebäuden ging es dann bis zum Ende der „Albert-Einstein-Straße“ (Bergshausen) letztendlich am Rain einer Wiese entlang hinab zur „L 3460“.



Wieder vorne im Lager eines Bauhauses.



Eine von 7.000 Stelen, schön zackig :-)



Schick! Ist ja auch ein Musterhaus.



Obacht – das NSG „Waldauer Kiesteiche“!



„Über diese Wiese musst Du zur L3460 gehen ...“



An der L3460 – ein Garten, der Potential hätte.



Ein letzter Blick ins Industriegebiet, dann ...



Die L3460, hier als „Beuys-Allee“ ...



... 180 Grad um die eigene Achse gedreht, hinein ging's in das Naturschutzgebiet ...



Zunächst ging's noch zügig voran ...



beidhändig die überhängenden Sträucher.



... ehe die Büsche immer enger standen ...



Endlich mal „freie Bahn“, ich dank Dir, Biber!



... und die Vegetation immer dichter wurde.



Kurzer Blick auf den Bergshäuser Kiesteich, ...



Tief gebückt folgte ich dem Pfad und teilte



... endlich ist die „Kasseler Fulda“ erreicht.



Am Ufer der Fulda breitet sich ...

Die Landstraße entlang gehend frequentierte ich zum zweiten Mal zahlreiche Kunstwerke – wieder eine ganze Doppelreihe von „Beuys-Bäumen“ samt ihrer tief eingebuddelten Basaltstelen.

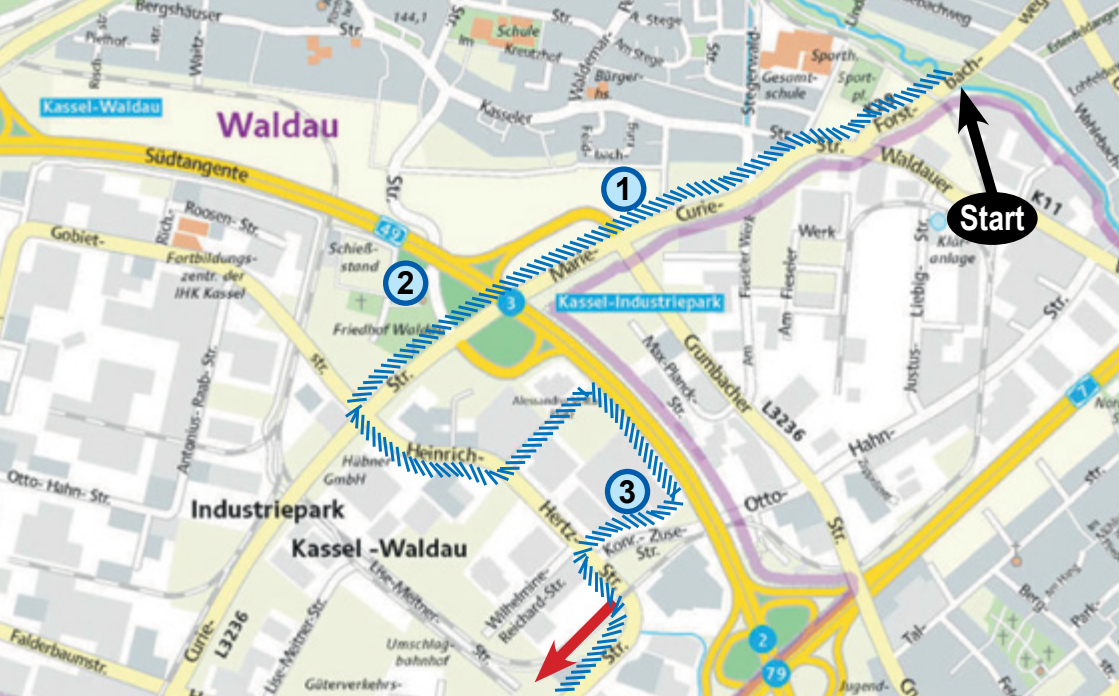
Gegenüber der Einmündung der Falderbaumstraße in die L3460 (die B83 endet

... wirklich ein kleiner Fulle-Dschungel aus!

zuvor an der BAB-Auf- und Abfahrt „Kassel-Waldau!“ erlebte ich den Kontrast zum Bisherigen – behutsames Erkunden eines Naturschutzgebiets (NSG Waldauer Kiesteiche) nur auf vorhandenen Pfaden und keine Knicke in Halme und Äste gemacht. **KPH**



13:30 Uhr: Etappe 3 ist bewältigt – „nur“ 6,6 km waren's, wieder auf ungewöhnlicher Strecke.



Die beiden roten Pfeile sind deckungsgleich zum leichteren Auffinden der Fortsetzung.



Die pinkfarbene Linie ist die Stadtgrenze von Kassel hin zu Lohfelden (Ochshausen/ Crumbach) im Osten und zu Fuldabrück (Bergshausen) im Süden. **Wanderung** = ///////////////

Hilfe & Beratung I

Die Schulden- und Insolvenzberatungsstelle der Stadt Kassel

Schuldenberatung wurde vor ca. 35 Jahren als persönliche Hilfe in sozialen Problemlagen etabliert. Die Rechtsgrundlagen ergeben sich aus den Bestimmungen der Sozialgesetzbücher, sowie aus der Insolvenzordnung. Die Schuldenberatung der Stadtverwaltung Kassel war ursprünglich dem ASD im Jugendamt zugeordnet. Mit Gründung der ZFW des damaligen Wohnungsamtes im Jahre 1994 wurde die Schuldenberatung dieser Abteilung zugewiesen. Heute ist die ZFW eine Abteilung des Sozialamtes. Aufgabe der ZFW ist die Verhinderung und Überwindung von Obdachlosigkeit. Da Wohnraumverlust aufgrund von Mietrückständen häufig mit einer Überschuldungssituation einhergeht, ist diese Anbindung sinnvoll.



Holländische Str. 141, Ecke Wiener Str.

Schuldenberatung richtet sich an Einzelpersonen und Familien, die aufgrund ihrer Verschuldung von Überschuldung betroffen oder bedroht sind. Verschuldung, z. B. zur Anschaffung von Gebrauchsgegenständen oder Einrichtungsbedarf ist heutzutage weit verbreitet. Problematisch wird dieser Zustand dann, wenn eine Überschuldung eintritt, also die Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllt werden können. Nach Erhebungen der Bundesregierung sind davon in Deutschland ca. 3,4 Mio. Haushalte betroffen. Häufigste Ursache der Überschuldung ist der Eintritt

eines unvorhergesehenen Lebensereignisses. An erster Stelle steht hier der Arbeitsplatzverlust, gefolgt von Trennung/Scheidung. Aber auch Ereignisse wie Krankheiten, Suchtverhalten oder die Geburt eines Kindes können zur Überschuldung führen. Das Spektrum der Ratsuchenden ist dementsprechend breit gefächert und umfasst nahezu alle gesellschaftlichen Gruppen und Berufsfelder, vom Sozialhilfeempfänger bis zum Beamten, von ungelerten Hilfsarbeitern bis zu Ärzten oder Architekten. Die Anzahl ehemals Selbständiger nimmt hierbei in den letzten Jahren besonders stark zu. Dieses vielschichtige Klientel stellt besondere Anforderungen an die Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität der Berater, macht die Arbeit aber auch sehr abwechslungsreich und Interessant.

Die Leistungen der Schuldenberatung gliedern sich in folgende Bereiche:

- Basisberatung: Ermittlung von Fakten, Zielfindung. Information über rechtliche Aspekte.
- Existenzsicherung: Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts, Wohnraums und der Energieversorgung
- Vermittlung von Informationen über das Vollstreckungsverfahren
- Forderungsüberprüfung, Schuldnerschutz
- Haushaltsberatung
- Psychosoziale Beratung
- Regulierung und Entschuldung: Aufstellung von Zahlungsplänen. Vereinbarung von Ratenzahlungen. Vergleichsverhandlungen. Vorbereitung eines Verbraucherinsolvenzverfahren.

Der Umfang der Beratungsleistung kann sich je nach Fall von einem einmaligen Informationsgespräch bis zu einem mehrjährigen Entschuldungsprozess ausdehnen. Von großer Bedeutung für die Ratsuchenden ist die

Warum?

Wann?

Wieso?

Wo?

Was?

Wie?

Wer?

Weshalb?

Erlangung von Informationen und die Entwicklung einer geregelten Vorgehensweise, die sie in ihrer individuellen Situation entlastet und wieder handlungsfähig macht. Sie befinden sich oft in einer aus ihrer Sicht ausweglosen Situation und sind auf Unterstützung zur Entwicklung einer neuen Perspektive angewiesen.

Seit Inkrafttreten der Insolvenzordnung hat sich für die Schulden- und Insolvenzberatung eine weitere Regulierungsmöglichkeit ergeben. Überschuldete können

damit in einem durch gesetzliche Vorgaben klar geregelten Verfahren nach maximal sechs Jahren eine Restschuldbefreiung erlangen. Um dieses Ziel zu erreichen muss sämtliches Vermögen verwertet werden und während der sechs Jahre im Rahmen der individuellen Möglichkeiten einer Erwerbstätigkeit nachgegangen werden und die dabei erzielten Einkommensanteile müssen an die Gläubiger verteilt werden. Insolvenzberatung hat hierbei im Vorfeld eine wichtige und

umfangreiche Aufgabe im Rahmen des außergerichtlichen Einigungsversuchs vom Gesetzgeber übertragen bekommen. Obwohl diese Regulierungsform als letzter Ausweg gedacht ist nimmt sie im Rahmen der Beratung immer größeren Raum ein.

Zugang zu einer Schulden- und Insolvenzberatung bekommen Betroffene als Bezieher von Arbeitslosengeld II über das Jobcenter mit Beratungsscheck

Bezieher anderer Einkommen über direkten Kontakt zu unserer Beratungsstelle Die Schulden- und Insolvenzberatung der Stadt Kassel befindet sich in der Holländischen Straße 141. Kontakt bekommen Betroffene zu den **telefonischen Sprechzeiten:** Montag, Mittwoch und Freitag zwischen 9.00 Uhr und 10.30 Uhr unter den Telefonnummern

787-6068 (Frau Wisotzki)

787-6259 (Herr Kalupp)

787-6258 (Herr Grasmeier)

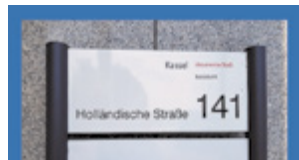
Zu Hause. Gut versorgt.



Sozialstationen

Die mobile Pflege

57 27 60





Das TOP-Treffen im Oktober
Offene Redaktionssitzung
der „K-östlich“

Mittwoch, 17. Oktober 2018
10:30 Uhr

Café Schnuckewerk, Waldau
Bergshäuser Straße 1

Oktober

Di., 02. Oktober – 19 Uhr
Mitgliederversammlung Kulturfabrik Salzmann e. V.
 Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 05. Oktober – 16 - 18 Uhr
Reparier-Café Kassel-Ost
 Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Fr., 05. Oktober – 17 - 19 Uhr
Didgeridoo-Workshop - Anmeldung erforderlich
 Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407, Telefon 57 25 42

Fr., 05. Oktober – 19 - 20.30 Uhr
Trommel-Workshop (westafrikanisch) - Anmeldung erforderlich / Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407, Tel. 57 25 42

Fr., 05. Oktober – 20 Uhr
Jam Jam „Graue Tage Bunt-Session“
 Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 06. Oktober – 11.30 - 16.30 Uhr
Besuch des Straßenbahnmuseums
 KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

So., 07. Oktober – 11 Uhr
Kartoffelfest im Kleingartenverein Waldauer Wiesen e. V., Schwaneweg 21 B

Di., 09. Oktober – 14 - 16.30 Uhr und
Mi., 10. Oktober – 15 - 16.30 Uhr
Ferienspiele mit der Roten Rübe
 Rote Rübe auf dem Togoplatz

Mi., 10. Oktober – 14.30 - 17 Uhr (s. Kasten S. 58)
75 Jahre Bombenangriff auf die Stadt Kassel
 Zeitzeugenlesung im Café Agathe
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Sa., 13. Oktober – 14 Uhr
Mühlenwanderung entlang der Losse mit Geschichtskreis Bettenhausen früher und heute
 Treffpunkt: Leipziger Straße an der Haltestelle „Zum Kupferhammer“

Sa., 13. Oktober – 18.30 Uhr Einlass
Oktoberfest in Forstfeld
 mit der Bacardi Connection - Vorverkauf ab 01.09.
 Turnhalle der Schule am Lindenberg

Sa., 13. Oktober – 20 Uhr Einlass 19 Uhr
Konzert erika51
 Kulturfabrik Salzmann,
 Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Di., 16. Oktober – 15 - 17 Uhr
„Ohne Barrieren durch Waldau“ - Informations- und „Schnuddel“-Veranstaltung des Arbeitskreis „Älter werden in Waldau“
 Café Schnuckewerk, Bergshäuser Str. 1

Mi., 17. Oktober – 14.30 - 17 Uhr
Café Agathe
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 18. Oktober – 14 Uhr
Runder Tisch – Gesund Älter werden in Bettenhausen
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 19. Oktober – 21 Uhr
Factory Music Club
 Kulturfabrik Salzmann,
 Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 20. Oktober – Mo., 22. Oktober
51. Waldauer Entenkirmes
 Zehntscheune, Nürnberger Str. 140

Sa., 20. Oktober – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr
Konzert Chris Ladd / 3bodyproblem
 Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Zeit zum Gedenken im Oktober

**75 Jahre Bombenangriff
auf die Stadt Kassel**

Mittwoch, 10. Oktober

14:30 – 17:00 Uhr

**Zeitzeugenlesung im Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof**

So., 21. Oktober – 10 Uhr

Goldene und Diamantene Konfirmation

in der Unterneustädter Kirche

Würden Sie in den Jahren 1957/58 oder 1967/68
konfirmiert? Dann melden Sie ihre Teilnahme an im
Gemeindebüro, Tel. 9708666, Donnerst. 10-12 Uhr
Ev. Kirche Unterneustadt, Hafenstr. 15

Di., 23. Oktober – 14.30 Uhr

Info-Café „Leben im Alter“ mit Pfarrerin Inerle
Stadtteiltreff Forstfeld, Heinrich-Steuil-Str. 9

Mi., 24. Oktober – 14.30 - 17 Uhr

Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 24. Oktober – 17 Uhr

„Der Kinderkenner“

**Aufführung des Musicals der Schulkinder zum
20jährigen Jubiläum der Grundschule / Johann
Hinrich Wichern Schule in der Immanuelkirche,
Wißmannstraße**

Mi., 24. Oktober – 19 Uhr

Sitzung Ortsbeirat Forstfeld
Seniorenwohnanlage Lindenberg

Do., 25. Oktober – 19.30 Uhr

Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
Gasthaus „Zum Osterholz“

Do., 25. Oktober – 19.30 Uhr

Sitzung Ortsbeirat Unterneustadt
Haus der Jugend

Fr., 26. Oktober – 11 Uhr

„Der Kinderkenner“

**Aufführung des Musicals der Schulkinder zum
20jährigen Jubiläum der Grundschule / Johann
Hinrich Wichern Schule in der Immanuelkirche,
Wißmannstraße**

Fr., 26. Oktober – 12.30 Uhr

Empfang zum 20jährigen Jubiläum d. Grundschule
Johann Hinrich Wichern Schule, Erlenfeldweg 37

Die TOP-Veranstaltung im Oktober

Kram- und Vielmarkt

Sonntag, 28. Oktober

14:00 – 18:00 Uhr

**auf dem Dorfplatz Bettenhausen
Erfurter Straße**

Netzwerk Bettenhausen

Sa., 27. Oktober – ab 18 Uhr

Oktoberfest im Kleingartenverein Waldauer
Wiesen e. V. - Anmeldung erforderlich / Restaurant
„Casino“, Schwanenweg 21 B, Tel. 9 53 11 46

Sa., 27. Oktober – 20 Uhr Einlass 19 Uhr

64. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panopti-
kum, Leipziger Str. 407

So., 28. Oktober – 8 - 18 Uhr

**Wählen gehen! - Landtagswahl in Hessen
sowie Volksentscheid im Wahllokal**

So., 28. Oktober – ab 13 Uhr

**Unterneustadt sucht den
Suppenstar**

Hort Unterneustadt und Werkhof e.V. zu Gast im
Seniorenzentrum am Unterneustädter Kirchplatz

So., 28. Oktober – 14 - 18 Uhr (siehe Kasten oben)

Kram- und Vielmarkt

auf dem Dorfplatz Bettenhausen
Netzwerk Bettenhausen, Erfurter Straße

Mi., 31. Oktober – 14.30 - 17 Uhr

Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 31. Oktober – 18 Uhr

**Ecclesia Semper Reformanda - Die Kirche ist
eine Baustelle / Gottesdienst zum Reformationstag
mit Thesenanschlag / Ev. Kirche Unterneustadt,
Hafenstr. 15**

November

Fr., 02. November – 16 - 18 Uhr

Reparier-Café Kassel-Ost
Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Sa., 03. November – 11.30 - 16.30 Uhr

Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Das TOP-Event im November

Laternenumzug
vom Hort Unterneustadt
zur Martinskirche
Montag, 12. November
16:30 Uhr
Treff: Schulhof, Leipziger Str. 13

Sa., 03. November – 14.30 Uhr
„Der liebe Gott und die Brüder Grimm“
mit **Andrea C. Ortolano**
Gemeindehaus Jakobuskirche, Umbachsweg

Mi., 07. November – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe

Mi., 07. November – 15.30 - 16.30 Uhr
Vorlesen International
Stadtteil- u. Schulbibliothek Waldau, Stegerwaldstr. 45

Do., 08. November – 15 Uhr
Nordhessische Vogelwelt
Ausstellungseröffnung und Vortrag im Agathof
Gesellschaft Deutsche Tierfotografie
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 09. November – 19 Uhr
Handel – Handwerk – Produktion
Berufe in Waldau im Wandel mit dem Arbeitskreis
Waldauer Geschichte(n) / Gemeindesaal der even-
gelischen Kirche Waldau, Bergshäuser Straße

So., 11. November – 17 Uhr
Märchen im Advent mit **Andrea C. Ortolano**
Café Schnuckewerk, Bergshäuser Str. 1

So., 11. November – 18 Uhr
A+++ Abends.Anders.Anregend.
Abendgottesdienst an Tischen mit Agapemahl
Ev. Kirche Unterneustadt, Hafenstr. 15

Mo., 12. November – 16.30 Uhr (s. *Kasten oben*)
Laternenumzug vom Hort Unterneustadt
zur Martinskirche – Treffpunkt: auf dem Schulhof
vor dem Hort Unterneustadt, Leipziger Str. 13

Mi., 14. November – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe

Di., 20. November – 16.30 Uhr
3. Sitzung des Arbeitskreises Soziale Stadt
Forstfeld und Waldau
Veranstaltungsort wir noch bekannt gegeben

Mi., 21. November – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe

Das TOP-Event im November

Musikalischer
Nachmittag
mit **Herrn Geinitz**
Dienstag, 27. November
14:30 Uhr
Stadtteiltr. Forstfeld, H.-Steu-Str. 9

Mi., 21. November – 19 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Forstfeld
Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben

Do., 22. November – 19.30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
Gasthaus „Zum Osterholz“

Do., 22. November – 19.30 Uhr
Vortragsabend „Die neue digitale Welt“
mit Prof. Dr. Johanna Haberer,
Universität Erlangen-Nürnberg
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Di., 27. November – 14.30 Uhr (*siehe Kasten oben*)
Musikalischer Nachmittag mit Herr Geinitz
Stadtteiltreff Forstfeld, Heinrich-Steu-Str. 9

Mi., 28. November – 14.30 - 17 Uhr
Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 29. November – 19.30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Unterneustadt
Haus der Jugend

Dezember

Sa., 01. Dezember – 11.30 - 16.30 Uhr
Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

So., 02. Dezember – 10 Uhr
Festtag zum 55. Gedenktag der Kirchweihe der
Immanuelkirche mit Abendmahlgottesdienst und
anschließender Feier / Immanuelkirche, Wißmannstr.

So., 02. Dezember – 11 Uhr
5000 Brote – Gottesdienst für Jung und Alt zum Ers-
ten Advent / Ev. Kirche Unterneustadt, Hafenstr. 15

So., 02. Dezember – ab 14:00 Uhr
Adventstreff mit Basar
Gasthaus „Zum Osterholz“, Heiligenröder Str. 140
Siedlergemeinschaft e. V. „Bunte Berna / Garten-
stadt Eichwald“

Die TOP-Veranstaltung im Dezember

Weihnachtskonzert

Sonntag, 09. Dezember
16:00 Uhr
Volkschor Liedertafel
Kassel-Waldau e. V.
Ev. Kirche Waldau,
Bergshäuser Straße

Mi., 05. Dezember – 14.30 - 17 Uhr
Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 05. Dezember – 15.30 - 16.30 Uhr
Vorlesen International
Stadtteil- und Schulbibliothek, Stegerwaldstr. 45

Fr., 07. Dezember – 14 - 16 Uhr
Reparier-Café Kassel-Ost
Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Sa., 08. Dezember – 17 Uhr
Christmas carol singing
Wer hat Lust in der Adventszeit englische und deutsche Lieder zu singen?
Ev. Marienkirche, Kirchgasse 1

So., 09. Dezember – 16 Uhr (siehe Kasten oben)
Weihnachtskonzert des Volkschor Liedertafel Kassel-Waldau e. V. mit der Flötengruppe Rondo Diakono und Frau Leppla an der Orgel
Ev. Kirche Waldau, Bergshäuser Straße

Mi., 12. Dezember – 14.30 - 17 Uhr
Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 13. Dezember – 19.30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
Gasthaus „Zum Osterholz“

Do., 13. Dezember – 19.30 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Unterneustadt
Haus der Jugend

Fr., 14. Dezember – 18 Uhr
Weihnachtskonzert der Grundschüler
Johann Hinrich Wichern Schule in der Immanuelkirche, Wißmannstraße

So., 16. Dezember – 14 Uhr
Gottesdienst mit den Wohngruppen aus der Hafestraße 17
Ev. Kirche Unterneustadt, Hafenstr. 15

Die lieblichste Stunde im Dezember

Besinnliche Stunde im Advent

Sonntag, 16. Dezember
16:00 Uhr
Gemischter Chor 1861 Bettenhausen
Ev. Marienkirche, Kirchgasse 1

So., 16. Dezember – 16 Uhr (siehe Kasten oben)
Besinnliche Stunde im Advent mit dem Gemischten Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e. V. und dem Zitherkreis der Trinitatis-Kirchengemeinde
Ev. Marienkirche, Kirchgasse 1

Mi., 19. Dezember – 14.30 - 17 Uhr
Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 19. Dezember – 19 Uhr
Sitzung Ortsbeirat Forstfeld
Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben

Mo., 24. Dezember – 18 Uhr
Gottesdienst zu Heiligabend mit dem Gitarrenensemble unter der Leitung von Anja Gerschewsky / Ev. Kirche Unterneustadt, Hafenstr. 15



Adventstreff 2018

am **Sonntag, 02. Dez.** ab **14⁰⁰ Uhr**
im Gasthaus „Zum Osterholz“

SIEDLERGEMEINSCHAFT e.V.

Bunte Bema - Plakat

Getränke Speisen
Gartenstadt Eichweid
Geschenk-Ideen

Hilfe & Beratung II

Oh Du fröhliche Zeit für Taschendiebe!!

Alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit sind die Geschäfte überfüllt und die Weihnachtsmärkte proppenvoll. Ein Paradies für Taschendiebe.

Sie nutzen das Gedränge aus, oder sorgen selber für Gedränge und unübersichtliche Situationen. Immer wieder gerne wird der Ablenk-Trick genutzt: Die Täter bekleckern die Kleidung ihrer ahnungslosen Opfer mit Zuckerwatte oder einem Getränk – und SEHR hilfsbereit wird mit einem Lappen der Fleck weggeputzt... und gleichzeitig die Geldbörse entwendet. Oft treten Taschendiebe auch in Gruppen auf, die dann arbeitsteilig vorgehen: Ein Täter verwickelt Sie in ein Gespräch, ein weiterer greift zu. Wie Sie sich einfach vor Taschendieben schützen können, verrät Ihnen die nebenstehende Grafik >>>>>>>

Falls es doch zu einem Diebstahl gekommen ist:

- Machen Sie andere Personen auf den Diebstahl aufmerksam.
- Fordern Sie andere Personen direkt zur Mithilfe auf.
- Organisieren Sie Hilfe.
- Kümmern Sie sich um das Opfer.
- Prägen Sie sich Tätermerkmale ein.
- Stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung.
- Lassen Sie sämtliche abhandengekommene Zahlungskarten sperren – **Sperrnotruf 116 116**.
- Melden Sie den Vorfall direkt an die Polizei – **Polizeinotruf 110**.



Mehr Tipps, wie Sie sich vor Taschendieben und anderen Straftätern schützen können, erhalten Sie in der Polizeilichen Beratungsstelle „Der Polizeiladen“ in der Wolfsschlucht 5 in Kassel.

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr., 10-17 Uhr,
Telefon 0561-17171.



Führen Sie an Bargeld oder Zahlungskarten nur das Notwendigste mit sich.



Führen Sie Bargeld und Zahlungskarten am Körper verteilt mit sich, möglichst in Gürteltaschen oder Brustbeuteln.



Tragen Sie Hand- oder Umhängetaschen immer mit der Verschlussseite zum Körper.



Achten Sie bei einem Menschengedränge und in unübersichtlichen Situationen noch stärker auf Ihre Wertsachen.



Halten Sie Ihre Handtasche stets geschlossen und lassen diese nie unbeaufsichtigt.

Neues von anno dazumal Beginn der „Fieseler-Siedlung“

Bis 1934 sagten sich auf dem Siedlungsgebiet der jetzigen Forstfeldsiedlung Fuchs und Hase „Gute Nacht“, denn das Gelände war reines Ackerland. Bis 1916 war das Gebiet militärisches Übungsgelände, dann wurde die Munitionsfabrik in der vorderen Lilienthalstraße gebaut.

1933 war dann Gerhard Fieseler mit seinem Werk in diesen Halle und erhielt viele staatliche Aufträge. Dazu brauchte er Facharbeiter und die wiederum Wohnungen, die in Kassel knapp waren. 1935 beschäftigte die Firma 1.200 Menschen.

Die Arbeiter waren ohne ihre Familien nach Kassel gekommen und hatten in den ersten drei Jahren Betriebszugehörigkeit 6 Tage Urlaub, d. h. dass sich die Familien kaum noch sehen konnten. Also musste kurzfristig Wohnraum geschaffen werden.

Das Gelände in Betriebsnähe zwischen Waldau und Bettenhausen bot sich dazu an. Von 1935 bis 1938 entstanden hier fast 300 Häuser mit ca. 500 Wohnungen unter der nationalsozialistischen Zielsetzung, den Menschen eine Heimat zu geben, damit diese im Falle eines Krieges „Gut und Blut“ einzusetzen gewillt waren („Blut-und-Boden-Ideologie“).

Ab 1936 zogen die ersten Siedler in die Werkswohnungen ein. Hier mussten sie sich erst ein-



Kaffeepausch im Garten

mal bewähren, bis ihnen die Einfamilienhäuser überschrieben werden konnten. Aber schon vor dem Einzug gab es Hürden zu nehmen: man brauchte einen „Siedlungsschein“. Den erwarb man nach einer ärztlichen Untersuchung zur „Siedlungsfähigkeit“, man prüfte die physische und psychische Gesundheit, d.h. auch die politische Zuverlässigkeit im Sinne des Dritten Reichs, man musste einen „Ariernachweis“ erbringen (das war der Nachweis, dass man keine jüdischen Vorfahren hatte). Bevorzugt wurden solche Bewerber, bei denen die Ehefrau vom Land kam und mit Gartenbewirtschaftung und Kleintierhaltung vertraut war.

Zunächst zahlten die Bewerber zwischen 26 RM (Reichsmark) für Wohnungen und 38 RM für Siedlerstellen als Mietzins. Sie richteten sich die Gärten ein. Alle mussten nach dem gleichen Plan bepflanzt werden, das Hühnerhaus stand in jedem Garten an der gleichen Stelle, Kleintierhaltung war zwingend vorgeschrieben und für Blumen war kaum Platz.

Ein von Fieseler eingesetzter Gemeinschaftsleiter überprüfte, ob die Gartennutzung auch in der vorgeschriebenen Form eingehalten wurde. Für die Straße mussten sie 1 RM, für den Zaun 2 RM im Monat bezahlen. Die normale Arbeitszeit



1936 – Feierabend in der Bäumeerstraße 2 (Radestr.).

betrug 48 Stunden in der Woche, dazu kamen noch die Überstunden, und danach erst ging die Arbeit auf dem Grundstück los. Das Obergeschoss mussten die Siedler selber ausbauen und den Garten anlegen und bewirtschaften. Aber die Menschen waren jung und kräftig und die Ehefrauen trugen viel zum Gelingen bei. Am Samstag leistete man sich einen Zentner Zement, der dann vom Seidel (Baustoffgeschäft) mit der Leiterwagen abgeholt wurde. Dieser Zement musste dann das ganze Wochenende ausreichen, was man auch heute noch an manchem alten Putz merkt.

Gerhard Fieseler zahlte, wie er in seinem Buch behauptete, gute Löhne. Aus der Betriebsordnung von 1939 geht hervor, dass Facharbeiter je nach Alter zwischen 0,36 RM und 0,72 RM



Die Fieseler(Forstfeld)-Siedlung

Stundenlohn erhielten, weibliche Gefolgschaftsmitglieder (damaliger Begriff für Mitarbeiter) zwischen 0,30 RM und 0,45 RM. Lehrlinge erhielten zwischen 3 RM und 11 RM (im 4. Lehrjahr) pro Woche „Erziehungsbeihilfe“. Es heißt aber, dass man bei Henschel damals wesentlich mehr verdiente, 1,36 RM verdiente ein Flugmotorschlosser. Davon gingen – wie heute – die einzubehaltenden Beträge wie Lohnsteuer, Bürgersteuer, Erwerbslosenversicherung, Krankenversicherung, Invalidenversicherung bzw. Angestelltenversicherung aber auch die aufgrund der Betriebsordnung verhängten Geldbußen, Beträge aus Schadenersatzansprüchen der Firma gegen das Gefolgschaftsmitglied, KdF-Beiträge (Kraft

durch Freude) ab. Dazu die Beträge, die von der Sektion „Gerhard Fieseler Werke“ der A. O. K. Kassel als Strafen verhängt worden sind(?).

Was erhielt man aber für sein Geld? Ein Kilo Brot kostete 0,30 RM, Zucker 0,78 RM, Bohnenkaffee 4,80 RM, Rindfleisch 1,70 RM, Leberwurst 2,40 RM, Butter 3,20 RM, Mehl 0,44 RM, Eier 0,12 RM, Weißkohl 0,16 RM, Kartoffeln 0,08 RM und der Zentner Kohlen 2,05 RM, ½ L Bier 0,39 RM.

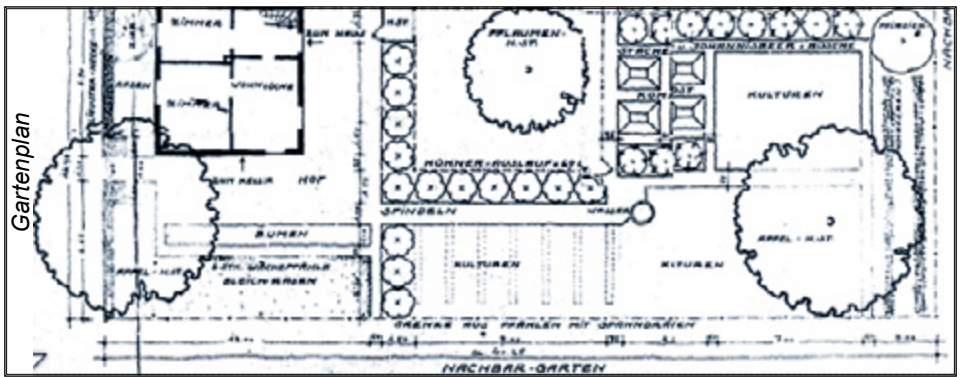
Paul Kempcke (Bild rechts) schrieb 1951 als Siedlungschronist über diese Zeit, dass es für die Arbeitnehmer nicht leicht war, ihre Heimat zu verlassen. Schwer war es, sich auf dem Acker stehend, vorzustellen, wie es hier einmal aussehen würde. Das war nur etwas für Idealisten, schreibt der Chronist.



„Und dann ist es eines Tages soweit, daß der Möbelwagen anrollt, daß die ersten Blumen blühen und die ersten Beeren reifen. Das Leben pulsiert mit all seiner Freud und all seinem Leid, seinem Stirb und Werde ... Aber „Halt“, ganz so einfach war es nun doch nicht.

Ja, es war nicht nur Sonnenschein bei der Entwicklung unserer Siedlung, auch manches kräftige Wort schallte durch den Rohbau unserer Häuser. Die Häuser wurden unter die zukünftigen Siedler verlost und „Hessenheim“ erwartete Geld für den Ausbau des Dachgeschosses.

Oh je – das war Musik für die Ohren des Siedlers. Fensterläden, Fußabtreter und andere Kleinigkeiten mußten wegen Geldmangel bei Hessenheim ausfallen. Koks zum künstlichen Austrocknen der Häuser mußte vom Siedler gestellt werden und trotzdem war es eines guten Tages in 1936 soweit und die Parole hieß: ‚Einziehen‘. Die sogenannte Straße war eine vollständig verfahrenere, unter Wasser gesetzte Berg- und Talbahn. Von hinten über die geplanten Gärten, kam man am schnellsten ans Ziel. Mit Handwagen, Pferdefuhrwerken oder Autos kamen die sogenannten Siedler mit ihren Habseligkeiten angerückt und so nach und nach wa-



ren die Fenster ohne Gardinen eine Seltenheit. Ein Zeichen dafür, daß im ersten Bauabschnitt alles bezogen war.

Aber damit war noch keine Ruhe in der Siedlung eingekehrt. Im Gegenteil. Der tief ausgehobene Hofraum mußte aufgefüllt und fußfest gemacht werden, der Garten geplant werden. Die Kreuzhacke mußte geschwungen werden, um Steine und Bauschutt an den richtigen Platz zu bringen.“ Das war kein leichtes Leben, schreibt Kempcke. Aber die meisten hielten durch. Sie haben „Leiden und Freuden getreulich geteilt und sich fest zur Gemeinschaft zusammengeslossen ... Und als das Ernten im Garten losging, gab es manche blanke Augen. Jeder wollte in Haus und Garten sein möglichstes tun.

Um den Garten aber leistungsfähig zu erhalten, mußte Mist verabreicht werden. Um diesen zu erzielen und die vielen Gartenabfälle nutzbringend zu verwerten, begannen viele Siedler mit der Kleintierzucht. Hühner, Kaninchen, Ziegen und Schweine ergänzten das Siedlungsbild und mancher Siedler wurde fanatischer Kleinbauer. So wäre ja alles in schönster Ordnung gewesen, wenn nicht der Krieg im Jahre 1939 mit all seinen Begleiterscheinungen auf den Plan getreten wäre. An einem Sonntag gab es plötzlich Lebensmittelmarken und -karten und ab sofort war alles rationiert, auch Spinnstoffe und Lederwaren ...

Stellungsbefehle erreichten zunächst die wehrfähigen Söhne der Siedler, aber auch mancher Familienvater mußte seinen Rock mit dem feldgrauen tauschen. Es kam die Zeit der Sondermeldungen: Sieg, Sieg, Sieg, aber es kamen auch kleine unscheinbare Briefe mit schwerem Inhalt an Ihr Ziel „fürs Vaterland gefallen!“ ...

Dann kamen feindliche Flieger-Angriffe. Die ersten Bomben fielen. In den Waschküchen, Kellern

und unter den Treppen erhoffte man Schutz. Der Ton der Luftschutzsirenen war schauerhaft. Wie im Ameisenhaufen liefen beim Alarm Männer, Frauen und Kinder, bepackt mit den wertvollsten Notwendigkeiten, in den verdunkelten Straßen umher. Einer rannte gegen den anderen und einer suchte den anderen.



Bombenschaden in Neuenhoferstraße (Singerstr.)

„Licht aus“ rief eine starke Stimme und gar oft zitterte der Boden, wenn wieder eine Bombe ihr schicksalhaftes Ziel erreichte. Dann wurden kleine Betonbunker gebaut. Manche Familie verließ unsere Gefahrenzone I und zog in kleine abgelegene Dörfer oder sie brachten ihre Habseligkeiten dahin.

Die großen Luftangriffe auf Kassel krönten dann das Werk der Vernichtung. Schonungslos wurde der Krieg gegen die wehrlose Bevölkerung geführt. Es war eine schreckliche Zeit. Die Friedhöfe waren zu klein und ganze Familien wurden ausgerottet. Ganz Kassel blutete und auch unsere Siedlung blieb nicht davon verschont.“

Falk Urlen

Mehr aus dem Kasseler Osten in:

www.erinnerungen-im-netz.de

'S SOMMERLOCH

So, nu sinn mäh schon widder im Herwesd, naja üwwern Sommer doh konnde joh in dissem Johr kinner meggern. Häh hodd joh schon am erschden Mai, wo mäh uffem Häschenbladz, im Forschd-feld 'dn Maibaum uffgeschdelld honne, richdich angefangen. Ich weißes noch genau: Morjens wars noch grau unn kahle awwer in 'dr Middachsziid konnde me de Gullaschsubbe unn de Brodwurschd schon im Sonnenschinn in de Figur schdobben. Au bie so manch angerem Fesde, ob uffem Dorfbladz in Beddenhusen oder in Waldau, doh wo mäh alzus 's fünf jähri-ge Jubiläum unserer KÖSTLICH Ziehdun-ge gefeiert honne, doh konnden mäh uns üwwern Sommerloch, wie das manche Blädder oder Magazine erlwen, nidd beschwern. Mäh honn ünse Diddelblädder ussgeschdelld unn von unsen Leserinnen unn Lesern bewerden lossen, se honn dann au was leggeres, moh siße oder moh defdich, als Dangeschön vom Sigrid, vom Hannelore unn vom Hildegard gegrichd, die hadden das alles au selber gebaggen! Awwer me mussde sich doh-dochbie au schon digge midd Sonnencrä-me in schmäären ...

Na, ja 'dr Hannes der hodd joh merschdendeils de Schlaggenkabbe uffem sin-nem Kobbe.

'Nen ganz großen Schreggen hob ich joh in dissem Sommer gegrischd wie ich moh westlich von 'dr Fullebrigge widder im ahlem Nesd gelanded war. Alles war doh joh „bunde“ awwer vornämlich rot-wiss. Ze erschde hobb ich joh so gedarchd säh wollden doh Drüwwen noch emoh 'nen Hessendaarch machen, wie ich dann ge-nau hinne gegoggen honne waren doh luder Löcher in nen Schdroßen unn an manchen Eggen hadden 'se sogar de Schroßenbahn Gleise russgerubbed. So hadden säh doh au Sommerlöcher. Mehr-schdendeils honn sich die vonn 'dr an-gere Siede ab inn 'nen Urlaub gemachd unn so konnden de Bauarweider midd ru-higen Gewissen saarchen: Mäh arweiden doh, wo angere Urlaub machen!

'Säß ewen so wies äß, 's äß nidd alles gud unn 's äß au nidd alles Schä...

Das meind 'dr Hannes.



Das SOMMERLOCH

So, nun sind wir schon wieder im Herbst na, ja über den Sommer konnte ja in diesen Jahr keiner meckern. Er hat ja schon am 1. Mai an dem wir auf dem Häschen Platz im Forstfeld den Maibaum aufgestellt hatten, richtig angefangen. Ich weiß noch genau: Morgens war es noch grau und kalt aber in der Mittagszeit konnte man die Gulaschsuppe und die Bratwurst schon im Sonnenschein in die Figur stecken. Auch bei so manchen anderen Festen, ob auf dem Dorfplatz in Bettenhausen oder in Waldau, da wo wir überall das fünf jährige Jubiläum unserer „KÖSTLICH“ Zeitung gefeiert haben, musste man sich über ein Sommerloch wie das manche Blätter oder Magazine erleben, nicht beschweren. Wir haben dort unsere Titelblätter ausgestellt und von unseren Leserinnen und Lesern bewerten lassen, sie haben dann auch was Leckeres, süß oder deftig, von Sigrid, Hannelore und Hildegard erhalten und die hatten das alles auch selber gebacken! Aber man musste sich dabei schon dick mit Sonnencreme einschmieren. Na, ja der Hannes hat ja fast immer eine Schlaggenkappe auf dem Kopf ...

Einen ganz großen Schrecken hab ich ja in diesem Sommer bekommen als ich einmal westlich der Fuldaabrigge in unserer Stadt gelandet war. Alles war da ja „bunt“, aber vornämlich rot-weiß. Zuerst hab ich ja gedacht sie wollten da drüben noch einmal Hessentag machen, aber wie ich dann genau hingesehen habe waren da lauter Löcher in den Straßen und an manchen Ecken hatten sie sogar die Straßenbahn Gleise rausgerissen. So hatte man da auch Sommerlöcher. Meistenteils haben sich die Bewohner der anderen Seite ab in den Urlaub begeben und so konnten die Bauarbeiter mit ruhigem Gewissen sagen: Wir arbeiten da wo andere Urlaub machen!

Es ist eben so wie es ist, nicht alles ist gut und nicht alles ist Schi...

Das meind der Hannes / HPP

Die bunten Seiten

Wählt die Partei

Der ZARTEN DEUTSCHEN KATZEN

ZDK

Wird die Wahl zur Qual,
gehen **WIR** nicht durch ein Jammertal



UNSER Wahlversprechen :

WIR behandeln nach der Wahl, ob Frau ob Mann,
mit Samtpfoten, wenigstens dann und wann...

WIR jagen Mäuse ohne Weh und Ach
vom Keller bist zum Dach,

Wir machen auch keine (Wahl)Lügen
Beete tun **Wir** immer wässern, düngen, pflügen!

Wir machen auch keine schlimmen Dinger
bei uns geht der Daumen hoch, nicht der Sti...finger !

Trotzdem man uns diskriminiert und kastriert liegen wir noch im
Trend: Und... **Wir** kommen immer, sicher über 5% !!!



HIER und DA
wählen sogar Löwen +Mäuse

ZDK



geht **WÄHLEN**



HESSEN

HPP

Herbstes Tücken

Bunte Blätter auch an Apfelbäumen,
auch noch rote Bäckchen in den
Zwischenräumen,
doch der Pflücker ist schon angerückt
und von den Früchten hoch entzückt.
Sieht sie mit seinen Augen
und denkt: Die werden mir für einen
Apfelwein gut taugen.
Schnell auf der Leiter ganz nach oben,
doch oh Graus:
Die Leiter hält den dicken Kerl
nicht aus!
Blumms, ist er gleich wieder unten,
Arm und Beine sind zerschunden.
Seine Worte klingen harsch,
denn auch die Leiter ist im Ar...
Weil die Zähne nun zerbrochen
lässt er vom Fallobst Apfelbrei sich
kochen.



Noch 'ne Bauernregel kurz vor dem Winter:

Verabschiedet sich der Bauer von der großen Ackerfläche,
geht er im Stall den Gänsen an die Wäsche.

Auch nebenan das Schwein nicht mehr lange lacht,
es wird ratz-fatz von ihm zur Ahlen Wurschd gemacht.

Hans-Peter Pütz

Schauen Sie, wie nahe unsere Inserenten sind! Honorieren Sie deren Einsatz für diese Broschüre!

„Ich höre was, was Du nicht hörst!“
HESSEN HÖREN
...bestens beraten!

Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist

Kassel	0561 54 61 00	Vöhring	0561 54 61 00
Waldkappel	0561 54 61 00	Waldkappel	0561 54 61 00
Waldkappel	0561 54 61 00	Waldkappel	0561 54 61 00
Waldkappel	0561 54 61 00	Waldkappel	0561 54 61 00
Waldkappel	0561 54 61 00	Waldkappel	0561 54 61 00
Waldkappel	0561 54 61 00	Waldkappel	0561 54 61 00
Waldkappel	0561 54 61 00	Waldkappel	0561 54 61 00
Waldkappel	0561 54 61 00	Waldkappel	0561 54 61 00
Waldkappel	0561 54 61 00	Waldkappel	0561 54 61 00
Waldkappel	0561 54 61 00	Waldkappel	0561 54 61 00

Kostenlos zentrale Servicehotline: ☎ 800-1 54 61 00
www.hessen-hoeren.de

Friseursalon Kuß
Ockmannstraße 36 • 34123 Kassel-Fornfeld
Tel.: 0561-51 26 37

Die richtige Frisur ist Ihnen Tipp für wichtig. Wir beraten Sie gerne. Ihre Friseurmeisterin: **Angelika Kopf** und Angelika Vandenbroucke sind die „Kuß“ Team!

Öffnungszeiten: Dienstag - Donnerstag 9 Uhr bis 19 Uhr, Freitag 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag 10 Uhr bis 18 Uhr

Kasseler Druckerei und Farben AG
Schulze & Gieseler
Kasseler Druckerei
Veranstaltung von Gestaltungsmöglichkeiten für Handel, Industrie und Dienstleister

Tel.: 0561 51 26 37
Fax: 0561 51 26 37
E-Mail: info@kuess.de
www.kuess.de

Alle unsere Menüs und Bilder Sie unter <http://www.kuess.de>

Öklich der Fulda ... werden die Gräber schön gemacht
HEGMANN

Gründergräber, Gräbergruppen, Gräberfelder, Forstfelder, Urnenbestattung, Waldbestattung, Leichenhäuser, Beinhäuser, Stätten

Sportreisevereine-Lohfelden
Hauptstraße 47, 34123 Lohfelden
Tel.: 0561-9061 9920
www.sportreisevereine.de

Familie Faustlich
Forstbweg 58
34123 Kassel
Tel.: 0561 48 88 33 52
Telefax: 0561 48 88 33 53
eMail: info@faustlich.de
Mo - Sa, 9 Uhr - 20 Uhr

Lehnebach
Sattlerei, Polsterer, Tapezierer, Auswälder
● POLSTEREI
● SATTLEREI
● GÄRDNERIN
● SONNENSCHUTZ
● BÜCHERBINDEREI
● JAB-SHOP

Lehnebach Raumgestaltung
100% Holzgerüst
Sommerweg 13 • 34123 Kassel
Tel.: 0561 54 61 00
www.raumgestaltung-lehnebach.de

Mein Spezialdienst
Am Puls Ihres Events. Immer.
Kampagne-Unterstützung von Verbänden und Behörden

Egal ob Ihre Veranstaltung 50 oder 3000 Besucher hat - wir lassen Sie kompetent, in welcher Form ein Spezialist in der Handhabung ist und helfen von Anfang bis Ende an Ihrer Seite.

Mein Spezialdienst
Kasseler Straße 110 • 34123 Kassel
Tel.: 0561 54 61 00
Fax: 0561 54 61 00
www.spezialdienst.de

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE
Sabine Dornemann

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen
als Kassen

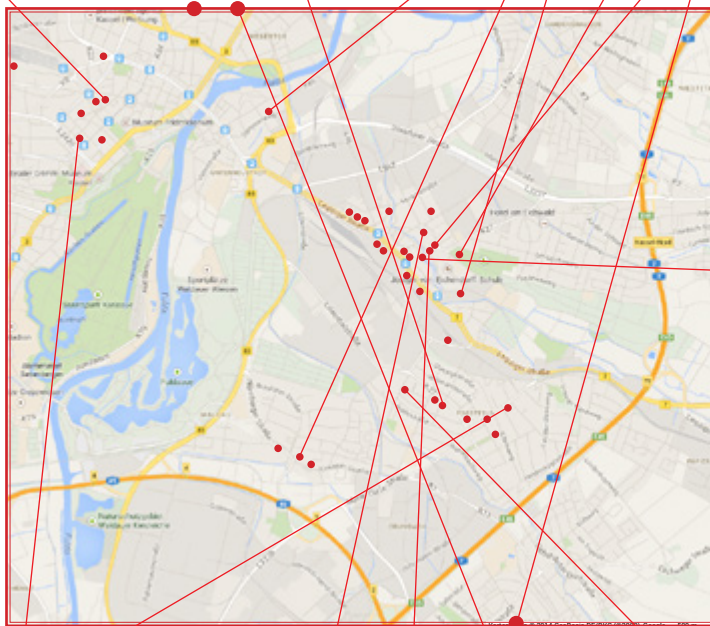
Leipziger Straße 110 • 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-8501 7645 • Mobil: 0173-7089544
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Gesundheit Nordmann

Selbstbestimmt, sicher und gepflegt leben.

Ein besseres Leben für alle! Die Angehörigen des Bettes in großer und kleiner Zahl sind ein wichtiger Bestandteil und werden bestmöglich betreut durch einen Team, das seit über 30 Jahren die größtmögliche Lebensqualität eines Menschen ermöglicht. Das Team ist für alle Aufgaben für den Alltag, vom Essen bis hin zu den Hygienemaßnahmen und der Betreuung der Angehörigen. Das Team ist für alle Aufgaben für den Alltag, vom Essen bis hin zu den Hygienemaßnahmen und der Betreuung der Angehörigen. Das Team ist für alle Aufgaben für den Alltag, vom Essen bis hin zu den Hygienemaßnahmen und der Betreuung der Angehörigen.

Sollten Sie sich auch bei uns Unterstützung bei Fragen aus der **Gesundheit Nordmann** - Dienstleistungen Kassel-Feld Tel.: 0561-546100 www.gesundheit-nordmann.de



Stratmann

Praxis für Physiotherapie
Diana Carl-Menzel

Burgstraße 30
34123 Kassel-Betheln
Tel.: 0561-537 19
Fax: 0561-5 74 26 44

Hanserothstraße 75
34286 Neustadt
Tel.: 0561-2 261 77 7
Fax: 0561-2 39 77 7
www.praxis-diatmann.de

Baumfällung und Obstbaumschnitt

Baumfällungen
Baumpflege
Forstarbeiten
Schnittgutentfernung

Johannes Böttcher
Tel. 05602-9130396
Hessisch Lichtenau
www.baumpflege-boettcher.de

Lehmann's Buchladen
KIOSK

Lehmann's Buchladen
Kassel
Tel.: 0561 54 61 00

Sanitär- u. Heizungstechnik Klaus Brethauer
Heizungsanlagen - seniorenrechtliche Bäder

Odenholzstraße 36
34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561 51 34 09
Fax: 0561 51 51 22
E-Mail: email@brethauer-heizung.de
www.brethauer-heizung.de

Seit 1998 immer freudig am Werk.

Früher an Später denken!

Früher an Später denken!
Tel.: 0561 54 61 00

Physiotherapie Toni Pflugmacher
www.physioflugmacher.de

- Krankengymnastik am Gerät
- Bindegewebsmassage
- Fango-Paraffinpackungen
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Rückenschule
- Rückenfit
- Hausbesuche
- Laser-Therapie
- Dorn-Methode
- Eis- und Elektro-Therapie
- Herz-Kreislauf-Therapie
- Fußreflexzonenmassage

Zugelassen für alle Kassen!

Stegerwaldstr. 1A • 34123 Kassel-Fornfeld
Telefon: 0561-102292

100 Jahre
GWG
Gebäudeversicherung
Tel.: 0561 54 61 00

Ergotherapie Kaufmann

Ines Kaufmann
Ergotherapeutin & Malerin

Ilika Passoko
Ergotherapeutin

Pflanzstraße 17
34123 Kassel
Tel: 0561/ 99779720
info@ergotherapiekaufmann.de

deutsche Vermögensberatung

deutsche Vermögensberatung
Kassel
Tel.: 0561 54 61 00



Bund für freie Lebensgestaltung e.V.

Neues vom BffL – und Weiteres zur Geschichte des BffL-Kassel

Nun liegt der Sommer schon fast hinter uns und wir können auf eine außerordentlich gute Saison zurückblicken. Nur unser Rasen hat doch aufgrund der lang anhaltenden Dürre sehr gelitten. Wie jedes Jahr, nutzten viele Gäste unser Gelände um in Kassel Urlaub zu machen. Viele kommen jedes Jahr wieder, sie schätzen die familiäre und freundliche Atmosphäre unseres Vereinsgeländes.

Am 4. August fand das Sommerfest statt. Uns wurden vom ersten Vorsitzenden einige neue Vereinsmitglieder vorgestellt. Es freut mich, dass nach wie vor Interesse am Verein vorhanden ist und das neben zahlreichen Gästen, die uns jedes Jahr immer wieder besuchen, sich der eine oder andere dazu entschließt, bei uns Mitglied zu werden. Beim Sommerfest wurde eine lange Tafel aufgestellt, wir begannen um 15:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen, am Abend wurde gegrillt und das schöne Wetter erlaubte bis spät am Abend draußen zu sitzen.

Nächstes Jahr befindet sich unser Verein 40 Jahre an seinem heutigen Standort im Fischhausweg in Bettenhausen. In den letzten Ausgaben berichtete ich über die

Geschichte des BffL-Kassel und in dieser möchte über den Ausbau unseres Geländes an der Losse berichten.

Schon im Jahr 1980 gab es einen Anschluss an die Kanalisation. Der Toilettenwagen konnte angeschlossen werden und es wurde ein kleines Schwimmbcken aufgebaut. Ursprünglich war das Gelände eine Schafsweide ohne Baumbestand. In den ersten Jahren wurden Schilfmatten als Sichtschutz an dem Zaun angebracht, später wurde eine Hecke gepflanzt. Die Bäume im Inneren Bereich des Geländes mussten gepflanzt werden. Es wurden Sportanlagen und ein Kinderspielplatz errichtet. Heute haben wir zwei Beachvolleyballfelder, einen Tennisplatz, ein Bouleplatz, Tischtennisplatten und einen Basketballkorb. Im Campingbereich gibt es zwei überdachte Wasserstellen mit Waschbecken und je einer Entsorgungsstation.

In den Jahren 1988 bis 1990 wurde das Vereinshaus gebaut und seit 1994 gibt es das heutige Schwimmbad. Die vorher genutzte Hütte dient heute als Werkstatt und Unterstand für den Rasenmäher und den Traktor. Neben den Volleyballfeldern findet man die Jugendhütte, die errichtet wurde um den Verein für die Jugend attraktiver zu machen.

Ich wünsche allen Lesern noch viele schöne Tage im Herbst und vor allen Dingen eine gute Gesundheit.

Hartmut Zinn

Bund für freie Lebensgestaltung e. V.

Vorsitzender: Ralf Meider, 34125

Kassel, Tel. 0561-50 34 88 80

Vorsitzende: Jutta Häupl, Schillstr. 14,

Kassel, Tel. 0561-5 51 28

E-Mail: bffl.kassel@t-online.de

Inet: www.bffl-kassel.de

Vereinsadresse (BffL Kassel): Fisch-

hausweg 9, 34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: 0561-51 72 00 od. 0160-6 75 32 06

Tram 4/8, Bus 25/35, Haltest. Lindenberg



Lange Nächte und reich gefüllte Tage, oder auch: Mit dem Käfer über den Nürburgring

Das hat unsere CVJM-WohnWoche definitiv geprägt. Für eine Woche sind Ende Juli 8 Jugendliche in unterschiedlicher Besetzung ins Gemeindehaus der Jakobuskirche eingezogen und haben dort gemeinsam ihre Ferien genossen.



Ferien genießen, das geht so: lange schlafen, tagsüber gemeinsam Spaß haben und Blödsinn machen, zusammen kochen und essen und abends bis spät in die Nacht Filme gucken.

Spaß haben und Blödsinn machen, das sah dann bei uns wie auf Bild 3 aus:

Aber auch Gott hatte seinen Platz in dieser Woche, ob beim vielfältigen Gebet vor dem Essen oder in Bibelarbeiten rund um das Vaterunser.

Es war eine tolle Woche, mit tollen Kids,



viel Lachen, vielen schönen Erinnerungen und einem fabulösen Abschluss im Heidepark!

Und die nächste WohnWoche kommt bestimmt ;-)

Vivien Redenius



CVJM Wartburg e.V. / CVJM KuLa e.V.

Vivien Redenius

Mobil: 0173-8 46 67 00

E-Mail: vivien.redenius@cvjm-kula.de

lehnebach®
raumausstattung

- POLSTEREI
Möbelstoffe in großer Auswahl
- GARDINEN
- SONNENSCHUTZ
- BODENBELÄGE
- Besuchen Sie unseren
JAB-SHOP

Lehnebach Raumausstattung
Inh. Holger Lehnebach
Sommerweg 15a • 34125 Kassel
tel. 05 61-5 54 84
www.raumausstatter-lehnebach.de

Die NaturFreunde Bezirksverband Kassel e.V.



Naturfreunde Kulturweg Hessen Etappe 1.9. – von Fritzlar nach Bad Wildungen

Streckenlänge: 18 km

Wanderzeit: 6 h

Schwierigkeitsgrad:

Mittelgebirgstour

Wanderkarte:

Kurhessisches Berg-

land (KB), 1: 50.0000

Markierung: X8/X12

Anfahrt: Bus 500 von Kassel bis Fritzlar-
er Straße; aktuellen Fahrplan beachten.

Abfahrt: Bad Wildungen, Bahnhof, Zug,
RB 039 oder Bus 500



Fritzlar

winkel genannt. Die kleine Kirche gegen-
über ist die Heilig-Geist-Kapelle, die im
Mittelalter zum Kranken- und Siechen-
haus gehörte.

Am Malerwinkel beginnen
der Mühlengrabenpfad und
der Auenlehrpfad Fritzlars.
Auf unserer Wanderung
werden wir 12 Information-
tafeln vorfinden.

Wir kommen zur Bahnlinie
und zur B 253, die wir über-
queren. Sodann wandern
wir im Wald bergauf. Dieser
Weg ist der alte Prozessi-
onsweg von Fritzlar zum

Bürberg und weist mit seinen 14 Kreuz-
stationen, die den Leidensweg Christi
darstellen, auf die Bedeutung der Kirche
„St. Brigida“ hin. Wir folgen dem Weg, bis
wir zu einem Mauerwerk und einer Tafel



Hinweis: Anfahrt mit Zug RB 039 mög-
lich, Einstieg in die Tour über Gießener
Str., Mainzer Ring und Am Siechenrasen.

Kurzbeschreibung:

Von der Fritzlarer Bushaltestelle „Allee“
folgen wir den Markierungen **X 8** und **X 12**
und gelangen zum Marktplatz. Wir ge-
hen weiter zum Dom und zum Bonifatius-
denkmal auf dem Vorplatz. Durch einen
schmalen Durchgang erreichen wir die
Rittergasse, links geht es über Stufen hin-
unter zum Ziegenberg und zur Neustäd-
ter Straße. Nach rechts führt der Weg am
Winterturm vorbei hinaus aus der Stadt.
Wir gehen über die Brücke des Mühlgrabens,
biegen nach rechts ab und blicken
zurück zur Stadt. Diese Stelle wird Maler-



Sankt Brigida

kommen. Hier erfahren wir, dass hier eins von drei Toren der Büraburg gestanden hat und wann Um- und Verstärkungsbauten an der Burg vorgenommen wurden. Weiter geht es bis zum Parkplatz. Wir schauen uns die dort aufgestellte Informationstafel an und informieren uns über die alte Büraburg. Anschließend gehen wir zur Kirche „St. Brigida“. Wir kehren auf den Wanderweg **X 8/X 12** zurück, wandern in südlicher Richtung nach Rothhelmshausen weiter und kommen zum Rand des Ortes. Die Kreisstraße wird überquert und bald erreichen wir das Wasserwerk von Rothhelmshausen aus dem Jahre 1908. Die Hauptwanderwege trennen sich, **X 12** biegt nach links



Grenzstein bei Wenzigerode

ab. Wir folgen dem **X 8**, der bis Bad Wildungen auch mit Kunstwerken des Projektes Ars Natura versehen ist. Nach ca. 50 m wird die Wassertretstelle und Liegewiese von Rothelmshausen passiert. Im weiteren Wegeverlauf erreichen wir eine Schutzhütte, von der man einen Blick auf Wenzigerode hat. Hier steht ein historischer Grenzstein aus dem Jahr 1739. Der Weg geht jetzt in nördlicher Richtung weiter zur Stumpfen Warte und zum Mühlenberg (386 m). Nach Austritt aus dem Wald halten wir uns halb links und kommen zum letzten Kunstwerk auf unserer Wanderung namens „Freiraum“



Bad Wildungen

hier hindurch können wir unser Wanderziel, die Stadt Bad Wildungen mit Schloss Friedrichstein sehen. Die Höhe zur rechten Hand ist der Galgenberg, die frühere Wildunger Richtstätte. Wir unterqueren die B 253 und kommen nach Bad Wildungen. Über Fronhäuser Weg und Schlachthofstraße erreichen wir die Bahnhofstraße und den Bahnhof von Bad Wildungen.



Schloss Friedrichstein

Eine ausführliche Wanderbeschreibung ist auf Anfrage bei den Naturfreunden Ortsgruppe Kassel 2015 erhältlich. Auf der Internetseite der NF Hessen stehen die Faltblätter/Streckenbeschreibungen: www.naturfreunde-hessen.de

Günther Spitzer

Die NaturFreunde

Bezirksverband Kassel e. V.
Günther Spitzer, Tel.: 0561-51 44 32
E-Mail: e.spitzer@web.de



Selbstbestimmt, sicher und gepflegt leben.

In unseren Seniorenwohnanlagen.

Ein barrierearmes 1er oder 2er Appartement. Am besten in grüner und ruhiger Wohnlage in den Kasseler Stadtteilen Fasanenhof und Fortsfeld, betreut durch einen Träger, der seit über 30 Jahren die größtmögliche Selbstbestimmung seiner Bewohner ermöglicht. Das finden Sie bei uns.

Wir begleiten Sie bei Anträgen, haben einen modernen 24-Stunden-Notdienst und stellen bei Pflegebedürftigkeit professionelle Hauswirtschafts-, Pflege- und Begleitedienste bereit.

Setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Sie.

Gesundheit Nordhessen · Seniorenwohnanlagen Kassel GmbH

Tel. 0561 950770 | E-Mail: servicewohnen.swa@gnh.net

WIR REPARIEREN FAST ALLES!



JV car-center

Und wann ist ihre HU ?

Sind Sie unsicher, ob Ihr PKW durch den TÜV kommt? Dann vereinbaren Sie vorher einen Termin in unserer KFZ-Meisterwerkstatt und lassen Sie Ihr Auto gründlich durchsehen. Sie erhalten dann detaillierte Informationen über den Zustand Ihres Autos. So können Sie noch rechtzeitig alles reparieren lassen. Der TÜV oder die DEKRA besuchen uns jede Woche. KFZ-Werkstatt, Fahrzeugaufbereitung, Waschhalle, Reifen-Service - JV car-center - seit 1986 erfolgreich in Kassel-Bettenhausen.

Tel: 0561/ 988 670 00 • www.jv-car-center.de
Forstfeldstr. 11 • 34123 Kassel



Ein kurzes Portrait – die Aktivitäten der Essbaren Stadt im Kassler Osten und im gesamten Stadtgebiet

Der Verein Essbare Stadt ist mit seinen Aktivitäten im gesamten Kassler Stadtgebiet seit 2009 aktiv.

Im Kasseler Osten konzentriert sich der Verein dabei besonders auf den Gemeinschaftsgarten ForstFeldGarten. Dieser wurde 2012 gegründet bietet ein ca. 7.000 qm großes Gelände unter anderem mit interkulturellen Nachbarschaftspartellen, Permakulturbeten, Kinder- und Behindertengerechten Hochbeeten sowie zwei solidarische Gemeinschaftspartellen des Vereins. Der ForstFeldGarten ist auch der Ort wo wir vermehrt Umweltbildungsworkshops mit Kindern Jugendlichen und Erwachsenen durchführen wollen. Regelmäßig organisiert der Verein im Frühjahr dort ein großes Apfelsaftpressen und ein Fest im Garten.

In der Unterneustadt können wir ein Gewächshaus mitbenutzen, welches von Anfang März bis Ende Juli betrieben wird. Alle GemeinschaftsgärtnerInnen des Gartennetzwerkes in Kassel haben hier die



Sommerfest Wandelbar, Schönfelder Str.

Möglichkeit, sich Pflanzen vorzuziehen.

Weiterhin im Osten Kassel pachtet der Verein drei Selbst-Ernte-Parzellen auf den Waldauer Wiesen zum Mitmachen, und bietet diese explizit Menschen mit Fluchthintergrund an. Ebenfalls ist der Verein auf den Parzellen an der Wiener-Straße sowie den Rennsteig-Parzellen in Helleböhn aktiv.

Wie im Osten Kassels, wurden mit dem Projekt StadtFruchtGeNuss seit 2013 in



Gartenfest Forstfeld u. a. mit Konzert von Many Colours

bisher 15 Stadtteilen ca. 300 Obst- und Nussbäume sowie Beerensträucher gepflanzt, und 1100 sollen es insgesamt werden. Für die Jungpflanzungen werden immer Baumpaten gebraucht.

Wer mit aufmerksamem Blick durch Kassel wandert, wird auch unsere Spuren des Guerilla Gardening finden, wobei die Vereinsmitglieder sich zu spontanen Pflanzaktionen treffen und Blühstreifen oder Baumscheiben anlegen. Für den Verein ist es ein wichtiges Anliegen, die Allgemeingüter wie Boden, Luft und Wasser zu schüt-



Gemeinschaftsgarten Wesertor

zen, und in diesem Sinne Bepflanzungen wie den essbaren Park Waldau als neues Allgemeingut bzw. Allmende zu verstehen und deren gemeinschaftliche Entwicklung, Pflege und Nutzung ins Bewusstsein zu tragen.

Und zum Ende dieses Jahres und über eine gesamte Dauer von zwei Jahren beabsichtigt der Verein im Kasseler Osten ein besonderes Projekt in den zwei Stadtteilen Bettenhausen und Forstfeld umzusetzen. Unter dem Namen KlimaKostMobil sollen zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Gesundheit stattfinden.

Jedes Jahr im Frühjahr tauschen wir verschiedenstes Saatgut untereinander, wobei die Saatgutbörse 2018 erstmals im Sandershaus stattfand und auf große Resonanz stieß, gerne nächstes Jahr wieder ...

Mit dem Netzwerk und der frei editierbaren Karte DOCUTOPIA machen wir einen Teil unserer und weiterer Nachhaltigkeits-Projekte in Kassel und darüber hinaus sichtbar; schauen sie doch mal im Internet auf www.docutopia.de und klicken Sie dann nochmal auf Karte. Wer lernen will, mit der Karte zu arbeiten, klicke auch bei TUTORIAL.

Zu den weiteren Angeboten des Vereins im Stadtgebiet bestehen folgende Aktivitäten:

Mit dem Schmecktakel bietet der Verein jeden zweiten Freitag im Monat ab 18 Uhr in der Wandelbar (das ist unsere Vereinszentrale in Wehlheiden, Schönfelder Straße 41 a) Zeit und Raum für gemeinsames Kochen unter anderem mit Gemüse der Selbst-Ernte-Parzellen oder aus den Gemeinschaftsgärten, zum Aus- und Mitprobieren, Genießen, Austausch und Schnack.

Perfekt, um unkompliziert den Verein und seine Mitglieder kennen zu lernen, ist auch unser monatlicher Stammtisch, der immer am ersten Mittwoch im Monat in der Wandelbar stattfindet.

Seit 2015 besteht und entwickelt sich der Gemeinschaftsgarten Wesertor, mit regelmäßigem Treffpunkt zum Gärtnern immer Donnerstags ab 17:00 Uhr.

Abschließend aber nicht schlussendlich, dieses und nächstes Jahr werden 100 Insektenhäuser gebaut und an mehreren Standorten in Kassel verteilt, für eine vielfältige Insektenwelt.

Wie mitmachen und warum?!

Einfach zu einem Stammtisch, Workshop oder in die Gärten vorbeikommen, um in unsere vielseitige Gemeinschaft rein zu schnuppern. JedeR kann mitmachen bei bestehenden Projekten und Vereinsveranstaltungen wie Kochen, Feste, Filmabende etc. mitgestalten. Zudem können Vereinsmittel wie Bücher und Garten-Gerätschaften selbstverständlich mit genutzt werden.

Am 23. Oktober stellt sich die Essbare Stadt im Rahmen der Veranstaltungsreihe Lebenswelten des Anthroposophischen Zentrums vor und am 10.11. beteiligt sich Essbare Stadt an einer Theaterproduktion im Dock 4.

Linda Rehn

Essbare Stadt e. V.

Friedrich-Ebert-Str. 149, 34119 Kassel

Tel.: 01573-9 19 74 90

E-Mail: info@essbare-stadt.de

Website: www.essbare-stadt.de

Links: www.ttkassel.de

www.docutopia.de

Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte Bez. Unterneustadt



Taufgottesdienst im Zollmauerpark mit Taufen in der Fulda. Foto: Lutz Geydan

Wir laden herzlich ein zu folgenden besonderen Veranstaltungen:

Wir sind Vielfalt.

Sonntag, 23.09., 11 Uhr



Vielfalt ist Alltag in unserem Stadtviertel. Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, verschiedenen Alters, Menschen mit und ohne Handicap. Vielfalt ist anregend und spannend, muss aber

auch immer wieder eingeebnet werden. Dazu bietet der gemeinsame Erntedankgottesdienst und das anschließende Sommerfest der Evangelischen Nachbarschaft Gelegenheit. Es wirken mit: Menschen aus der Evangelischen Nachbarschaft, aus dem Hort und der Grundschule Unterneustadt.

**Goldene und Diamantene Konfirmation
Sonntag, 21.10., 10 Uhr**

Alle, die in den Jahren 1957/58 oder 1967/68 konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, in einem Festgottesdienst mit

Abendmahl das 50- bzw. 60-jährige Jubiläum ihrer Einsegnung zu feiern! Natürlich sind auch alle Angehörigen und Interessierten eingeladen.

**Ecclesia Semper Reformanda – Die Kirche ist eine Baustelle. Gottesdienst zum Reformationstag mit Thesenanschlag
Mittwoch, 31.10., 18 Uhr**

Welche Veränderungen braucht unsere Kirche? Welche Impulse gibt es schon? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Gottesdienst, den wir gemeinsam mit den Kirchenvorständen des Kooperationsraumes Kassel-Mitte feiern.

Pfarrerin Petra Fuhrhans, Pfarrerin Gudrun Schlottmann, Pfarrer Dr. Till Janssen, Pfarrerin Dr. Renja Rentz. Musik: Jazzensemble der Musikakademie Kassel.

**A+++ Abends. Anders. Anregend.
Abendgottesdienst an Tischen mit Agapemahl.**

Sonntag, 11.11., 18 (!) Uhr

Musik: Carola Rink und Axel Rüdiger von der Musikwerkstatt Anklang. Anschließendes Beisammensein.

5000 Brote. Gottesdienst für Jung und Alt zum Ersten Advent.

Sonntag, 2.12., 11 Uhr

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden backen Brot für die Welt. Dieses wird im Anschluss an den Gottesdienst verkauft.



Gottesdienst mit den Wohngruppen aus der Hafenstraße 17

Sonntag, 16.12., 14 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel der Wohngruppen

Gottesdienst zu Heiligabend

Montag, 24.12., 18 Uhr

Musik: Gitarrenensemble unter der Leitung von Anja Gerschewsky

A+++ Gottesdienste

... „Der Sonntag ist der einzige Tag, an dem ich mal ausschlafen und mit allen in Ruhe frühstücken kann“, „Gottesdienste sind irgendwie langweilig – immer derselbe Ablauf“, „Nur sitzen und zuhören ist mir zu wenig. Ich möchte gern mehr Beteiligung“.

Oft hören Pfarrerinnen und Pfarrer solche und ähnliche Sätze. Und ja, unsere Gottesdienste finden immer zur selben Zeit am Sonntagmorgen am selben Ort statt, und ja, sie verlaufen immer nach der gleichen Ordnung. Für einen Teil der Menschen ist das auch gut so. Andere würden sich über mehr Abwechslung freuen und gerne an anderen Orten und zu anderen Zeiten Gottesdienst feiern.

Deshalb ergänzen wir, die Kirchengemeinde Unterneustadt und die Kirchengemeinde Südstadt, nun unseren Gottesdienstplan und laden herzlich ein zu unseren neuen Gottesdiensten.

+ ABENDS – um 18 Uhr

+ ANDERS – am Tisch, im Kreis, mit Kulturprogramm, als Gespräch, mit Tanz, Theater, Musik, anschließendem Beisammensein. Lassen Sie sich überraschen!

+ ANREGEND – mit gerne auch kontroversen Gesprächen und Anregungen für den Alltag.

Die ersten Termine, Orte & Themen sind:

28.10. 2018 um 18 Uhr im Johannesaal der Südstadtgemeinde, Frankfurter Str. 78 a

Tischreden! – Zu Gast bei Martin Luther und Katharina von Bora.

11.11. 2018 um 18 Uhr in der Unterneustädter Kirche, Hafenstr. 13. Gottesdienst an Tischen mit Agapemahl. Musik: Carola Rink und Axel Rüdiger

23. 12. 2018 um 18 Uhr im Johannessaal
Auf der Flucht! - Ein Stationen-Gottesdienst mit der Heiligen Familie.



Gottesdienst im Zollmuerpark.

Fotos: Lutz Geydan



Sie haben Fragen, Anregungen oder Wünsche für die Kirchengemeinde?

Sie wünschen ein Gespräch? Oder haben Sie Lust, sich mit Ihren Ideen bei uns einzubringen – z. B. beim geplanten Kirchenkino oder bei Veranstaltungen für Kinder und Familien? Melden Sie sich bei mir:

**Pfarrerin
Dr. Renja Rentz**



Ev. Kirchengemeinde

Kassel-Mitte Bezirk Unterneustadt

Hafenstraße 13, 34125 Kassel

Pfarrerin Dr. Renja Rentz

Tel.: 0561-49 17 71 19

E-Mail: Renja.Rentz@ekkw.de

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost



„Anstöße“ – Abend

Der Arbeitskreis „Anstöße – Christen mischen sich ein“ lädt herzlich für **Donnerstag, 22. November 2018** um 19:30 Uhr zum Vortragsabend in unsere Gemeinde ein.

Der Abend steht unter dem Thema: **DIE NEUE DIGITALE WELT - BESTE FREUNDE - Versprechen, Verheißung, Preis**

Die neuen digitalen Welten tangieren und verändern unseren Alltag. Algorithmen navigieren unser Leben, binden unsere Aufmerksamkeit und versuchen unsere Handlungen zu prognostizieren.

Die User müssen sich bewusst machen, dass sie unmerklich beeinflusst und vermessen werden. Welche Lebenskünste brauchen wir in der digitalen Gesellschaft und wie achten wir dabei auf unsere Zeit und unsere Seele?

Referentin Prof. Johanna Haberer ist Theologin und Journalistin. Seit 2001 ist sie Professorin an der Abteilung „Christliche Publizistik“ der Friedrich-Alexander-Universität. U.a. ist die Mitglied der Datenethikkommission der Bundesregierung und Mitglied des Medienrates der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien. 2015 veröffentlichte sie die Studie: *Digitale Theologie – Gott und die Medienrevolution.*

Zweiter Pastor in der Freien evangelischen Gemeinde Kassel-Ost

„Moin, moin“,
ich bin Christoph Staub, 25 Jahre alt und freue mich, ab dem 1. Oktober als zweiter hauptamtlicher Pastor – neben Pastor Mario Wege – in der FeG Kassel-Ost

DIE NEUE DIGITALE WELT
BESTE FREUNDE

VERSPRECHEN, VERHEISSUNG, PREIS

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Johanna Haberer, Universität Erlangen-Nürnberg
Donnerstag, 22. Nov. 2018 - 19:30 Uhr
Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

Eine Initiative von **ANSTÖSSE**  **Christen mischen sich ein**
An Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland

Info: (0561) 314 966-1



Christoph Staub

anzufangen. Im Frühjahr 2018 habe ich bereits ein Praktikum in der FeG KS-Ost absolviert, bei welchem ich die Gelegenheit hatte, die Gemeinde bereits etwas kennen zu lernen.

Ursprünglich komme ich aus der Nähe von Hamburg und bin in einer kleinen Gemeinde zum christlichen Glauben gekommen. Von 2013 bis 2018 habe ich an der freien theologischen Hochschule in Gießen studiert. In meiner alten Gemeinde war ich schwerpunktmäßig für die Pfadfinder- und Jugendarbeit zuständig. Zu mir gehören meine Frau Laura und unsere beiden Söhne Eleazar und Emil, die unser Leben bunt und lebendig bereichern. Neben meiner Begeisterung für meine Familie und den Hamburger SV (auch wenn er mittlerweile zweitklassig ist) gilt meine Hauptbegeisterung der Gemeinde.

Warum Gemeinde? Ich glaube, dass Gemeinde ein Ort ist, wo Menschen Gott begegnen können. Es ist ein Ort, an dem Menschen Gottes Liebe erfahren, ein Ort, der jeden Menschen unabhängig von Kultur, Glaube oder Herkunft willkommen heißt. Mein Wunsch ist es, dieses als Gemeinde in und für die Stadt Kassel zu leben.

Ich würde mich freuen, Sie einmal persönlich bei uns im Gottesdienst begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen, **Christoph Staub**

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen:

Sonntag:

- 09:30 Uhr – Gottesdienst und Kindergottesdienste
- 11:15 Uhr – Gottesdienst

Mittwoch:

- 16:00 Uhr – Treffpunkt Bibel
- 18:00 Uhr – Männersache (alle 14 Tage)
- 20:00 Uhr – Treffen in Kleingruppen

Freitag:

- 17:15 Uhr – Jungschar (9-13 Jahre)
- 17:30 Uhr – Teen² (13-16 Jahre)
- 18:00 Uhr – Jugendkreis

Freie evangelische Gemeinde

Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

34123 Kassel-Bettenhausen

Pastor Mario Wege

Tel.: 0561-314 96 61

Fax: -314 96 62

E-Mail: [mario.wege@](mailto:mario.wege@kassel.feg.de)

kassel.feg.de

www.kassel-ost.feg.de



Baumfällung und Obstbaumschnitt

Baumfällungen

Baumpflege

Forstarbeiten

Schnittgutentfernung



Johannes Böttcher

Tel. 05602-9130396

Hessisch Lichtenau

www.baumpflege-boettcher.de

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

Sänger haben Humor. Deshalb versuchen wir immer wieder, unsere Artikel mit ein paar **lustigen Zeilen** aufzulockern. Auch folgende Zeilen wurden nach dem Ende einer Chorstunde bei dem anschließenden gemütlichen Zusammensein erzählt: **Wussten Sie schon, dass viele Berufsgruppen während ihrer Arbeitszeit singen?**

So singen die Eisenbahner: Love me tender; die Elektriker: 1000 x berührt, 1000 x ist nichts passiert, 1000 und eine Nacht und es hat Zoom gemacht; die Psychoanalytiker: Geh aus mein Herz und suche Freud; die Zahnärzte: Über 7 Brücken musst du geh'n.

Singen macht glücklich und gesund

Viele kennen das aus eigener Erfahrung: Trällert man ein Lied vor sich hin, steigt die gute Laune. Dass es sich dabei nicht um Einbildung handelt, zeigen inzwischen zahlreiche Untersuchungen. So wurde bei Chormitgliedern nach einer Probe ein deutlicher Anstieg des Wohlfühlhormons Oxytocin festgestellt. Der Speichel wies vermehrt das Protein Immunglobulin A auf, das die Atemwege vor Viren und Bakterien schützt. Darüber hinaus hilft die geschulte Atmung und Körperhaltung Chor-Mitgliedern nicht nur beim Singen, sondern auch im Alltag – etwa um Anspannung abzubauen. Wissenschaftler des Tenovus Cancer Care Centers und des Royal College of Music in Großbritannien konnten zeigen, dass eine Stunde Singen das Stresshormon Cortisol senkt. Um all die heilsamen Effekte auch Patienten zugutekommen zu lassen, haben sich mittlerweile etliche Kliniken zum Netzwerk „Singende Krankenhäuser e. V.“ zusammengeschlossen. Zahlreiche Stellungnahmen auf deren Homepage bestätigen die positive Wirkung. So schreibt eine Tumor-Patientin in

der Rehabilitation: „Das Singen steigert meine Lebensqualität, die Singgruppe ist eine positive Ressource, aus der ich Kraft schöpfe“. *Text aus der Monatszeitschrift „Natur und Heilen“, # 6/2018.*

Rückschau für die Monate Juli bis September 2018

Es war eine gelungene Überraschung, als unser Chor am 8. Juli zur Feier des halbrunden Geburtstages unseres treuen Chormitglieds Elfriede Kasper in der Gaststätte „Papen Änne“ erschien, um ihr zu Ehren einige Geburtstagslieder zu singen. Man merkte Frau Kasper sichtlich die Rührung an.

Dass wir uns nicht nur zur Probenarbeit treffen, sondern auch gemütliches Beisammensein lieben, zeigte sich am 24. Juli, als wir uns bei herrlichem Sommerwetter in der Gaststätte „Finkenherd“ mit Ausblick auf die Fulda zusammenfanden. Der **Höhepunkt im Vereinsjahr** war unser **Konzert „Bunter Melodienreigen“ am 9. September** in der gut besuchten Bettenhäuser **Marienkirche**. Für das Beiprogramm hatten wir uns diesmal den **Flötenchor der Immanuelkirche** unter der Leitung von Ruth Lanatowitz ausgesucht. Folgende unter der Leitung von Marina Brumm von uns vorgetragene Lieder sind nur ein Auszug aus dem umfangreichen Programm bekannter Melodien:

„Die Wunder dieser Welt“ (Pasquale Thibaut), „Chor der Gefangenen“ aus der Oper „Nabucco“ (Giuseppe Verdi), „Eine kleine Nachtmusik“ (Mozart) und „Sierra Madre del Sur“ (Roloff/Hee).

Vorschau für die Monate Oktober bis Dezember 2018

Am **15. Dezember** möchten wir einem aktiven Sänger unseres Chores eine Freude machen und zur Feier seines 70. Geburtstages singen.

Ein weiterer **Höhepunkt** in diesem Jahr ist die **„Besinnliche Stunde im Advent“**

am **16. Dezember, 16.00 Uhr**, in der **Marienkirche**. Weil diese Klänge gut zur Adventszeit passen, haben wir fürs Beiprogramm den **Zitherkreis der Trinitatis-Kirchengemeinde** unter Leitung von **Renate Hildebrandt** ausgesucht. Die Gesamtleitung hat unsere Chorleiterin **Marina Brumm**. Der Eintritt ist frei. Zur Kostendeckung wird um eine Spende gebeten. Lassen Sie sich durch ausgesuchte Musik in die Vorweihnachtszeit entführen. Am **18. Dezember** findet um **18.00 Uhr** in unserem Chorraum im Stadtteilzentrum Agathof unsere **Adventsfeier** mit Gedichten und Geschichten statt. Eine **Weihnachtspause** muss sein: letzte Chorprobe am 11.12.2018 – erste Chorprobe im neuen Jahr: 08.01.2019.

Herzliche Glückwünsche

Unser aktiver Sänger Joachim Gärtner kann am 02.10. seinen 70. Geburtstag feiern. Unser langjähriges treues Mitglied Wolfgang Spitzer wird am 18. Oktober 80 Jahre alt. Unser Chor wünscht beiden Mitgliedern noch viele gesunde und glückliche Jahre im Kreise ihrer Lieben. Den folgenden irischen Segenswunsch widmen wir beiden zum Geburtstag: „Möge der Segen des Lichts über dir sein, Licht außen und Licht innen. Möge das gesegnete Sonnenlicht dich bescheiden und dein Herz erwärmen“.

„**Singen macht Freu(n)de**“, unter diesem Motto trifft sich unser Chor **jeden Dienstag von 19:30–21:00 Uhr**

zu seinen Übungsstunden unter Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen. Die Termine werden jeden Montag in der HNA unter der Rubrik „Vereine“ veröffentlicht.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! Sie können sich per E-Mail dietmar@pfuetz.de oder über Fax 0561-816 7247 mit uns in Verbindung setzen.

Die Termine finden Sie im Internet unter www.agathof.de (Angebote/Bildung u. Kultur/Gemischter Chor) und Wissenswertes unter www.erinierungen-im-netz.de (Organisationen/Vereine).

Für unsere Mitglieder besteht eine Unfallversicherung.

Dietmar Pfütz

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e. V.

1. Vors.: Elisabeth Leister
Drahtmühlenweg 1,
34123 Kassel
Tel.: 0561-51 45 24
2. Vors.: Irmgard Neiser
Kunigundishof 4,
34123 Kassel
Tel.: 0561-99 67 01 19



Hafentreff Unterneustadt mit „Hafen 17“ & „Kinder-Kunst“

Der i-Punkt: Treffpunkt international bei der Interkulturellen Woche



Kontakt: Nicole Kellner | Sonja Kowald,
Tel.: 0561 70974215

Nicole.Kellner@dw-region-kassel.de,

Sonja.Kowald@dw-region-kassel.de

Neben den bekannten Angeboten für Sprachenlernen, Offene Treffs, Hausaufgabenhilfe oder Medienarbeit hat der i-Punkt **am Mittwoch, den 26.09.2018 ab 15:00 Uhr** wieder ein **Sommerfest** veranstaltet. Interessierte waren herzlich willkommen.

Ob Sport, Bewerbungen, Kochkünste, oder Kreatives – wer Interesse hat, bei uns mitzumachen, meldet sich im i-Punkt: 0561-70974-215, www.dw-region-kassel.de



Unsere regulären Angebote sind:

Mo - Fr | Deutschlernangebote für AnfängerInnen und Fortgeschrittene der deutschen Sprache

Mo - Do | 15.00 Uhr | Hausaufgabenhilfe für alle SchülerInnen

Mo - So | Offene Angebote, z. B. Kochgruppen, Cafés, Nähgruppen, Familientreffs



Neues Programm im Kinder-Kunst-Haus

Kontakt: Mechtild Meyer-Klu-
ge, Tel.: 0561 70974 - 213

Mechtild.Meyer-Kluge@dw-region-kassel.de

Das aktuelle Angebot des Kinder-Kunst-Hauses hat noch ein paar Plätze frei! Spiele, basteln, kochen und vieles mehr steht vom 06. August bis zum 21. Dezember für Euch auf dem Plan. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher solltet Ihr Euch schnell anmelden im Hafencafé der Hafenstraße 17. Alle Angebote sind kostenfrei. Wir freuen uns auf Euch!

Montag | 14.30 - 16.00 Uhr | „indoor / outdoor“ Entdeckertouren

Dienstag | 14.30 - 16.00 Uhr | Jungs Club „boys only“

14.30 - 16.00 Uhr | „Cool girls - Mädchen unter sich!“

Mittwoch | 14.30 - 16.00 Uhr | „Werkstatt-Kids“

Mittwoch | 14.30 - 15.30 Uhr | „Let's dance“

Donnerstag | 14.30 - 16.00 Uhr | „Kreativ – malen, basteln, nähen, kochen“

14.30 - 15.30 Uhr | Kochen

Freitag | 14.00 - 14.45 Uhr | „Flötengruppe“ für Anfänger

15.00 - 16.30 Uhr | „Ball-Spiele“ in der Herderschule



Hafentreff Unterneustadt

Kontakt: Sonja Kowald, Tel.: 0561 70974 - 215, Sonja.Kowald@dw-region-kassel.de

Herzliche Einladung zu den Hafentreff-Angeboten für Erwachsene im Hafentreff Unterneustadt! In gemütlicher Atmosphäre wird gemeinsam erzählt, gelacht und gewerkelt:



„Ich höre was,
was Du nicht hörst!“

H E S S H Ö R E N

... bestens beraten!

Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist

Kassel	☎ 05 61	Vellmar	☎ 05 61
Treppenstraße 6	1 54 63	Rathausplatz 3	82 31 93
Werner-Hilpert-Str. 25-27	76 60 59 61	Ober-Kaufungen	☎ 0 56 05
Wilhelmsstraße 19	2 87 48 44	Leipziger Straße 448	92 43 87
Friedenstraße 2	9 21 92 05	Hessich Lichtenau	☎ 0 56 02
Wilhelmshöher Allee 259	3 16 89 25	Am Mühlenberg 17a	9 19 04 69
Holländische Straße 74	7 01 48 88	Baunatal-Großenritte	☎ 0 56 01
		Stettiner Straße 5, MVZ	9 61 89 10

Kostenlose zentrale Service-Nummer: ☎ 0800-1 54 63 00

www.hess-hoeren.de

Donnerstag | 16.00 - 18.00 Uhr | „Stoff und Schere“, Nähgruppe für Fortgeschrittene
Freitag | 15.00 – 16.30 Uhr | Seniorentanz im Hafensaal in Kooperation mit dem Agathof
Sonntag | 10.00 - 12.00 Uhr | „Jetzt aber“ – Frauengruppe zur Persönlichkeitsstärkung (feste Gruppe)

**Hafen 17 –
Treff für Kinder**

Kontakt: Sonja Kowald,
Tel.: 0561-70974-215



Sonja.Kowald@dw-region-kassel.de

Fünfmal pro Woche für 50 Cent – Die „Hafenkinder“ erhalten direkt nach der Schule ein warmes Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung und kreative Angebote bis 14.30 Uhr.

Der „Hafen 17“ ist der offene Kindertreff in der Unterneustadt für Kinder im Grundschulalter. Auch am Nachmittag hat der „Hafen“ seine Pforten im „Kinder-Kunst-Haus“ geöffnet. Hier ist für jeden etwas dabei.

Über Spenden freuen wir uns sehr:
Diakonisches Werk Region Kassel
IBAN: DE81 5206 0410 0000 0015 54
Spendenzweck: Hafen 17

Zweimal cool für die Kinder vom „Hafen 17“

Eis am Stiel und die coolste Kinderband der Welt: Auf Einladung von Wintershall-Vorstand Mario Mehren besuchten 15 Kinder vom Unterneustädter Kindertreff „Hafen 17“ das Konzert der Hamburger Kinder-Kombo „Deine Freunde“.

Dazu gab es Eiscreme für alle kleinen Konzertbesucher aus dem Wintershall-Eiswagen.

„Die Unterstützung des „Hafen 17“ liegt uns sehr am Herzen, denn er bietet Kindern einen Zufluchtsort und ist nach der Schule Anlaufstelle für derzeit fast 40

junge Besucher“, sagte Marion Mehren. „Und das Kulturzelt in seiner Vielfalt ist ein Stück kulturelles Zuhause für uns als Wintershall. Wir freuen uns, dass wir dies mit den Hafen-17-Kindern aus der Nachbarschaft teilen können.“

Wintershall hat den „Hafen 17“ Ende vergangenen Jahres zum wiederholten Mal mit einer Spende unterstützt.

Auch über die Spende hinaus ist das Unternehmen der Einrichtung immer wieder verbunden, zum Beispiel lesen Wintershall-Mitarbeiter dort am Internationalen Vorlesetag Geschichten vor.



Von Hafen-17-Kindern umringt: Festival-Leiterin Angelika Umbach und Mario Mehren, Vorstandsvorsitzender der Wintershall Holding GmbH. Foto: Harry Soremski

Hort Unterneustadt Die Waschbärenbande



Auf die Räder, fertig los!

Unser Natur Kindergarten Die Waschbärenbande ist nun mobil.

Passend zu unserer Konzeption „Natur pur“, lassen wir uns in unseren Lastenfahrrädern den Wind um die Nase wehen.

Vier Lastenfahräder mit den Namen „Karl Heinz“, „Baggy bob“, „Gisela“ und „no name“, nennen wir seit einigen Tagen unser Eigen.

Die Kinder und Eltern, insbesondere aber unser Team ist verliebt in die besondere Art, Kindergartenkinder bis zu unserem Acker und wieder zurück zum Hort zu bewegen.

Auch unser tägliches Mittagessen befördern wir seither mit dem Lastenfahrrad und das ist um einiges schneller, als mit dem Auto. Unsere Hortkinder kommen nachmittags in das Vergnügen auf dem Schulhof umher gefahren zu werden.



Spaß für Kleine und Große! Bei der Kidi-cal Mass, am 9.9.2018, sind wir fröhlich mitgefahren. Was für ein wunderbares Erlebnis, mit so vielen Familien auf Rädern die Straßen zu befahren.

Wir haben von vielen Radbegeisterten den Wunsch gehört, dass soll es regelmäßig geben. Wir wären sofort dabei!

Neben all unseren neuen Aktionen, Projekten und Fortschritten, gibt es Altbekanntes und Gutbewährtes ...

Noch genießen wir mit unseren Kindergartenkindern und Hortkindern die **warmen Sommertage** und blicken langsam in Richtung Herbstferien.

Am 28.9.2018 gibt es Ferien und wie jedes Jahr freuen sich unsere Hortkinder auf Gruselnacht und Waldwoche. In der ersten Ferienwoche übernachteten wir gruselig verkleidet und mit schaurigem Buffet im Hort. In der zweiten Ferienwoche genießen wir von morgens bis zum späten Nachmittag das Leben im Wald. Mit LandArt, Waldsofa und Tipibau, erlebnispädagogischen Spielen und vielen Aktionen.

Ferien sind doch einfach eine schöne Zeit – gemeinsam die Seele baumeln lassen.

Beim Unterneustädter Kinderspectaculum



Ende August, konnten die vielen BesucherInnen bereits Suppe kosten und einen leckeren Vorgeschmack auf unser diesjähriges **Suppenfest am 28.10.2018**, bekommen.

Unterneustadt sucht den Suppenstar richten wir gemeinsam mit dem Werkhof e.V. bereits im fünften Jahr aus.

Diesmal sind wir mit unserem Fest zu Gast im Seniorenzentrum am Unterneustädter Kirchplatz Nummer 4.

Wir suchen jedes Jahr Stadtteilbewohnerinnen und K-östlich-Leserinnen, welche mit der persönlichen Lieblingssuppe an den Start gehen.

Viel braucht es nicht – 8 Liter Suppe kochen, Suppenkelle, Suppe einpacken und um 12:30 Uhr den Suppenstand beziehen.

Ab 13 Uhr heißt es Tore auf für viele hungrige Gäste. Alle Suppen werden durch die Gäste bewertet und am Ende die ersten drei Plätze gekürt. Jedes Jahr macht es allen viel Freude und lecker ist es, ob mit Gewinn oder ohne.

Suppenköcheln auf gepasst!

Schreibt bis zum 22.10.2018 eine E-Mail an: hort.unterneustadt@web.de!

Die Spielregeln werden euch dann erklärt. Wer lieber anrufen möchte: 0561-5 74 37 82!

Wir freuen uns auf viele Gäste und Suppenköcheln.

Nicht zuletzt möchten wir alle wieder sehr herzlich zu unserem **Laternenumzug am 12.11.2018 einladen**. Wir treffen uns wie jedes Jahr am Hort Unterneustadt auf dem Schulhof, kommen mit Tee, Broten, Gebäck und Gesang in Stimmung. Um 16:30 Uhr laufen wir mit rund 200 Personen los.

Unser Gesang und unsere Laternen strömen durch die Gassen der Unterneustadt, vom Hort zur Mühlengassen an der Fulda entlang, über die Drahtbrücke Richtung Steinweg und zur Martinskirche, wo wir gemeinsam St. Martin feiern. Es ist ein großes Vergnügen und einer der größten Laternenumzüge in Kassel, haben wir uns sagen lassen.

An alle, euch da draußen – wir freuen uns auf euch!

Hort Unterneustadt

Träger: Stiftung „Hessisches Waisenhaus zu Kassel“, Leipziger Straße 13, 34125 Kassel, Tel.: 0561-5 74 37 82
hort.unterneustadt@web.de
www.hort-unterneustadt-kassel.de

Nachhilfe-Center Bettenhausen

Nachhilfe für alle Klassen und alle Fächer

Leipziger Straße 112 , Kassel Bettenhausen

0561-820 31 36

Kostenlose Schnupperstunde

Unsere Paten

Wieder einmal war es soweit - 19 strahlende und erwartungsvolle Augenpaare schauten gebannt nach vorn. Dort präsentierte unsere 4. Klasse das Einschulungsprogramm für die „Kleinen“ und freute sich, bald ihre Patenkinder aus der 1. Klasse persönlich kennenzulernen.

Bei unserer diesjährigen Einschulung gab es gleich zwei Prämieren. Da unsere Räumlichkeiten endgültig zu klein geworden sind, feierten wir die Einschulung zum ersten Mal in der Immanuelkirche. Das war für alle ziemlich aufregend und die Kirche war auch bis zum letzten Platz besetzt. Vielen Dank noch einmal an die Gemeinde, dass wir die Kirche nutzen durften. Wir freuen uns auf eine weitere schöne Zusammenarbeit.

Des Weiteren führten zum ersten Mal unsere Viertklässler (statt wie früher die Zweitklässler) durch das Einschulungsprogramm. Sie übernehmen die Patenschaft der neuen Erstklässler und knüpf-



Die Viertklässler führen durchs Programm.

ten somit schon gleich bei der Einschulung den ersten Kontakt. Nach dem Programm begleiteten sie die Schulanfänger in unsere Schule, die dort auch ihre erste kleine Unterrichtsstunde erhielten. Die Eltern wurden in der Zeit mit leckerem Kuchen und Kaffee bewirtet, gesponsert von den Eltern der Viertklässler.

Nun sind einige Wochen ins Land gegangen. Unsere Schulanfänger haben sich an den Alltag gewöhnt. Sie kennen



Die Einschulungsfeier fand zum ersten Mal in der Immanuelkirche statt.

ihre Klassenkameraden, sie wissen die Schulregeln Bescheid und sind (noch) immer wieder freudig gespannt auf jede neue Unterrichtsstunde. Ihre Paten holen sie vor der großen Hofpause ab, spielen miteinander, trösten sie, wenn sie das Heimweh doch noch ab und zu übermannt, begleiten sie zum Pflaster holen oder frühstücken auch mal gemeinsam. Es ist ein sehr schönes Miteinander mit unseren Großen und Kleinen.

Jeder Mensch weiß, wie gut das Gefühl tut „wichtig zu sein“. Mit gestärktem Selbstbewusstsein kann man mutiger den Herausforderungen des Lebens begegnen. Bei unserem intensivierten Patenprojekt können wir so beide stärken: Den Erstklässler, der stolz auf „seinen großen Paten“ ist, der sich schon gut auskennt und ihn mit in die Schulgemeinschaft nimmt und den Viertklässler, der durch die Blicke und das Vertrauen „seines Kleinen“ spürt, dass ihm etwas zugetraut wird. Paten sind etwas Tolles, für jeden Einzelnen!

Karen Demski, Schulleitung



Johann Hinrich Wichern Schule
 Staatlich genehmigte Grundschule /
 Freie Christliche Schule Kassel
 Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel
 Tel.: 0561-400 65 04 / 0561-49 21 91
 Inet: www.wichern-schule-kassel.de

Der *scharfe* Hupfeld

Dorfstraße 6
 34266 Niestetal-Heiligenrode

Preise auf Anfrage
 Mobil: 0172-8669608
 E-Mail: modellbau-hupfeld@gmx.de

Modellbau Hupfeld im Internet:
www.modellbau-hupfeld.de



Werkzeugmacher Klaus Hupfeld
 schleift *Ihre* Messer und Scheren



Kath. Kirchengemeinden St. Andreas u. St. Kunigundis



**Liebe Gemeindemitglieder
und Freunde der Pfarreien
St. Andreas u. St. Kunigundis**

**Eher geht ein Kamel durch ein
Nadelöhr, als dass ...!**



Im Evangelium steht: „Als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“ Aber beim Anblick dieses Bildes sind mir noch ganz viele Dinge eingefallen. Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass: Sich Christen noch eine Sonntagspflicht diktieren lassen, oder regelmäßige „Pflichttermine“ die evtl. in der Gemeinde wahrzunehmen wären. Warum gibt es wohl keine Kirchenchöre oder kirchliche Gruppen mehr. Meistens scheitert es bei den Menschen an der Zeit. Pflichttermine gibt es schon genug, da will ich mich doch von der Kirche zu nichts zwingen

lassen. Aber wo sind denn der Zwang und die Pflicht, wenn ich am Sonntag zu meinem Gott kommen darf und dieser mir den Akku wieder auflädt. Das Wort, das er zu jedem von uns spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir“, und das nicht nur im Gottesdienst, sondern jeden Tag. An der Uhrzeit der Gottesdienste kann es wohl nicht liegen, denn die Flohmärkte in Kassel und Umgebung beginnen spätestens morgens um sieben. Der frühe Vogel fängt den Wurm. Nun alle Christen haben mit ihrer Taufe eine Berufung empfangen, der es gilt im Leben gerecht zu werden. Dieser Dienst im Evangelium ist schwer aber Gottes Nähe und Hilfe ist uns zugesagt. Die Aufgaben werden nicht weniger eher mehr, doch gehen wir den Weg zu unserer neuen Großgemeinde ab 2019 in der Zuversicht, dass der Herr seine Kirche nicht verlässt.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen Herbst und goldene Tage mit der herzlichen Einladung zum Gebet und den Gottesdiensten.

**Ihre Pfarrgemeinden
St. Andreas und St. Kunigundis,
Piotr Polkowski Pfarrer**

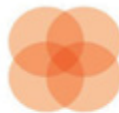
Die Sonntagsgottesdienste sind **jeden Sonntag um 09.30 Uhr in St. Andreas und 11.00 Uhr in St. Kunigundis.**

Im Wechsel haben wir auch jeden Samstag um 18.30 Uhr eine Vorabendmesse. Für Fragen zu Gottesdienstzeiten oder Gruppen kontaktieren Sie gerne unsere Pfarrbüros. Wir sind gerne für Sie da.

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

ST. ANDREAS

Ochshäuser Str. 40, 34123 Kassel



PASTORALVERBUND ST. KUNIGUNDE KASSEL-OST

ST. ANDREAS-ST. KUNIGUNDIS-ST. JOHANNES BOSCO-ST. HEINRICH

Tel.: 0561 / 512670 E-Mail: sankt-andreas-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de Homepage: www.st-andreas-kassel.de

Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen
mzuber9423@aol.com · www.sanitätshaus-zuber.de

**Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder,
Bandagen, Kompressionsstrümpfe,
Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf,
Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge.**

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

 0561 - 9 53 25 05 Fax 0561 - 9 53 25 08



 mehralsPflege
Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Wir sind für Sie da.

**Erfahren und
leistungsstark
in Kassel
und Baunatal.**

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Hauswirtschaftliche Hilfen
Kurse, Information und Beratung
in allen Pflegefragen
Betreuungsleistungen und
begleitetes Wohnen
für Menschen mit Demenz

0561 - 313103
www.diakoniestationen-kassel.de

Kulturprogramm in 2. Halbjahr

Das musikalische Programm im 2. Halbjahr 2018 in der Elisabethkirche liegt jetzt vor. An den vier Donnerstagen im September interpretieren vier namhafte Organisten Werke aus fünf Jahrhunderten.

Sie bringen die unterschiedlichen Möglichkeiten der Bosch-Bornefeld-Orgel jeweils ab 19 Uhr zum Erklingen.

Neben Thomas Pieper (6.9., Kassel) sind Axel Berchem (13.9., Moers), Ralph Gustafsson (20.9., Stockholm) und Gereon Krahorst (27.9., Abtei Maria Laach) dabei.

Programmschwerpunkt Gedenken an Zerstörung vor 75 Jahren

Unter dem Titel „Erinnerung – Aufbruch – Hoffnung“ gibt es am 21. Oktober ein Konzert um 16 Uhr. Zu hören sind Kompositionen von Regine Brunke und Orgelimprovisationen. Ein Vortrag mit Dietrich Fröba erinnert am 23. September um 16 Uhr an die Entwicklungen der Kasseler Kirchengeschichte. Im November finden Gottesdienste mit Musik und Impulsen zum Thema „erinnern – gedenken – gestalten“ statt. Dabei wird u.a. am 11.11.18 die Bachkantate „Christus, der ist mein Leben“ in großer Besetzung erklingen.

Fortgesetzt wird auch die Reihe „Im Atem der Zeit“ mit dem Kasseler Kulturforum und die Kooperation mit der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“. So findet das **Adventskonzert am 1. Dezember** statt.

Neben der Musik wird das Spektrum der Angebote erweitert. Am 6. November spricht um 19.30 Uhr der aus den Medi-

en bekannte Ordensmann Bruder Paulus Terwitte zum Thema „Wozu der christliche Glaube begeistert“. Im November gibt es außerdem ein Benefizkonzert zugunsten der Anna Maria und Hans Schindler Stiftung mit „Kassel Brass“ und Thomas Pieper an der Orgel. Am Heiligen Abend ist um 16 Uhr ein Gottesdienst mit Musik

für Gesang und Orgel, am 31.12. um 18 Uhr mit Orgel und Trompete.

Raum für Kooperationen

Die Elisabethkirche ist ein Ort der Experimente und Kooperationen. „Einzelveranstaltungen verschiedener Gastchöre und Instrumentalisten zeigen die große Vielfalt der Kirchenmusik und bieten Musik in der Kirche für die unterschiedlichsten Zielgruppen“, so Projektleiter Marcus Leitschuh.

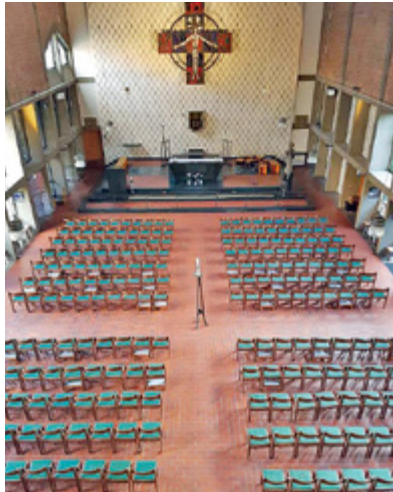
Stolz ist man, dass die Elisabethkirche Ende 2017 den Sonderpreis des Kasseler Kulturförderpreises „für kontinuierliche künstlerische und musikalische Programmgestaltung auf höchstem Niveau“ bekommen hat.

Das Programm liegt in der Kirche aus. Mehr Infos gibt es unter

www.facebook.de/elisabethkirche und www.st-elisabeth-kassel.de

Markus Leitschuh

Pfarrei Sankt Elisabeth Kassel
Ihringhäuser Str. 3, 34125 Kassel
Telefon: 0561-874221
www.St-Elisabeth-Kassel.de
Pfarrer Peter Bulowski



Kulturfabrik Salzmann



Die Kulturfabrik Salzmann e.V. zu Gast in Ersatzspielstätte am Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Straße 407, 34123 Kassel

Voranmeldung | Kartenreservierung:

info@kulturfabrik-kassel.de

Tel.: 0561-57 25 42

www.kulturfabrik-kassel.de

Interkulturelles Musikprojekt
„Salonmusik aus dem Sandershaus“
Jeden Montag | 17.30 – 19.30 Uhr im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79



Interessierte Musiker*innen sind eingeladen, regelmäßig gemeinsam zu musizieren und zu experimentieren. Verschiedene Instrumente sind vorhanden, können aber auch mitgebracht werden. Das gestaltende Miteinander und die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe jenseits von Sprachbarrieren schaffen die Voraussetzungen für gelingendes Zusammenleben. Das Projekt trägt zur Überwindung von Fremdheit bei und führt zu persönlicher Vernetzung im Stadtteil.

Fr 05.10.18 – 17 – 19 Uhr
Didgeridoo-Workshop

Teilnahmegebühr: 10,- € | ermäßigt: 6,- €
Leitung: Mario Gruhn, bitte Voranmeldung.

Neben dem Erlebnis des gemeinsamen Musizierens bietet der Workshop jede Menge an individueller Unterstützung.



Falls kein eigenes Instrument benutzt wird, stehen leihweise zur Übung.

Nächster Termin: Fr 07.12.18

Fr 05.10.18 – 19 – 20:30 Uhr
Trommelworkshop-westafrikanisch

Teilnahmegebühr: 10,- € | 6,- €

Leitung: Ibs Sallah, bitte Voranmeldung.

Trommeln ist eine der elementarsten Formen des musikalischen Ausdrucks. Es fördert Rhythmusgefühl, Kreativität und die Konzentrationsfähigkeit.

Nächster Termin: Fr 07.12.18



Ibs Sallah, Trommelmeister

Fr 05.10.18
Jam Jam Graue Tage Bunt-Session

Beginn: 20 Uhr | Eintritt frei

Alle, die Lust auf Live-Musik haben, sind herzlich eingeladen. Bands, Solistinnen und Solisten aller Musikrichtungen können die offene Bühne für wechselnde 20-Minuten-Sets nutzen. Die Backline steht – inkl. Schlagzeug, Git. Amps, Keyboard, einem Bass und einer Gitarre. Sonstige Instrumente bitte mitbringen.



Kurze Umbaupausen. Musikerinnen und Musiker, die mitspielen möchten, können sich vorher anmelden oder spontan mitmachen.

Weitere Termine: Fr 02.11. u. Fr 07.12.18

Sa 13.10.18

erika51

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr
Eintritt: 13,- € | ermäßigt: 9,- €

erika51 ist ein spannendes Ensemble von vier erfahrenen Musikern, die den Inhalt ihrer Platten- und CD-Schränke seit Jahrzehnten verinnerlichen und die Musik für die Jetztzeit als eine Essenz ihrer musikalischen Vergangenheit ausschleudern. Psychedelia-, Punk- und Reggae-Spuren ziehen sich durch die Songs und unterlegen die expressiven Texte surreal zerhackter Bildreihen aus Alltagszuständen und komisch bizarren Beobachtungen aus der Werbewelt. erika51 ist eine Entführung in tanzbare Paralleluniversen des Alltags.



erika51

Foto: © Erika Oppelt

„Eine Reise in die abseitige Schönheit alltäglicher Warenwelten mit Sichtung unbekannter Trugobjekte. Romantische

Emotionen in Industriegebieten, in Auto-bahnhotels und auf Wellness-farmen, beschleunigt durch zeitlose Reggae Beats mit Oriental Trance, harten Surfgitarren und Knochenbässen.“

Steffen Moddraw – drums, vocals

Georg Stock – guitar, vocals

Klaus H. Pfeiffer – vocals,

tsouras (griechisches Saiteninstrument)

Lupe Wolf – bass, vocals

Fr 19.10.18

**FACTORY
MUSIC CLUB**

Beginn: 21 Uhr

Indie New Wave

Synthpop House

Electronics Mad-

chester Groove

Feat. DJ Bernd

Kuchinke & Fri-

ends

**Nächster FAC-
TORY MUSIC**

CLUB: Fr 21.12.2018, 21 Uhr



Sa 20.10.18

Doppelkonzert

Chris Ladd | 3bodyproblem

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 6,- €

Chris Ladd: Der aus Winnipeg /Manitoba, Canada, stammende Gitarrist und Sänger verspricht, mit seiner laut eigenen Aussage „üppigen und zeitweise dissonanten



Chris Ladd

Vocals“ eingängige Pop- und Rock-Songs zu schmettern. Dabei blickt er auch über den Teller- rand hinaus. Genres wie Folk, Alternative, Jazz und Country werden von ihm durch den Wolf gedreht.

Wenn die Pixies sich mit Lou Read treffen, dabei auf The Cramps und The Clash stoßen, dann hören wir Chris Ladd.

3bodyproblem – eine Band aus Kassel. Sie spielen ihre Musik für den Moment. Jedes Konzert verläuft anders. Sie sind unberechenbar, psychedelisch, episch, berauschend – echt Kassel!



3bodyproblem

Kulturfabrik Salzmann mobil im Exil:

Fr 26.10.18 – So 28.10.18

15. FreeFlowFestival

für Improvisation und freies Spiel

Fr 26.10. Beginn: ab 18 Uhr

Sa 27.10. Beginn: ab 16 Uhr

So 28.10. ab 14 Uhr:

Musik für den Frieden

Ort: im Karnack | Mombachstraße 45a
(nahe Halitplatz) | 34127 Kassel.

Freitag und Samstag:

Zwei Tage **FreeFlow** mit STROM, JELO POSTA, EMBRYO (voraussichtlich), MIK QUANTIUS und anderen. Viel Offene Bühne zum freien Spiel und Fusionieren in wechselnden Konstellationen.

Am Sonntagnachmittag ab 14 Uhr: **Musik für den Frieden** mit SALONMUSIK, MMO, ZEIT DER STEINE u.a. Weitere Infos unter www.freeflowfestival.de.

Sa. 27.10.18

64. Slamrock Poetry Slam

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 10,- € | ermäßigt: 6,- €

„Poetry Slam ist Rock ‘n’ Roll für Unmusikalische“, sagt Felix Römer, „ein literarischer Wettkampf, bei dem Geschriebenes auf Geflüstertes trifft. Fünf Minuten Zeit – selbstverfasste Texte – keine Requisiten – keine Kostüme.“

Familie Faulstich

Forstbachweg 47

34123 Kassel

Telefon: 05 61-51 51 73

Telefax: 05 61-5 19 06 90

E-Mail: edeka.faulstich@aol.de

Montag-Samstag 7⁰⁰-21⁰⁰ Uhr



Lieferservice

Wir ♥ Lebensmittel.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht!“ Moderation: Felix Römer.
Anmeldung für Mitwirkende:
mail@felixroemer.de.



Slampoet Felix Römer

Der „Zauberer von Oes“ (Marburg) garniert den Abend mit einer Prise von musikalischem Allerlei aus aller Welt und allen Epochen der auf Tonträger gepressten Musikwerke von Charleston bis Elektropunk und zurück.

Letzter Termin 2018: Sa 24.11.

So. 28.10.18 – 14 – 18 Uhr
B-Netz: Kram- & Vielmarkt

Auf dem Dorfplatz Bettenhausen, Erfurter Straße, veranstaltet das B-Netz einen nichtkommerziellen Flohmarkt mit Info-Ständen und einem Kinder- und Kulturprogramm.



Fr 09.11.18

Doppelkonzert Airstrike | Call Us Janis

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 6,- €

Airstrike (zu Deutsch: Luftschlag, aber wenn, dann nur als Rosinenbomber, versteht sich) ist eine 2018 in dieser Konstellation in Frankenberg/Eder entstandene Rockkapelle, welche Straight Rock spielt. Vorwiegend Eigenes und auch das eine oder andere Coverstück.

Einflüsse sind Guns N' Roses, Aerosmith,



Airstrike

Black Sabbath, Led Zeppelin, CCR und viele andere.

Besetzung:

Smirty – lead vox / rhythmguitar;

Mick Lowe – lead guitar/ backing vox;

Flo Finger – bass / backing vox;

Timm Cruise – drums.

Call Us Janis, das sind fünf Jungs aus Kassels Nordstadt, dem Neukölln des kleinen nordhessischen Mannes, seit 2017– Do you wanna dance with me, sugar? Musik zum Tanzen, Mitsingen, Abgehen. Funk, Rock, Rap, Pop, alles dabei.



Call Us Janis

Die erste Single „Sugar“, die im Refrain immer wieder zum Tanzen auffordert, steht beispielhaft für den Sound der Band, auch wenn sie nur eine Facette abdeckt. Im Sommer soll das Album kommen ...

Kulturfabrik
Salzmann e.V.

Postfach 31 02 65

34058 Kassel

Tel. 0561-57 25 42



www.kulturfabrik-kassel.de

auch auf facebook

E-Mail: info@kulturfabrik-kassel.de

Infos zur Salzmannfabrik:

www.rettetsalzmann.wordpress.com

Mohnblüte im Geo Naturpark Frau-Holle-Land – Ausflug am 1. Juli

Wenn der Sommer beginnt sieht der Ortsteil Germerode der Gemeinde Meißner nur noch rosa.

Dieses Ereignis wollten wir uns, eine Gruppe aus dem Stadtteiltreff Forstfeld, nicht entgehen lassen. Gegen kurz nach 10 Uhr ging es dann los (Dank nochmal an R. Steube und M. Horch!).

Im Jahr 2010/2011 begann dieser Traum in pink und violett. Zunächst gab es ein 1,5 Hektar großes Mohnfeld; in diesem Jahr entfaltete sich die Blütenpracht auf rund 25 Hektar, das sind 35 Fußballfelder!



Das erste Etappenziel war aber der „Teichhof“ in Grandenborn. Für die Mohnblüte in Grandenborn engagiert sich Familie Linhose. Das beliebte Ausflugslokal und Hotel mit Metzgerei und eigenem Hofladen liegt namensgebend in der Ortsmitte am Teich und ist Ausgangspunkt für den Mohnwanderweg. Nach dem Mittagessen fahren wir nun nach Germerode.

Die Mohnfelder sind nicht umzäunt und

es führen 3 – 4 km lange Wanderwege mit vielen Ruhebänken zu den Feldern. Strohhunterlegte Pfade führen hautnah an die Blüten heran. Und das Bett im Mohnfeld gibt es tatsächlich!

Zur Fortbewegung kann man den Planwagenpendelverkehr oder eine Kutsche



Alle Krankenkassen+Privat

Praxis für Ergotherapie Bettenhausen

Unser Praxisspektrum:

- Pädiatrie
- MarburgerKonzentrationsTraining
- Neurologie
- Orthopädie/Chirurgie
- Geriatrie
- Linkshänderberatung *nach Sattler*

**Kinder und Erwachsene
Einzel-/Gruppentherapie & Hausbesuche**

- Grob- und Feinmotorik
- Koordination
- Wahrnehmung
- Sensibilität
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Hirnleistung
- Psyche
- emotionale und soziale Fähigkeiten

Rufen Sie uns an!
Tel: 0561 510 27 26

Praxis für Ergotherapie
Bettenhausen
Leipziger Str. 203
34123 Kassel
www.ergotherapie-bettenhausen.de



nutzen. Wir hatten uns im Vorfeld für 2 PS entschieden und so wurden wir von „Max“ und „Ingo“, den sechsjährigen Kaltblütern, tiefenentspannt entlang der Mohnfelder gezogen. Die Blütenpracht war seit der Eröffnung am 23. Juni 2018 nicht sehr üppig; der Regen fehlt! Nichtsdestotrotz und gemäß dem Motto „Eine Kutschfahrt, die ist lustig...“ wurde gesungen und den launigen Anekdoten des Kutschers gelauscht. Angeblich soll eine „Mohnfee“ durch die Felder huschen ... ein scheues, anmutiges Wesen! Nein, es gibt sie real in weiblicher Gestalt, nur haben wir sie an dem Tag nicht angetroffen.

Wissenswerte Hintergründe zum Mohnanbau: Der in Germerode angebaute Schlafmohn zählt zu den neuartigen, morphinarmen Sorten und der Anbau wurde von der Bundesopiumstelle genehmigt. Schlafmohn gehört

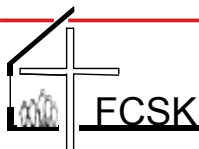
zu den ältesten Kulturpflanzen in Europa. Die Kapsel einer Mohnblüte enthält bis zu 1.000 stahlblaue Samenkörner, aus denen sich schmackhaftes Gebäck herstellen lässt und mit denen man Kochrezepte verfeinern und abwandeln kann.

Apropos Gebäck, der Reiseabschluss fand im Café „Brauhaus“ in Hessisch Lichtenau unweit des Frau-Holle-Parks statt. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir diesen ereignisreichen Tag gemütlich ausklingen und traten auch bald danach die Heimfahrt an.

Kaffee- und Mittagseinkehr wurden von Marianne organisiert, herzlichen Dank nochmal dafür!

Elvira Lubowitzki, piano e.V.

piano e. V. Stadtteiltreff Forstfeld
Heinrich-Steul-Straße 9, 34123 Kassel
Jürgen Siegwolf, Tel. 0561-97 97 56 00
E-Mail: Forstfeld@stadtteiltreffpunkte.de



Freie Christliche Schule Kassel
Schule in freier Trägerschaft

Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule

Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel

Tel. 0561 / 400 65 04

wichern-schule-kassel.de

Staatlich anerkannte Realschule

Frankfurter Str. 180, 34134 Kassel

Tel. 0561 / 870 43 10

Kleine Klassen + wert-volles Lernen





Projekt schlachthof kulturzentrum „Aktive Eltern“



Bundesprogramm Kita-Einstieg
Brücken bauen in frühe Bildung

Elterncafé während der Eingewöhnungsphase - ein Angebot vom Projekt Aktive Eltern und der KiTa Osterholzstraße

Der erste Tag in der Kindertagesstätte ist für die Kinder und ihre Eltern ein neues, aufregendes und spannendes Erlebnis. Für die Kinder beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Sie finden Freunde, lernen viel Neues kennen und werden selbständiger. Und sie verbringen in der KiTa Zeit ohne Mama und Papa.

anderen Eltern austauschen und sich informieren. Ansprechpartnerinnen aus der KiTa und vom Projekt Aktive Eltern machten Gesprächs- und Bastelangebote. Wer mochte, konnte einen Bilderrahmen für Fotos der neuen Kinder in der KiTa gestalten.



Die Eltern der neuen Kinder schauten sich auf dem Plakat den Tagesablauf der KiTa an.



Im Elterncafé gestalteten Eltern einen Bilderrahmen für die Fotos ihrer Kinder, die neu in die KiTa gekommen sind.

Die Eingewöhnung neuer Kinder in der KiTa Bettenhausen findet schrittweise statt. Die Kinder können sich so an die neue Situation gewöhnen und gewinnen Vertrauen und Sicherheit. Die Zeit, die die Kinder in ihrer KiTa-Gruppe verbringen, wird nach und nach ausgeweitet. Dabei bekommt jedes Kind individuell so viel Zeit zum Eingewöhnen, wie es benötigt

Dass ihre Kinder einige Stunden ohne sie verbringen, ist auch für die Eltern erstmal ungewohnt. Viele Fragen tauchen auf: „Wie kommt mein Kind allein zurecht? Findet es Freunde? Was passiert, wenn mein Kind traurig ist? Was macht mein Kind in der KiTa eigentlich die ganze Zeit?“ Gerade beim ersten Kind machen sich Eltern viele Gedanken.

Um sich darüber austauschen zu können, war während der Eingewöhnungsphase für zwei Wochen täglich ab 8:00 Uhr das Elterncafé in der KiTa geöffnet. Dort konnten Eltern Kaffee und Tee trinken, sich mit

Im Elterncafé fanden viele neue Begegnungen und anregende Gespräche statt. Diese schöne Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch möchte die KiTa beibehalten, worüber sich die Eltern sehr freuen. Deshalb findet ab sofort jeden Donnerstag von 8:00 bis 10:00 Uhr ein Elterncafé in der KiTa Osterholzstraße statt. Eingeladen sind alle, die ein Kind in der KiTa Osterholzstraße haben.

Petra Koch

Ansprechpartnerinnen:

Projekt Aktive Eltern: Anne Nagel

Telefon: 0561-3105620

KiTa Bettenhausen: Sonja Schwozer

Telefon: 0561-571303

Diakoniestationen Kassel

Quartiersmanagement Forstfeld

Besuch beim „Erzählcafé im Museum“

Am 13. Juni 2018 besuchte eine Gruppe aus dem Stadtteiltreff Forstfeld in Begleitung von Elvira Lubowitzki und Kirsten Dittmann das Stadtmuseum Kassel. In Kooperation mit der Beratungsstelle „Älter Werden“ und der dortigen Mitarbeiterin Petra Engelhardt, nahmen wir an der Veranstaltung „Erzählcafé im Museum“ im Rahmen des Seniorenprogramms Kassel teil.

der Pianistin Lie Kessler-Lindemann? Bei manchen hat der Großvater in der Fabrik des Stockherstellers Ludwig Rocholl gearbeitet ...

Mit teils sehr persönlichen Dingen wird der Stadtgeschichte ein Gesicht gegeben. Diese „Dinge“, oft wertvolle, originelle und besondere Exponate, sind das Rückgrat der Schau. Sie stammen allesamt aus städtischem Besitz. Zum Teil befanden sie sich zuletzt im Depot des Stadtmuseums oder aber bei der Museumslandschaft Hessen Kassel, d. h. viele bereits restaurierte Bildnisse wurden bisher noch nicht der Öffentlichkeit präsentiert.

Immer wieder wird man als Besucher aufgefordert spielerisch mitzumachen, sich hineinzuversetzen in die Epoche des jeweiligen Prominenten, Staunen

und Aha-Effekt garantiert. So kann man den Persönlichkeiten nachträglich etwas ins Poesiealbum schreiben oder die große elektronische Stadtkarte in Augenschein nehmen, auf der die Spuren von Henschel, Schomburg und Co. nachgezeichnet sind. Zum Schluss haben wir uns als „Promi-Gruppe“ ins Bild gesetzt, wie es jeder Besucher der Ausstellung tun kann. Bei Kaffee und Kuchen saßen wir anschließend noch zusammen und haben uns über die Bilder, Geschichten und Eindrücke ausgetauscht. Der Nachmittag hat allen Teilnehmenden so gut gefallen, dass einige einen weiteren Besuch fest eingeplant haben.



Erkennen Sie alle Berühmtheiten? – Kasseler Persönlichkeiten und eine Gruppe des Stadtteiltreffs Forstfeld.

Von Herrn Wölbling, Mitarbeiter des Stadtmuseums, wurden wir sachkundig und unterhaltsam durch die Sonderausstellung geführt. Das Stadtmuseum hat insgesamt 32 Kasselern und Kasselerinnen eine neue Sonderausstellung gewidmet: „Hingucker – Kasseler Persönlichkeiten und ihr Wirken“.

Gemäß dem Motto „Gestatten Sie, dürfen wir vorstellen...“ präsentiert das Museum Porträts von Unternehmern, Künstler*innen, Schriftstellern oder Oberbürgermeistern aber auch Stadtgestaltern, Wohltätern und Bühnenstars.

Wussten Sie, warum es in Kassel beispielsweise eine Böttnerstraße und ein August-Fricke-Schule gibt? Vielleicht war Ihre Großmutter mal bei einem Konzert

Elvira Lubowitzki, piano e.V.

Kirsten Dittmann,
Quartiersmanagement Forstfeld

Info-Café - „Sicherheit in den eigenen vier Wänden“

Die meisten Menschen wünschen sich, in den eigenen vier Wänden alt zu werden, d. h. in einer altersgerechten Wohnung und in guter Nachbarschaft. Vor allem aber wollen Ältere ihre Selbstständigkeit bewahren und möglichst eigenverantwortlich ihren Alltag organisieren. Wenn jedoch die Kräfte nachlassen oder die Mobilität abnimmt, ist es notwendig, jederzeit und spontan Hilfe zu bekommen.



Die Notfalldosen finden nicht nur die Quartiersmanagerinnen Kirsten Dittmann (re.) und Nadja Müller (li.) nützlich, sondern auch die Teilnehmer des Gemeinendammitags.

Vor diesem Hintergrund hat das Quartiersmanagement Forstfeld im Rahmen des Gemeinendammitags der ev. Kirche ein Info-Café veranstaltet. Ein besonderes Augenmerk wurde an diesem Nachmittage auf die Notfalldosen und den Hausnotruf gelegt, da diese beiden Notfallsysteme preisgünstig sind und schnelle Hilfen versprechen.

Nach einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen stellten die Quartiersmanagerinnen Kirsten Dittmann und Nadja Müller die Notfalldosen vor. Im Anschluss informierte Herr Heller von der Diakoniegesellschaft über den Hausnotruf.

Die Notfalldosen - Hilfe aus dem Kühlschrank

Bei den Notfalldosen stehen die Patienteninformationen im Vordergrund und vor allem die schnelle Erlangung der Informationen durch die Erstretter.

Das Prinzip: Das vorgedruckte Notfallformular mit Informationen zu Vorerkrankungen, Medikationsplan etc. wird ausgefüllt und in die Notfalldose gesteckt. Aufbewahrt werden die kleinen Dosen in der Kühlschranktür. Den Rettungskräften stehen im Notfall alle Angaben schnell zur Verfügung und sie können rasch helfen. Zwei Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür und der Kühlschranktür zeigen den Rettungskräften beim Betreten der Wohnung, dass eine Notfalldose vorhanden ist. Das Rettungsset enthält: Notfalldose / Notfallformular / 2 Aufkleber
Haben Sie schon eine Notfalldose im Kühlschrank? Die Notfalldosen erhalten Sie beim Quartiersmanagement Forstfeld (Heinrich-Steu-Str. 9, 34123 Kassel) für 2,- €.

Der Hausnotruf – Hilfe auf Knopfdruck

Ein weiteres bewährtes Notfallsystem ist der Hausnotruf. Dabei erhalten die Nutzerinnen und Nutzer eine Basisstation und einen tragbaren Sender mit Druckknopf, meist in Form eines Armbandes oder einer Halskette.



Hausnotruf:
Station (li.) und
Handsender (re.)

Bei Bedarf kann per Knopfdruck ein Kontakt zur Notrufzentrale aufgebaut werden, die 24 Stunden am Tag besetzt ist. Von ihr werden Angehörige verständigt oder ein Pflege- oder Rettungsdienst ausgesendet.

Der Hausnotruf bietet Service im Alltag und Sicherheit im Notfall. Für eine (unverbindliche) Beratung, die Aufstellung, Inbetriebnahme, Einweisung und Fragen steht Ihnen Herr Heller zur Verfügung, erreichbar unter Tel. 0561-20 76 050 oder per E-Mail: hausnotruf@diakoniegesellschaft.de.

Rückblickend schauen wir auf eine gelungene Veranstaltung. Die beiden unterschiedlichen Notfallsysteme können in jedem Haushalt Verwendung finden. Sie bieten den Nutzerinnen und Nutzern im Notfall – wenn es auf jede Minute ankommt – schnelle Hilfen und eine adäquate Versorgung.

Nadja Müller, Quartiersmanagement Forstfeld

Kirsten Dittmann, Quartiersmanagerin Forstfeld
Heinrich-Steu-Str. 9, 34123 Kassel
Tel.: 0561-92 03 36 58; E-Mail:
forstfeld@diakoniestationen-kassel.de

Siedlergemeinschaft Lindenberg 2



VERBAND WOHN-EIGENTUM HESSEN E.V.

60-Jahr-Feier der SG Lindenberg 2

1958–2018 – Ein kleiner Rückblick

Im Sommer 1958 wurde durch den damaligen Landwirtschaftsminister Hacker unsere Siedlung feierlich eingeweiht. Für dieses Objekt stellte die Landesregierung 2,5 Mio. DM bereit. 10 % dieser Kreditmittel mussten die Siedler aufbringen, was für die meisten in damaliger Zeit, nur wenige Jahre nach der Vertreibung aus der Heimat, finanziell nur unter erheblichen Entbehrungen zu bewältigen war. Heimatvertriebene Deutsche aus 12 verschiedenen Ostgebieten fanden am Lindenberg ihre neue Heimat. Berücksichtigt wurden solche Bewerber, die in den Ostgebieten ein landwirtschaftliches Anwesen besaßen. Die Vergabe der Grundstücke fand im Losverfahren im Rahmen einer Feierstunde im damaligen Theater des Ostens statt. Es entstanden 56 Siedlerstellen mit je etwas über 1.000 qm Eigentumsfläche.



Blick in die Eisenhammerstraße.

Für die landwirtschaftliche Nutzung erhielt jedes Haus ein Stallgebäude. In jedem dieser Häuser befand sich eine Einliegerwohnung. Damit erhielten nach Zuweisung des Wohnungsamtes weitere 56 Familien ein Zuhause.

Wenn ich so zurückdenke, waren es für die Eltern schon schwere Zeiten. Jeder Quadratmeter der Parzelle wurde bearbeitet und diente zur Selbstversorgung. Auch wir Kinder mussten mithelfen. Fast jede Familie hielt in dieser Zeit auch Kleintiere. Ich erinnere mich noch sehr lebhaft, wie ich den Hasen halten musste, wenn der Opa ihm das Fell über die Ohren zog. Damit war dann der Sonntagsbraten gesichert.

Mehr als ein halbes Menschenleben ist nun ins Land gezogen. Mittlerweile gleicht kein Haus mehr dem anderen. Durch An- und Umbauten hat jedes Haus die persönliche Note seines Eigentümers erhalten und das Gartenland ist überwiegend Zierrasen und Blumenbeeten gewichen oder aber es entstand darauf ein weiteres Haus. Auch ein Besitzerwechsel hat bei vielen stattgefunden, sei es durch die Übernahme von Kindern oder Enkelkindern, aber auch durch Verkauf.

Wie unser 1. Vorsitzender, Christian Will, in der Chronik gut beschrieb: „Im schnelllebigen Alltag und bei der Flut von Informationen über alle Medien rinnt die Zeit gefühlt schneller dahin.“

Kaum hatten wir das 50-jährige Bestehen ausgiebig gefeiert, sind weitere 10 Jahre vergangen.



Am 18. August 2018 feierten wir im bescheidenen Rahmen unser 60-jähriges Bestehen. Es fand vor und in unseren Gemeinschaftsräumen unter dem Dach der SWA statt. Das Wetter meinte es gut; die befürchtete Hitze blieb zum Glück aus.

Wir ließen die vergangene Zeit Revue passieren, indem wir historische Fotos vom Entstehen unserer Siedlung zeigten, angefangen vom Ackerland über die weitere Entwicklung wie auch die gemeinsamen Aktivitäten in den letzten 10 Jahren. Mit Begeisterung verfolgte man den kleinen Film über das 25-jährige Jubiläum, für das einige Spielgeräte gebastelt wurden, wie zum Beispiel eine Kegelbahn und eine „Mohrenkopf-Wurfmaschine“. Unsere Chronik haben wir fortgeschrieben. Jeder Gast konnte sich ein Exemplar mitnehmen.

Anlässlich dieses Jubiläums haben wir unsere noch wenigen Altsiedler für 60-jährige Mitgliedschaft im Verband Wohneigentum Hessen e. V. geehrt: Das Ehepaar Maria und Walter Schicker, Frau Anna Singer und Herrn Herbert Kraus, der uns immer noch mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die Ehrungen nahm Frau Germa Werner vor, 1. Vorsitzende des Regionalverbands Nord-West.

Leider konnten Frau Elisabeth Paschke und Frau Margot Schulz aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen.

Das Mittagessen war für die Mitglieder frei. Natürlich durfte das Kuchenbuffet



Auch historische Fotos wurden vorgeführt.

aus der heimischen Backstube nicht fehlen. Mit Getränken sowie Bratwurst vom Rost versorgte uns dieses Mal die Freiwillige Feuerwehr.



Das Ehepaar Maria und Walter Schicker wird von Frau Germa Werner (re.) geehrt.



Auch Frau Anna Singer (re.) ist 60 Jahre dabei.



Auch Herbert Kraus ist von Beginn an Mitglied.



Musikalisch unterhalten wurden wir von Herrn Manni Schmelz, der für jeden Musik-Geschmack etwas „auf Lager“ hatte. Ganz herzlich sagen wir „danke“ für ihr Kommen, ihre Beiträge und die Zuwendungen:

Frau Germa Werner, 1. Vorsitzende des Regionalverbands Nord-West,
Herrn Rolf Jung, 1. Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Forstfeld,
Herrn Hans-Peter Pütz, Ehrenmitglied der SG Lindenberg 2.

Obwohl es auch bei uns an Nachwuchs mangelt, ist doch ein Gemeinschaftsgeist vorhanden. Das lässt auf ein Miteinander für zukünftige Jahre hoffen.

Alles in allem war dieses Jubiläum ein gelungenes Fest.

Hildegard Feiling

**Fotos: Andrea Krischke
sowie Auszüge aus Chronik
„60 Jahre SG Lindenberg 2“**

**Siedlergemeinschaft Lindenberg 2
im Verband Wohneigentum Hessen e. V.**

2. Vorsitzende: Hildegard Feiling,
Eisenhammerstr. 48, 34123 Kassel,
Tel. 0561-51 44 63

[www.siedlergemeinschaftlindenberg2.
weebly.com](http://www.siedlergemeinschaftlindenberg2.weebly.com)

Spielmobil Rote Rübe e. V.

**SPIELMOBIL
ROTE RÜBE**
Verein für mobile Kinder- und Jugendsozialarbeit e.V.

Sonne, Sonne, Sonne!

Dieses Jahr war es besonders heiß auf unseren Plätzen! Die Kinder bei den Spielmobileinsätzen im Forstfeld und in Bettenhausen freuten sich vor allem über kreative Spielideen, die für eine gelungene Abkühlung sorgten. Beliebt waren Wasserschlachten mit Schwämmen und Wasserspritzen auch das Matschen mit selbstgemachtem Schleim war ein riesiger Spaß für die Kinder. Die regelmäßigen Einsätze werden im September beendet. Mit den Ferienspielen im Oktober endet unsere diesjährige Spielmobilsaison im Kasseler Osten.

Ferienspiele

1.-2. Oktober 15:00 bis 17:30 Uhr

auf dem Pferdemarkt, Wesertor

4.-5. Oktober 15:00 bis 17:30 Uhr

auf dem Kinderbauernhof

9.-10. Oktober 14:00 bis 16:30 Uhr

auf dem Togoplatz, Forstfeld

Beim Sport- und Spielfest im Forstfeld am 31. August waren wir nicht nur mit unserem Spielangebot dabei sondern führten auch eine Befragung durch: Die Stadt Kassel plant zwei neue Spielgeräte auf dem Spielplatz Wißmannstraße (auch „Steinerspielplatz“ genannt) aufzustellen. Viele Kinder und Erwachsene zeigten sich dabei sehr erfreut über die neue Drehscheibe und das Sechsfachreck, die den Spielplatz neu bereichern sollen.

Der Weltkindertag am 20.9. wird dieses Jahr von 14:30 – 17:00 Uhr im Fasanen-



hof (Mühlhäuser Platz) gefeiert. Und wir freuen uns ganz besonders am 28. Oktober beim 1. Bettenhäuser Kram- und Vielmarkt dabei zu sein!

Nicht vergessen:

Geben Sie beim Volksentscheid am 28. Oktober 2018 ihre Stimme den Kinderrechten!

Wir freuen uns, dass mit dem Volksentscheid die Aussicht besteht, die Kinderrechte explizit in der Hessischen Landesverfassung zu verankern und somit die Rechte von Kindern zu stärken.

Weitere Infos: www.makista.de/projekte/kinderrechte-in-die-hessische-verfassung/ oder im Büro, Bremer Str. 5.

Spiel- und Beteiligungsmobil Rote Rübe

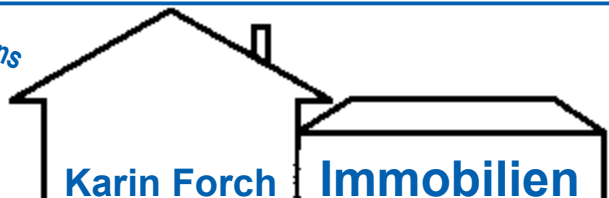
e. V. – NEU! Bremer Str. 5, 34117

Kassel, Tel.: 0561-7 39 25 93

E-Mail: info@roteruebe.de

Inet: www.roteruebe.de

Ihre Maklerin des Vertrauens



Beratung • Vermietung • Verkauf

Mobil: 0160-535 00 55

Ich freue mich auf Ihren Anruf!



Stadtteilzentrum Agathof e. V.

Vor 75 Jahren: Bombenangriff am 22.10.1943

Am 8. Mai 1945 kapituliert die deutsche Wehrmacht. Damit war der Zweite Weltkrieg, der fast sechs Jahre gedauert hatte, beendet, die Bilanz grauenhaft: ca. 65 Millionen Menschen, es gibt Schätzungen, die sogar von 80 Millionen sprechen, hatten in dem vom Dritten Reich und Japan angezettelten Krieg ihr Leben gelassen, die Hälfte davon Zivilisten.

In der Sowjetunion kamen 14.000.000, in Polen 5.700.000 und in Deutschland 1.170.000 Zivilisten um. In Kassel wurden bei dem verheerenden Bombenangriff am 22. Oktober 1943 ungefähr 10.000 Menschen getötet. Die überlebenden Kinder und Jugendlichen hat man nach dieser traumatischen Nacht, die bis heute in der Erinnerung der Stadt lebendig ist, mit ihren Erlebnissen allein gelassen.

Deshalb ist es so wichtig, dass die noch lebenden Kasseler Zeitzeugen ihre Erinnerungen aufschreiben oder erzählen. Die nachfolgenden Generationen müssen sie hören oder lesen, um aus der Geschichte zu lernen. So etwas darf nie wieder passieren! Was den 22. Oktober 1943 und Kassel betrifft, dürfen wir nie vergessen: Hätten wir, hätte Nazi-Deutschland nicht den Zweiten Weltkrieg begonnen, wäre Kassel nicht zerstört worden, niemand hätte sein Leben durch Bomben verloren, die nunmehr über elfhundertjährige Geschichte unserer Stadt wäre im Stadtbild noch immer ablesbar.



Anlässlich der 75. Wiederkehr des Tages, an dem Kassel zerstört wurde, gibt es ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, das mit vielen Kooperationspartnern erarbeitet wurde. Die zentrale Gedenkveranstaltung Kassels findet in der Martinskirche, Hauptziel der britischen Bomber am 22.10.1943, statt. Im Anschluss wird in einem Gedenkgottesdienst der Opfer dieser grauenhaften Nacht gedacht.

Buchvorstellung **„Diese Tränen trocknen nie ...“** **Lesung von Zeitzeugen am Mittwoch,** **10. Oktober um 15 Uhr im Café Agathe**

Auch im Agathof gibt es zu diesem Ereignis eine ganz besondere Veranstaltung. Am 10.10.2018 laden wir Sie im Rahmen des Café Agathe von 15-17 Uhr zu einer Lesung aus dem neu erschienenen Buch von Horst Seidenfaden und Harry Soremski „Diese Tränen trocknen nie....“ ein.

Herausgegeben wird es vom Verein Freunde des Stadtmuseums Kassel e.V.



Durch die Veranstaltung führt die Vorsitzende Frau Wolff-Eichel.

Wir freuen uns sehr, dass an diesem Nachmittag Zeitzeugen anwesend sein werden. Marlies Stiller, Annemarie Kolliken und Wilfried Strube tragen ihre berührenden und im Buch erschienenen Erfahrungen vor. Ergänzt wird die Lesung durch einen Kurzvortrag und mit ausreichend Zeit für Fragen und Erinnerungen.

Seniorenclub Bettenhausen lädt **am Donnerstag, 25. Oktober,** **zum Schnuppernachmittag ein**

Seit vierzig Jahren treffen sich ältere Menschen aus dem Kasseler Osten im Seniorenclub Bettenhausen. Das wöchentliche Treffen im Agathof – jeden Donnerstag von 14-16.30 Uhr – dient vor allem der Geselligkeit, dem Schnuddeln. Es werden auch gemeinsame Aktivitäten geplant und

durchgeführt oder Feste gefeiert und Spielnachmittage veranstaltet. Der Seniorenclub freut sich über neue Mitglieder und lädt am Donnerstag, 25. Oktober um 14 Uhr interessierte Seniorinnen und Senioren zu einem Schnuppernachmittag ein. Bei Kaffee, Kuchen und mit Bingospiel besteht die Möglichkeit, sich gegenseitig ein wenig kennenzulernen. Haben Sie Fragen? Dann kann ihnen die Leiterin Christine Gondermann unter Tel: 52 47 20 sicherlich weiterhelfen oder Sie fragen im Agathof nach.



Mühlenwanderung an der Losse am Samstag, 13. Oktober, 14 Uhr

Bettenhausen verdankt seine Entwicklung vom Ackerdörfchen zum Industriezentrum Kassels östlich der Fulda in erster Linie dem kleinen Flüsschen Losse. An deren Lauf liegen mehr als zehn Mühlenstandorte.



An einigen Standorten sind noch Reste der Gebäude zu finden. Im Rahmen des historischen Spaziergangs führt der Stadtteilhistoriker Helmut Schagrün die Teilnehmer*innen entlang der alten Mühlenstandorte durch Alt-Bettenhausen, erzählt aus vergangenen Zeiten und stellt Bezüge zur Gegenwart her. Die Führungen sind kostenlos, allerdings sind Spenden für die Arbeit des Geschichtskreises „Bettenhaus-

sen früher und heute“ erwünscht. Startpunkt der etwa zweistündigen Führung ist die Haltestelle „Am Kupferhammer“, Leipziger Straße, sie endet auf dem Dorfplatz.

Runder Tisch Gesund Älterwerden am 18. Oktober um 14 Uhr

Der nächste Runde Tisch im Projekt Gesund Älterwerden findet am 18. Oktober im Agathof statt. Dann werden wir gemeinsam den Stadtteilspaziergang im Wohngebiet Eichwald auswerten und uns auf Prioritäten für die Umsetzung verständigen. Darüber hinaus werden neue Themen für die Weiterarbeit besprochen.

Notfalldosen weiterhin erhältlich

Aufgrund einer Spende von Bernd Weber aus Bettenhausen, gibt es diese für Bettenhäuser*innen sogar kostenlos. Für Interessierte aus anderen Stadtteilen fallen Kosten in Höhe von 2,- € pro Notfalldose an. Wer gerne eine Erklärung zur Verwendung der Notfalldose wünscht, kann diese zu den folgenden Zeiten bei uns erhalten: Montag und Donnerstag von 10-12 Uhr, sowie mittwochs im Café Agathe.

Rückblick auf unser Hausfest

Am 8. August haben wir mit etwa 150 Gästen ein sommerliches und richtig schönes Hausfest feiern können. Noch immer freuen wir uns über die vielen angenehmen Erinnerungen, die damit verbunden bleiben. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an alle Helfer*innen. Ohne die große ehrenamtliche Unterstützung wären solche Events – wie es neudeutsch heißt –



im Stadtteilzentrum gar nicht möglich. Der Agathofverein sagt DANKE!

Physiotherapie

Toni Pflugmacher

www.physiopflugmacher.de



- Krankengymnastik am Gerät
- Bindegewebsmassage
- Fango-Paraffinpackungen
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Rückenschule
- Rückenfit
- Hausbesuche
- Laser-Therapie
- Dorn-Methode
- Eis- und Elektro-Therapie
- Herz-Kreislauf-Therapie
- Fußreflexzonenmassage

**Zugelassen
zu allen
Kassen**

Stegerwaldstr. 1 A • 34123 Kassel-Forstfeld
Telefon: 0561-5102202



Auch die „Tanzfreunde“ waren dabei ...

Neue Angebote im Stadtteilzentrum: Wir laden Sie herzlich ein!

Kursstart Fotokalender am PC gestalten

Beginn: Freitag 5. Okt., 11.15 – 12.45 Uhr. PC-Grundkenntnisse wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Im Kurs wird das kostenlose Programm „PixelNet“ verwendet, eigener Laptop kann mitgebracht werden. Sechs Einheiten kosten 30,- €. Anmeldung und Informationen im Agathof.

● Kursstart Qigong – gesundes Älterwerden

Mit Qigong startet ein ganz neues Angebot am Montag, 1. Oktober mit einer Schnupper- und Informationsstunde um 16.30 Uhr. Der Kurs beginnt am Montag, 8. Oktober und sechs Treffen jeweils montags von 16.30-17.30 Uhr kosten 18,- €.

● Kursstart: Filzen

Der Kurs startet am Montag, 22. Oktober, wird an vier aufeinander folgenden Montagen angeboten und kostet 10,- €. Am Montag, 15. Oktober findet um 10 Uhr eine Vorbesprechung statt.

● Kursstart: Fußreflexzonenmassage

Ein Druck auf den großen Zeh kann helfen, soll Schmerzen lindern, die Durchblutung fördern und die Selbstheilungskräfte anregen. Dieses Angebot startet am Freitag, 12. Oktober, 10 Uhr, mit kostenloser Schnupperstunde. Kursstart ist am 19. Oktober von 10-11.15 Uhr. Für 10 Treffen fallen 60,- € Kursgebühr an. Nähere Infos erhalten Sie im Agathofbüro.

● Kursstart: Malen im Agathof

Das Malen von Landschaften, Blumen, Stillleben oder freies Arbeiten in Aquarell oder Acryl kann in 2 Kursen entweder ab

Dienstag, 16. Oktober von 10.30–13.30 Uhr oder ab Donnerstag, 18. Oktober von 18–20.30 Uhr im Stadtteilzentrum erlernt werden. Die Kursgebühr beträgt 103,- € für 9 x dienstags und 87,- € für 9 x donnerstags. Info und Anmeldung bei Kursleiter Fritz Röbbing, Tel. 28 28 35 o. Agathof.

Und es gibt noch freie Plätze:

● Offene Singgruppe

Mit kompetenter Unterstützung singen wir Altbekanntes und Neues von Volksliedern über Schlager bis hin zu Mantrien. Hauptsache Freude am Singen, selbst wenn mal nicht der richtige Ton getroffen wird. Die Singgruppe ist offen für Jede/Jeden und trifft sich immer montags von 15–16.30 Uhr. Der monatliche Beitrag beträgt 5,- €

● Tai-Chi

Jeden Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr bieten wir einen Tai Chi Kurs in der Turnhalle der Schule am Lindenberg, Togoplatz (Stadtteil Forstfeld) an. Die Kursgebühr für ein Halbjahr beträgt 60,- €.

● Handysprechstunde

Wieder etwas unabsichtlich verstellt? Wie war das noch mit der Kamera? Die individuelle Beratung durch unseren neu gewonnenen Experten widmet sich Fragen zur Bedienung des eigenen Gerätes. Deshalb bitte Ihr geladenes Handy oder anderes Gerät mitbringen. Freie Sprechstundentermine erfahren Sie unter 57 24 82.

Ein großer Teil der Angebote ist offen für Interessierte und kostenfrei. Bei einigen Angeboten wird eine geringe Kursgebühr erhoben. Rufen Sie uns einfach an oder schauen Sie herein.

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN SIND:

Gunther Burfeind Ramona Westhof
Dipl. Sozialpädagogin Verwaltungsangestellte

Stadtteilzentrum

Agathof e. V.
Agathofstraße 48
34123 Kassel
Tel.: 0561-57 24 82
info@Agathof.de
www.Agathof.de
www.Erinnerungen-im-Netz.de





Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

Liebe Leserinnen und Leser!

in der letzten Ausgabe hatte ich den vierten Teil des Reiseberichtes über die Busfahrt unserer Kreisgruppe vom 09.07.2017 bis zum 15.07.2017 mit Ragoß Reisen in **unsere sudetendeutsche Heimatlandschaft Altvatergebirge** niedergeschrieben und für diese Ausgabe den letzten Teil angekündigt, den Sie jetzt lesen können.

Am drittletzten Tag unserer Reise hatten wir eine Stadtführung durch Mährisch Schönberg. Hier besuchten wir auch das **Gschader-Haus**, in dem die Gruppe der **Deutschen Minderheit** ihr Büro hat. Im Keller des Hauses erhielten wir im Rahmen einer Ausstellung einen Einblick in die schrecklichen Zeiten der **Hexenprozesse**. Anhand von Kopfhörern waren Reden der Ankläger aus dem 17. Jahrhundert in deutscher Sprache zu hören. In dieser dunklen Zeit der Geschichte von Mährisch Schönberg fanden hunderte von unschuldigen Menschen nach qualvollen Folterungen einen grausamen Feuertod. Danach ging es auf den „**Mutter-Gottes-Berg**“ bei **Graulich**. Hier erwartete uns eine Führung durch eine in der Heimat verbliebene Deutsche. Dieser Berg mit Kloster war seit dem 18. Jahrhundert ein bedeutender Barock-Wallfahrtsort. Mit Vertreibung der Deutschen im Jahre 1946 verlor der Berg seine Redemptoristen-Patres.

Als 1950 in der Tschechoslowakei alle Klöster geschlossen wurden, verschleppte man auch die tschechischen Ordensleute. Bis zur Wiederezulassung der Orden im Jahre 1990 war der Muttergottesberg ein **Konzentrationslager für Ordensfrauen**. Nach der politischen Wende wurde der Muttergottesberg mit Hilfe einer deutschen Stiftung, der Spende vertriebener Sudetendeutscher und dem hohen Einsatz des Grulichers Bürgers Jíří Venzl

weitgehend restauriert. Gottesdienste finden hier im Gegensatz zu „Maria Hilf“ nicht mehr statt. Es zeigt den Rückgang der religiösen Bindung besonders nach der Vertreibung der Sudetendeutschen. Am 15. Juli hieß es, unserer alten Heimat Lebewohl zu sagen. Auf der Heimfahrt sangen wir aus voller Brust Lieder aus der alten Heimat.

Ankündigung unserer nächsten Busreise in unsere Heimat

In der Zeit vom 28.07. bis zum 04.08.2019 machen wir wieder eine Busreise in das Altvatergebirge. Diesmal fährt uns der **„Reisedienst Bonte, Am Nordbahnhof 8, 34613 Schwalmstadt, Tel. 06691-927 2920, Fax: 06691-71946,**

E-Mail: info@reisedienst-bonte.de,

Internet: www.reisedienst-bonte.de

Der Reisepreis ist noch nicht bekannt. Der Reisekatalog erscheint Ende Oktober. Wenn Sie Interesse haben mitzufahren, dann fordern Sie bitte Ende Oktober den Katalog bei Bonte an. Ich bin zwar der Reiseleiter, aber Anmeldungen sind bei mir nicht möglich und müssen direkt an Bonte gerichtet werden. **Zustiegsorte** sind Schwalmstadt und Kassel (Parkplatz Eissporthalle). Im nächsten Stadtteilmagazin erfahren Sie Näheres auch zum Fahrpreis.

Vorschau für Oktober bis Dezember 2018 – Termine/Themen

Kreisgruppe

30. Oktober, 15 Uhr: Verschwundene Dörfer – ein Film des Sommercamps Rapotin 2015 Die Kreisgruppe trifft sich unter der Leitung von Robert Richter im „Landhaus Meister“, Fuldataalstr. 140, Tramlinie 7, Haltestelle „Kirche Wolfsanger“.

Ortsgruppe Mitte

02. Oktober, 14 Uhr: Gerhard Bierent zeigt Ausschnitte aus dem Film „Tiefe Kontraste“. Eine Prager Filmemacherin

beschäftigt sich mit der Geschichte und dem Wandel der Grenze durch den Böhmerwald.

06. November, 14 Uhr: Egmond Prill, evang. Theologe, Autor und freier Journalist, referiert über „70 Jahre Staat Israel – Wer hat solches gesehen?“ Kurzer Filmausschnitt. Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Gisela Grenzmann im „AWO-Stadtteilzentrum Niederzwehren“ (Cafeteria), Am Wehrturm 3, Tramlinien 5 und 6 (bis Dennhäuser Straße).

Ortsgruppe Nord

10. Oktober, 15 Uhr: Der Bessarabiendeutsche Egon Sprecher spricht über

das Thema „Heimat verloren, Heimat gewonnen“.

14. November, 15 Uhr: Herr Dr. Rolf Sauerzapf spricht über das Thema „Gibt es Auslandsdeutsche außerhalb der Bundesrepublik Deutschland?“ .

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Herbert Schimmer im Landhaus Meister, Fuldatastr. 140 Tramlinie 7, Haltestelle „Kirche Wolfsanger“.

Weitere Veranstaltungen unserer Kreisgruppe

04. Dezember, 15 Uhr: Gemeinsame Adventsfeier der Kasseler Gruppen mit Musik und Gesang mit dem Zitherkreis der „Trinitatis-Kirchengemeinde“ im Wintergarten des Landhauses Meister, Fuldatastr. 140.

Unser Stammtisch

Kommen Sie einmal zu unserer gemütlichen Stammtischrunde.

Sie trifft sich jeden **3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Gaststätte „Komödiendstadt“, Karthäuserstr. 5 a, Tramlinien 4, 7 und 8 bis Karthäuserstraße.**

Für alle Veranstaltungen gilt:

Jeweils einen Tag vorher erscheint der Termin nochmals in der HNA unter der Rubrik „Vereine“.

Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Auch interessierte Kasseler und Kasseläner sind bei uns gern gesehen.

Sie können sich mit uns in Verbindung setzen, Kontakt siehe unten.

Dietmar Pfütz

Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

Vorsitzender: Dietmar Pfütz
Heupelsbergweg 3,
34123 Kassel, Tel.: 0561-51
43 59, Fax: 0561-8 16 72 47
E-Mail: dietmar@pfuetz.de

<http://kassellexikon.hna.de/>
Sudetendeutsche_Landsmannschaft

Samstag



20%

auf alles!*



*Ausgenommen:
verschreibungspflichtige Medikamente,
bereits preisreduzierte Artikel,
Zuzahlungen und Mehrkosten bei
Rezepten

**Dorotheen Apotheke – 34123 Kassel-Forstfeld
Ochshäuser Str. 32 – Tel.: 05 61-51 26 36**



SV Rot-Weiß Kassel e. V.



Karate-Prüfung, Mitte August 2018

Aktuelles:

Karate:

Für 20 Karateka fand Mitte August eine Prüfung statt. Neben den guten Leistungen der Prüflinge hat sich dabei ebenfalls die hohe Trainingsqualität ausgezeichnet. Daher an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Trainer und Betreuer!

Jujutsu:

Wir fahren wieder zum Hessenseminar, um immer auf dem Stand aktuellster Entwicklungen zu sein.

Judo:

Die Kindergruppe läuft stetig besser.

Einsteiger willkommen – jetzt in allen Sparten:

Die große Hitze ist vorbei. Es wird wieder Zeit, Sport zu treiben. Um den Körper mit freundlichen Hormonen auf die dunklere Jahreszeit vorzubereiten, die Fettverbrennung vor Weihnachten zu steigern oder nächstes Jahr eine ordentliche Figur im Schwimmbad zu machen.

Wir trainieren japanische Kampfsportarten. Die beste Voraussetzung für eine

gute Haltung, Training des Gehirnes und Grundlage für Selbstverteidigung.

Kommen Sie zum Probetraining zu einer unserer Sparten. Oder probieren Sie gleich mehrere aus. Unsere Trainer helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der für Sie individuell richtigen Sportart.

Der Verein:

Die Sportvereinigung Rot-Weiß Kassel e.V. gibt es bereits seit über 40 Jahre in den Stadtteilen Bettenhausen, Forstfeld und Waldau. Wir bieten die Sportarten Judo, JuJutsu und Karate an und legen Wert auf eine familienfreundliche Atmosphäre.

SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Judo | JuJutsu | Karate
1. Vors.: Armin Wenzel
2. Vors.: Thomas Wagner
Mobil: 0176-39 01 91 75
Mobil: 0173-2 84 83 67
E-Mail: info@rotweisskassel.de
Web: www.rotweisskassel.de



Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda



(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unteremstadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de

NOTRUFNUMMERN:

Polizei 110

Polizeirevier Ost (Bettenhausen) 9 10-25 20

Leipziger Straße 242, 34123 Kassel

Geöffnet rund um die Uhr

Wasserschutzpolizei 2 07 69 44

Autobahnpolizei 9 48 90-0

Bundespolizei-Servicerufnummer 08 00-6 88 80 00

Sperr-Notruf 116 116

Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

Feuerwehr 112

Rettungsdienst/Notarzt 112

Giftnotruf 0 61 31-1 92 40

Hubschrauber-Rettungsdienst 1 25 20

von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang

Krankentransport 1 92 22

Arzt-Notrufzentrale 19292 und 71401

Wilhelmshöher Allee 67, 34119 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 00:00 - 7:00 u. 19:00 - 24:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag 00:00 - 24:00 Uhr

Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte 9 88 66 90

Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel

Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich während dem Bereitschaftsdienstes.

Bereitschaftsdienstzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 - 22.00 h

Mittwoch, Freitag 15.00 - 22.00 h

Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 - 22.00 h

Zahnärztlicher Notdienst 0 18 05 - 60 70 11

19:00-7:00 Uhr, Bereich Stadt Kassel

Notdienst der Apotheken:

Apothekenauskunft 01 80-1 55 57 77 93 17

Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie im Internet unter: www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm

APOTHEKEN:

Apothek am Lindenberg (FF),

Forstbachweg 47A 51 29 90

Da-Vinci-Apotheke (BH),

Leipziger Straße 164 5 08 71

Dorotheen Apotheke (FF),

Ochshäuser Straße 32 51 26 36

Enzian-Apotheke (W),

Görlitzer Straße 39 K 9 53 28 00

Franken Apotheke (W),

Nürnberger Straße 149 57 23 93

Landgraf-Philipp-Apotheke (BH),

Leipziger Straße 195 5 33 65

ÄRZTE / KLINIKEN / KRANKENHÄUSER:

Kliniken / Krankenhäuser

DRK Kliniken Nordhessen, Standort Pfarrstraße 19
DIABETESPRAXIS 3 16 55 77

Praktischer Arzt / Allgemeinmedizin

Abdulrahman El-Hariri u. Ursula Völk-Hariri (W),

Nürnberger Straße 151 57 10 69

J. Rodrigo Florez-Brosig (W),

Nürnberger Straße 149 5 55 22

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Ute Giesler u.

Stephan Giesler (BH), Leipziger Str. 164 5 56 11

Dr. med. Claudia Jürgens (U), (zus. Sportmedizin)

Kaufunger Straße 12 57 13 26

Dr. med. Peter Kopietz (W),

Am Stege 40 57 58 17

Praxis Dr. med. Hubert Kress, C. Brandt, E. Brandau,

Dr. E. Boersma (BH), Leipziger Str. 193 5 66 22

Dr. med. Martin Künneke (FF),

Ochshäuser Straße 38a 51 94 34

Dr. med. Claudia Ludolph (U),

Kaufunger Straße 12 57 28 32

Dr. med. Kathrin Klint u. Claudia Schnur (BH),

Osterholzstraße 6 51 91 92

Zahnärzte / Implantologie

Dr. Michael Claar (BH),

Leipziger Straße 164 510 880 00

Sascha Eisert (W),

Waldemar-Petersen-Straße 40 5 33 43

Karina Jahn (FF),

Unter dem Steinbruch 23 9 51 35 96

Arben Hasangjekaj u. Dr. med. Helmut Schu-

macher (FF), Forstbachweg 47 51 36 33

Alexander Herrnstadt (BH),

Leipziger Straße 187 5 34 00

Borris Mazurek (BH),

Umbachweg 53 57 22 33

Gabriele Mees (BH),

Sommerbergstraße 14 52 48 65

Dr. med. Gabriela Rosu-Teodorescu (FF),

Radestraße 107 51 24 62

Dr. med. Petra Schambach (W),

Nürnberger Straße 197 5 34 52

Zahnärzteteam Dr. Ursula Schuchardt-Michel u.

Thomas Schuchardt (BH), Eichwaldstr. 100 ... 5 91 10

Shafiq Sharifi (BH),

Leipziger Straße 195 70 55 14 94

Dr. med. Volker Stötzner (W),

Nürnberger Straße 168 5 57 57

Jörg Weise (U),

Blücherstraße 13 5 31 50

Viktor Wellem (U),

Kaufunger Straße 12 5 31 16

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gemeinschaftspraxis Antje Kramer u. Dr. med.

Dieter Müller (BH), Leipziger Straße 164 5 38 07

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda



(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unteremstadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de

Urologie

Dres. med. Claus **Hunold** u. Rüdiger **Neubauer** (BH),
Leipziger Straße 164 57 51 11

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Thomas **Wetzig** (BH),
Leipziger Straße 115 57 24 53

Orthopädie / Osteologie

Dr. med. Götz **Stölzner** (W),
Nürnberger Straße 168 57 30 44

Hautarzt (Dermatologie, Allergologie)

Dr. med. Sonja **Ehlen** (BH),
Leipziger Straße 115 5 08 81

Chirurgie / Unfallchirurgie

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Jürgen **Hess** u.
Joachim **Reer** (BH), Leipziger Straße 113 5 94 94
Gemeinschaftspraxis Dres. med. Gisela **Künweg** u.
Ibrahim **Al-Naieb** (BH), Leipziger Str. 164 89 14 89
Orthopädisch-chirurgische Praxisklinik – OCP
Dres. **Rauch, Saul, Pohlner, Nickel, Toellner** (BH)
Leipziger Straße 164 5 79 97 00
Dr. med. Werner **Weißborn** (FF),
Forstbachweg 63 9 51 38 00

Augenheilkunde

Roland **Neitzke** (BH),
Leipziger Straße 115 57 16 41

Psychotherapie / Psychosomatik

Andreas **Kunde** (W),
Nürnberger Straße 153 9 53 20 07

Neurologie

Dr. med. Inna **Paseka** (BH),
Leipziger Straße 193 57 58 16

Innere Medizin (Internisten)

Dr. med. Ralf **Bade** (BH),
Leipziger Straße 193 5 85 47 70

Heilpraktiker

Marianne **Götz** (BH),
Hopfenbergweg 29 52 72 93
Rolf **Roth** (W),
Am Stege 27 5 51 60
Silke **Thielke** (BH),
An der Schlade 5 A 7 08 08 77

Logopädie

Praxis für Logopädie Sabine **Dornemann** (BH),
Pfarrstraße 15 85 01 76 45

Ergotherapie / Physiotherapie / Massage u. a.

Praxis für **Ergotherapie** Bettenhausen (BH)
Leipziger Str. 203 5 10 27 26
Susann **Jörg-Häfer** & Kollegen (BH),
Leipziger Straße 164 5 61 52
Ergotherapie **Kaufmann** (BH),
Pfarrstraße 17 99 77 97 20
Bernd **Lester** (BH),
Osterholzstraße 6 5 61 60
Physiotherapie K. **Marchewitz** (W),
Görlitzer Straße 39c 5 34 37

Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54

Toni **Pflugmacher** (FF),
Stegerwaldstraße 1 A 5 10 22 02

Praxis **Stratmann** (BH),
Burgstraße 30 5 37 19

Podologie (Fußpflege)

Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54

Tierärzte

Klinik Dr. W. **Döring** & Partner (BH),
Umbachsweg 8 52 81 52 o. 52 63 63
24-Stunden-Notdienst

HILFE UND BERATUNG: (*gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon *08 00-1 11 03 33

Elterntelefon *08 00-1 11 05 50

Evangelische Telefonseelsorge *08 00-1 11 01 11

Katholische Telefonseelsorge *08 00-1 11 02 22

Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V. 87 28 52

Beratungsstelle
ÄLTER WERDEN, Friedrich-Ebert-Str. 10 ... 7 87-56 36

ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und
Angehörige, Hafenstraße 17 (U) 2 14 14

Wohnungslose, Die Heilsarmee 5 70 35 90

Panama-Ost
Leipziger Straße 213 5 79 85 66 o. 7 07 38 30

Frauenhaus 89 88 89

Verbraucherzentrale 77 29 34

Umweltelefon 7 87-31 31

Jugendamt Kassel, Allgemeine Soziale Dienst (ASD)
Regionale Arbeitsgruppe Ost, Hilfe u. Beratung für
Familien, Kinder, Jugendliche u. Eltern 7 87-53 01

Kasseler Hilfe – Beratung für Opfer und
Zeugen von Straftaten 28 20 70

Pflegeberatung:
Diakoniestation Mitte, Hafenstraße 13 8 80 07-0
Diakonisches Werk, Hermannstr. 6 ... (Mi.) 7 12 88 14
(Di. + Fr., 10-12 Uhr) 2 14 14

Schuldnerberatungen:
Stadt Kassel 7 87-62 58 + 7 87-62 59 + 7 87-62 68
Diakonisches Werk Kassel 7 12 88-13 + 7 12 88-42
Caritas Kassel 70 04-2 16 + 70 04-2 20

Verbraucherberatung:
Verbraucherzentrale Hessen, Rainer-Dierichs-Platz 1
34117 Kassel 77 29 34

E-Mail: kassel@verbraucher.de

Polizeiladen Kassel:
34117 Kassel, Wolfsschlucht 5 1 71 71
E-Mail: praevention.pphh@polizei.hessen.de

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de



SONSTIGES:

Servicecenter Stadtverwaltung 115 o. 787-787
E-Mail: info@stadt-kassel.de

Rufzeiten: www.serviceportal-kassel.de
Montag - Freitag 7:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Bürgerbüro Mitte

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag 8:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 8:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch 8:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 8:00 - 16:00 Uhr
Freitag 7:00 - 12:30 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

KFZ-Zulassungsstelle Kassel 787-3012 o. 787-787

Städtische Werke – *Störungen / Service

*Strom 5745-2244
*Straßenbeleuchtung 5745-2250
*Gas 5745-2283
*Wasser 5745-2200
Netzanschluss 5745-1844
*Fernwärme 782-2143
Tarif- und Energieberatung 782-3030

Die Stadtreiniger Kassel 5003-0

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales

Kassel, Müндener Str. 4 (Bettenh.) 20990

AUSLÄNDERBEIRAT:

Kontakt über Geschäftsstelle der Beiräte,
Ansprechpartner: Jan Benedix (W 323) 787-2196
Vorsitzender des Ausländerbeirats (n. Vereinb.):
Kamil Saygin, Rathaus, Büro (W 324) 787-8027
E-Mail: beiraete@kassel.de

SENIORENBEIRAT:

Ansprechpartnerin: Ursula Langer,
Friedrich-Ebert-Str. 10, Büro 3 787-5071
Vorsitzende des Seniorenbeirates: Helga Engelke
Sprechzeiten: Montag: 09:30-12:00 Uhr und
Freitag: 09:30-12:00 Uhr 787-5100

ORTSBEIRÄTE:

Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:
Büro der Stadtverordnetenversammlung 787-1224

Ortsbeirat Bettenhausen:

Ortsvorsteher:
Volker Zeidler (SPD) 5 06 08 52
E-Mail: vzeidlerks@gmx.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Thomas Träbing (CDU) 0175-4 12 98 69

Ortsbeirat Forstfeld:

Ortsvorsteherin:
Brigitte Lederhose (SPD) 51 32 62
E-Mail: Lederhose-Kassel@t-online.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Sascha Gröling (SPD) 8 10 26 87

Ortsbeirat Unterneustadt:

Ortsvorsteher: Joachim Schleißing (B90/Gr.) .. 57 66 61
E-Mail: joachimschleissing@web.de

Ortsbeirat Waldau:

Ortsvorsteher: Joachim Bonn (SPD) 5 95 31
E-Mail: joachim.bonn@t-online.de
Stellvertr. Ortsvorsteherin: Jutta Schwalm (CDU) ... n.n.

Ortsbeiratssitzungen:

Termine siehe: www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete

SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Siegfried Matzel 52 56 11
oder 0173-284 26 41
Forstfeld: Sascha Gröling 8 10 26 87
Unterneustadt: Karola Chad-Bakht 5 29 72 92
Waldau: Joachim Bonn 5 95 31

KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde:
Pfarramt 1 - Immanuelkirche (FF, Lindenberg) 51 24 03
Pfarrer Jochen Löber (u. WhatsApp) 0160-97 92 83 19
Pfarramt 2 - Jakobuskirche (Eichwald) 52 24 10
Pfarramt 3 - Marienkirche, Kirchgasse 1, und
Gemeindehaus, Kirchgasse 3 (Bettenhausen).. 5 91 78
Pfarrerin Beate Bachmann-Voß 0157-82 54 07 21

Ev. Kirche Kassel-Waldau:

Pfarramt 1, Pfarrer Frank Heine,
Bergshäuser Straße 7 5 67 42
Pfarramt 2, Pfarrerin Barbara Gallenkamp,
Waldemar-Petersen-Straße 23 5 55 75

Ev. Kirche Unterneustadt: Pfarrerin Renja Rentz
Hafenstraße 13 49 17 71 19

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost
Sandershäuser Straße 19 3 14 96 61

Katholische Kirchengemeinde St. Kunigundis (BH),
Leipziger Straße 145 5 34 82

Katholische Kirchengemeinde St. Andreas (FF),
Ochshäuser Straße 40 51 26 70

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth (U),
Friedrichsplatz 13 87 42 21

Türkisch-islamische Gemeinde zu
Kassel-Bettenhausen e.V. (BH),
Miramstraße 70 57 53 61

Neuapostolische Kirchengemeinde
Kassel-Bettenhausen (BH),
Am Sälzerhof 28 5 49 04

Alle Angaben sind ohne Gewähr **Stand 19. Sept. 2018**

**Letzte Tagesleerung von Briefkästen in
Bettenhausen, Leipziger Str. 147, Mo.-Fr. 18:00 Uhr
Forstfeld, Forstbachweg 58, Mo.-Fr. 18:00 Uhr
Unterneustadt, Blücherstr. 4,
Mo.-Fr. 18:00 Uhr, Sa. 14.00 Uhr
Waldau, Heinrich-Hertz-Str. 101,
Mo.-Fr. 20:00 Uhr, Sa. 15.15 Uhr, So. 11:30 Uhr**



Top-Innovator
2017



GWG
reiner wohnsinn

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de



Projekt "Aktive Eltern"



- Bettenhausen** Deutschförderung in der Kita
Elterncafé in der Losseschule
Patenprojekt: Ehrenamtliche in Kitas und Grundschulen
- Waldau** Spielkreis im Kinderhaus Waldau
Elterntreff in der Grundschule Waldau
- Forstfeld** Spielkreis im Stadtteiltreff Forstfeld
Frauentreff im Stadtteiltreff Forstfeld



**Infos unter: „Aktive Eltern“, Kulturzentrum Schlachthof
Tel. 3105620-13 (Anne Nagel); 3105620-14 (Astrid Oertel)**

**DEN ANTRITT HAT ER
VON SEINEM VATER.**

**DIE UNTERSTÜTZUNG
FÜR SEINEN VEREIN
KOMMT VON UNS.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam Höchstleistungen liefert.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de

 Kasseler
Sparkasse